

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 12

Landeck, 21. März 1980

Einzelpreis S 3.-

An den Früchten erkennen

Zwei Tage nach dem astronomischen Frühling wird mit der Gemeinderatswahl vom 23. März in viele unserer Gemeinden auch ein politischer Frühling einziehen. In den meisten ländlichen Gemeinden hat das gemeindepolitische Profil durch eine Vielfalt von Listen ein verfeinertes Aussehen erhalten. Dies ist sicher begrüßenswert, denn gemeinlich ist es nicht gut, daß eine „regierende“ Gruppe allein sei. Dies verführt nur zu leicht zu Anmaßung und Verlust der rechten Selbsteinschätzung.

Auf einem anderen Blatt stehen die Motive, welche den einzelnen dazu veranlassen, sich für die gemeindepolitische Arbeit zur Verfügung zu stellen. Daß diese nicht bei allen die richtigen sind, ist wohl nur allzu menschlich. Trotzdem sollte man mit solchen nicht viel Nachsicht haben, denn die Gemeindegasse ist nun einmal nicht dazu da, um darauf seine Geltungssucht und seinen Machthunger grasen zu lassen. Dafür gibt es andere Bereiche. Wenn man so die schriftlichen und mündlichen Auslassungen während der Vorwahlzeit betrachtet und belauscht, so findet man darunter manchen Beweis für die Behauptung, daß manche sich nicht von den richtigen Motiven leiten lassen. Aber man wird sie an den Früchten erkennen.

Diese wird man in einigen Jahren ernten. Jetzt hat man erst gesät. Nach den Propagandaschriften zu urteilen, sind die Felder ja bestens bestellt, geradlinig gepflügt, Furche an Furche reihen sich die Versprechungen. Der Dünger war nicht immer biologisch rein, manche Giftspritzer gegen das gegnerische Unkraut wurden daruntergemischt.

Wenn man die gemeindepolitische Situation der letzten 20 Jahre verfolgt, so stellt man fest, daß sich ein großer Wandel vollzogen hat, - zum besseren, denn die Geschicke einer Gemeinde liegen heute doch in wesentlich mehr Händen. Die Zeit der unumschränkten Dorfherrscher ist dahin, wenn auch da und dort die Gefahr besteht, daß sich einzelne Interessensgruppen so ein Dorf „unter den Nagel reißen“. Aber im allgemeinen ist die Bevölkerung doch sensibler geworden.

Einen Weg sollten wir jedoch nicht mehr weiter fortsetzen: den, daß unsere Gemeinderäte immer mehr zu Nachhelfern des Hohen Hauses in Wien werden. Wenn die Wahlen vorüber sind, möchte man den gewählten Mandanten einen Fehler wünschen, den der Farbenblindheit. Der Blick und die Aufmerksamkeit sollten nicht zu sehr der Partei(farbe) gelten, sondern dem Wohle der Gemeinde. Und wenn die Minderheit einmal einen guten Beitrag bringt, sollte der eben auch gehört und in die Erwägung gezogen werden.

Wer aufgrund eigener Bewerbung dazu erwählt wurde, bei der Gestaltung der Zukunft seiner Gemeinde an wichtiger Stelle mitzuwirken, hat diesen Auftrag auch auszuführen und nicht als aufgeblasener „Mini-Politokrat“ sein Dasein im Weihrauch der Huldigung des Volkes hinzubringen. Als Gemeinderat oder Bürgermeister ist er/sie nichts Besseres als der Nicht-Gemeinderat und der Nicht-Bürgermeister.

Indes - man wird sie ja an den Früchten erkennen.

Tritt nach unten

Unter diesem Titel befaßte sich Helmut Wenzel in der letzten Ausgabe kritisch mit der Arbeitssituation in der Gastronomie. Ein heikles Thema, an dem das Gemeindeblatt nicht vorbeigehen kann und will.

Im Sinne einer versuchten publizistischen Chancengleichheit werden wir es uns zum Prinzip machen, Stellungnahmen zu solchen kritischen Betrachtungen, die übrigens die Meinung des unterzeichneten Verfassers wiedergeben und sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken müssen, auf der gleichen Seite und mit derselben Titelgröße zu bringen. Im vorliegenden Fall war dies aus terminlichen Gründen nicht möglich. Wir verweisen auf die Gegendarstellung zu „Tritt nach unten“ auf Seite 4 dieser Ausgabe mit dem Titel „Schnitt ins eigene Fleisch“.

Übrigens: Hans Peter Martin, dessen Bericht in „profil“ zu Gatterers Horizonte und schließlich zu Wenzels Gemeindeblatt-Beitrag führte, ist am 28. März ab 20.00 Uhr in den Jugendräumen des Landecker Vereinshauses zu sprechen, - sprich: stellt sich der Diskussion.

A Gschicht wär's, wenn der Nationalrat Westreicher Zeit hätte und sich von seinem sonnigen Horst nach Landeck herunterließe.

DIESPARVOR

Sparvor-Flugreise 1980 3 Tage Amsterdam vom 25. - 27. April
um nur S 4.480.-
Anmeldeschluß 24. März 1980

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche: FR (21.3.): Nikolaus v. d. Flüe – SA (22.3.): Lea, Katharina – SO (23.3.): Turibius, Merbot, Viktorian – MO (24.3.): Simon v. T. – DI (25.3.): Mariä Verkündigung, Humbert, Ida – MI (26.3.): Emmanuel, Ludger, – DO (27.3.): Rupert, Frowin – FR (28.3.): Guntram, Wilhelm, Ingbert – Märzenstaub und Märzenwind, guten Sommers Vorbot sind.

„Schnanner Liste“ für die Schnanner

Pettneu und Schnann bilden eine Gemeinde, die jedoch aus zwei eigenständigen Dörfern besteht, die beide ihre ganz spezifischen Eigenheiten haben. Deshalb paßt es vielen Schnanner Bewohnern auch nicht, daß man komplett von Pettneu aus regiert wird, denn die Mandatare, die aus Schnann über eine Pettneuer Liste in den Gemeinderat kommen, betrachtet man eigentlich als „Pettneuer“, weil sie ja von dort aus gewählt wurden. Diese Unzufriedenheit und der Wille, „echte“ Schnanner in den Gemeinderat zu bringen, führte zur Erstellung einer „Schnanner Liste“, die von Julius Wolf angeführt wird.

Mitentscheidend war auch der Vorwahlmodus, der den gewesenen Gemeinderat wieder aufs Tapet brachte, und mit diesem war man in Schnann nicht so ganz zufrieden. So ist man mit dem Flächenwidmungsplan und mit der Trassenführung der Tunnelrampe nicht einverstanden.

Man hofft, über die „Schnanner Liste“ drei Schnanner in den Pettneuer Gemeinderat zu bringen und verspricht dem Wähler, für die Behebung eines „Informationsnotstandes“ zu sorgen, den man der bisherigen Gemeindeführung anlastet.

Die Liste sei – so Listenführer Julius Wolf in einem Gespräch mit dem Gemeindeblatt, das auf seine Initiative zurückzuführen ist – unpolitisch (mit der Einschränkung, daß keine Sozialisten vertreten sind) und hinsichtlich Jugend und Alter als ausgewogen zu betrachten. Listenführer Julius Wolf ließ in dem Gespräch auch anklingen, daß er sich eine andere als die bis zur Brücke durchgeführte Bachverbauung (mit der Betonung auf „selbstverständlich muß verbaut werden“) vorstellen könnte.

Allgemeine Fremdenverkehrsliste in Pettneu

Als „überparteiliche, unpolitische Interessensgruppe“ bezeichnet sich die „Allgemeine Fremdenverkehrsliste“, die mit dem Motto „Mit uns für Pettneu“ und „Fremdenverkehr geht jeden an“ in die Gemeinderatswahl vom 23. März zieht. Man will – wie Listenführer Kurt Lieglein, Hotelier, ausgeführt, nicht destruktiv gegen bestehende Mißstände kämpfen, sondern sich um eine aktive, konstruktive Mitarbeit im Gemeinderat bemühen. Bei einem entsprechenden Wählervotum würde man trachten, das Geschehen in der Gemeinde besonders in der Sparte Fremdenverkehr mitzugestalten, weil „wir die Fachleute haben, die wissen, was der moderne Fremdenverkehr der 80er Jahre erfordert“. „Wir“, das sind: Kurt Lieglein, Manfred Walch, Walter Berkhofer, Alois Matt, Elmar Falch, Helmut Zangerl, Jo-

sef Patigler, Herbert Nussbaumer, Helmut Lorenz, Richard Kuen, Erwin Raggl, Josef Bucher.

Die von der Allgemeinen Fremdenverkehrsliste wollen keinen unnützen Wahlkampf inszenieren, lassen aber doch durchblicken, daß die Gemeindeführung den Gemeindegänger bis dato hinsichtlich der Entscheidungen im Gemeinderat und der finanziellen Situation in einem Informationsdämmer beließ. Sollte man in der Gemeinde ein Mitspracherecht erreichen, würde man nach Erhellung dieser Situation trachten.

Die Fremdenverkehrler fordern weiters den Ausbau des Pettneuer Schigebietes, Arlberg-Schipässe, eine „Lösung des Verkehrsproblems“ sowie „Schutz und Erhalt unseres größten Fremdenverkehrskapitals Landschaft und Umwelt“. O.P.

(Bemerkung der Redaktion: Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen, möchten wir unserer geschätzten Leserschaft mitteilen, daß wir nur auf Einladung oder Wunsch eines zuständigen Vertreters einer wahlwerbenden Gruppe über diese berichten.)

Wie es früher war



Das „Kösslerhaus“ in Pfunds Stuben im Jahre 1936. Es stand unter Denkmalschutz und ist 1972 abgebrannt. Im Vordergrund der „Stunder Müller“ mit seinem Enkelkind Egon Pinzger, der das Foto zur Verfügung gestellt hat.

Osteraktion 1980!

wammes

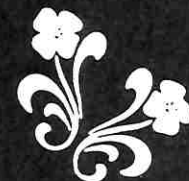
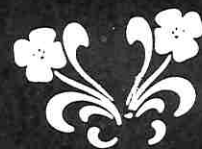
internationale Trendmode,
die für ein aktives Leben in die 80er
Jahre paßt, wammes bringt kreatives Feeling
in neuer Silhouette, Farben und Dessins mit
höchstem Qualitätsniveau. Mode für Junggebliebene!



FÜHRENDES OBERLÄNDER EINKAUFSZENTRUM

wammes

ÖTZTAL-BAHNHOF



W

Schnitt ins eigene Fleisch

Die letzten Wochen haben wieder einmal gezeigt, welche Folgen es hat, wenn man dem Rechtsstaat einen Tritt versetzt und im Fernsehen und in Zeitungen über andere zu Gericht sitzt, Urteil spricht, „Schuldige“ an den Pranger stellt. Bevor in einem Streitfall auch nur ein einziger Sachverhalt rechtlich einwandfrei so oder so abgeklärt werden konnte, werden die „Angeklagten“ bereits publizistisch hingerichtet. Das muß man in dieser Schärfe und ebenfalls in aller Öffentlichkeit kritisieren, wenn man auf die Berichterstattung über die Situation der Mitarbeiter im Tiroler Gastgewerbe zu reden kommt.

Blenden wir etwas zurück. Die Tiroler Arbeiterkammer hatte eine Untersuchung über die Lage der Arbeitnehmer im Fremdenverkehr angestellt. Diese Studie erfüllte aus zwei Gründen die Erwartungen der Auftraggeber kaum. Einmal ergab sie einen hohen Grad von Zufriedenheit bei den Arbeitnehmern und zweitens endete eine öffentliche Diskussion über diese Studie in der Arbeiterkammer für die Initiatoren ziemlich kläglich, denn die Argumente der anwesenden Vertreter der Fremdenverkehrswirtschaft waren offensichtlich besser.

Aus diesen Umständen zog man anscheinend die Lehre – und das „große Spiel“ konnte beginnen. Ein journalistischer Tellerwäscher versuchte im Klosterbräu in Seefeld jene Minuspunkte zu sammeln, die in der AK-Studie statistisch angedeutet waren. Und ein für seine weit links angesiedelte Berichterstattung bekannter TV-Mann setzte den einseitig profilierten Text einseitig ins Bild. Kaum jemand in der Tiroler Fremdenverkehrswirtschaft läßt sich davon überzeugen, daß hier nicht planmäßig eine publizistische Großoffensive auf verschiedenen Ebenen, sorgfältig aufeinander abgestimmt, abläuft.

Über die Ursachen läßt sich streiten. Zumindest eine aber liegt in dem Unwillen der Gewerkschaft, daß ihre Mitgliederzahlen unter den Arbeitnehmern im Fremdenverkehr sehr gering sind. Eine rege Werbung für den Beitritt begleitet deshalb auch die ganze Aktion.

Soweit einiges zu den Hintergründen. Daß sich hier eine Orgie von Vorurteilen austobte, ist sogar bis in den Leitartikel des Gemeindeblattes vom 14. März „Tritt nach unten“ hinein zu verfolgen. Begriffe wie „Heiligenschein des Tiroler Gottes Fremdenverkehr“, „plumpe Unschuldsbetuerungen“, „brennendes soziales Problem“, „Geschichte tausender Kellner, Zimmermädchen und Tellerwäscher, tagtäglich, Saison für Saison“ ... zeigen, daß hier nicht der objektive Berichtstatter am Werk war, sondern ein leidenschaftlicher Anhänger und Richter zugleich, der dem Gegenargument keine Chance ließ.

Gemäß dem Spruch „wie man in den Wald ruft, so hallt es heraus“, müssen nun notgedrungen auch die Gegenargumente lauter, schärfer vorgebracht werden:

* Die Kampagne gegen den Fremdenverkehr beruht auf Einzelfakten, die noch nicht gerichtlich geklärt sind. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung hat es überhaupt niemand für notwendig gefunden, solche Streitfragen der zuständigen Stelle, nämlich einem Arbeitsgericht zu übergeben.

* Die Kampagne ist – und der genannte Artikel im Gemeindeblatt kann als Beispiel dienen – zu einer pauschalen Verunglimpfung der Fremdenverkehrsbetriebe in Tirol benützt worden.

* Nicht nur die Fremdenverkehrs-Unternehmer, sondern auch die Arbeitnehmer im Fremdenverkehr fühlen sich durch diese Berichterstattung weithin völlig falsch dargestellt und es hat schon genügend Proteste aus diesem Bereich gegeben.

* Es wurde völlig die Tatsache vernachlässigt, daß der Fremdenverkehr eine Wirtschaftssparte ist, in der man notgedrungen in den Saisonzeiten sehr hart arbeiten muß, in der man sehr lange Arbeitstage in Kauf zu nehmen hat. Man muß allerdings auch davon reden, daß sich das in der Zwischensaisonzeit ausgleicht. Das ist ein Vorteil, den etwa ein Fabrikarbeiter nicht hat, der das ganze Jahr über gleichmäßig gefordert ist.

* Man hörte auch kaum jemand davon reden, daß ohne diesen Tiroler Fremdenverkehr das Land weithin seine Menschen kaum ernähren könnte und daß wir ohne Tourismus vielfach noch die kargen Zeiten früherer Jahrhunderte hätten.

Die gezielte Kampagne gegen den Fremdenverkehr in Tirol mag mehrere Ursachen haben, zweifellos hat sie auch verhängnisvolle Folgen. In einer Zeit, in der die Sicherung der Arbeitsplätze immer schwieriger wird und in der sich gerade der Fremdenverkehr immer noch als aufnahmefähig erweist, werden die Berufe im Fremdenverkehr pauschal abqualifiziert und als alles eher denn erstrebenswert hingestellt.

In einer Zeit, in der international der Wettbewerb im Tourismus immer härter wird, hat man der ausländischen Konkurrenz Material in die Hand gegeben, die Tiroler Fremdenverkehrswirtschaft als problematisch hinzustellen. Schäden sind zu erwarten.

Der Fremdenverkehr ist bestimmt keine Wirtschaftssparte, in der nicht Unzukömmlichkeiten vorkommen können. Bei fast zehntausend Betrieben in Tirol, bei zigtausenden Mitarbeitern und Millionen Gästen ist das nicht zu vermeiden. Wer daraus aber das Recht ableitet, eine ganze Sparte in der Öffentlichkeit derart herabzuqualifizieren, dem fehlt die Verantwortung allen jenen gegenüber, die nun die Folgen zu tragen haben.

Pressedienst der Tiroler Handelskammer
Dr. Siegfried Gohm

Obst- und Gartenbauverein Landeck Jahreshauptversammlung 1980

Am 14.3.1980 wurde im Rittersaal des Hotel Schrofenstein die Jahreshauptversammlung 1980 des Obst- und Gartenbauvereines Landeck abgehalten. Nach der kurzen Begrüßung streifte Obmann Georg Walter die hervorstechendsten Aktivitäten des verflossenen Vereinsjahres, wobei er noch besonderes Lob für die selbstlose Arbeit von Walter Erhart und Erwin Lechleitner hatte. Anschließend zeigte Heinrich Thurner einen Lichtbildervortrag über den aktuellen



Was der Frosch meint

Ihr seht mich heute – liebe Freunde – grafisch gestaltet. Ich bin einem Grafiker gesessen: vielleicht auch aufgesessen. Fotografiert gefalle ich mir eigentlich besser. Dieses Bild nehme ich nur, wenn ich kein Foto habe. Eitler Frosch, werdet Ihr sagen. Aber nun zur Sache, Geschätzteste!

Der Redakteur hat im letzten Gemeindeblatt auf der ersten Seite gegen die Gastronomie – so nennt ihr das Ding, glaube ich – wettern lassen. Bei Gott, der muß irgendwo einmal schlecht abgesehen sein. Kein Wunder, daß sich die Wirtinnen und Wirte gegen eine solche Verunglimpfung wehren. Es ist ja auch zu penetrant. Wo in der Lokalpresse findet man sonst solche Anwürfe. Nirgends! Der Redakteur hat auch leicht schimpfen oder schimpfen lassen. Er ist ja von den Wirten nicht abhängig. Er muß nicht wie andere Blättchen zusehen, wie er Aufträge für Speisekarten, Servietten, Prospekte und papierene Bettvorleger hereinbekommt.

Zu wünschen wär's ihm einmal; – dann würde er das Kritisieren auch bleiben lassen, oder nur dort kritisieren, wo es kein Geschäft verderben kann.

*Das wollte ich ihm einmal hineingesagt haben, und daß Ihr – liebe Freunde – hier zustimmt, dessen ist sich sicher Euer
Quodlibet*

Obstbau. Das anschauliche Bildmaterial mit den ausgezeichneten Ausführungen des Vortragenden fand bald reges Interesse und wurde gegen Ende zu einem interessanten Frage- und Antwortspiel.

Daß die wiederbelebte Tätigkeit des Obst- und Gartenbauvereines Landeck eine bestehende Lücke geschlossen hat und welches Interesse dieser Tätigkeit entgegengebracht wird, zeigt allein die Tatsache, daß an der Jahresversammlung beinahe die Hälfte der Vereinsmitglieder teilgenommen hat.

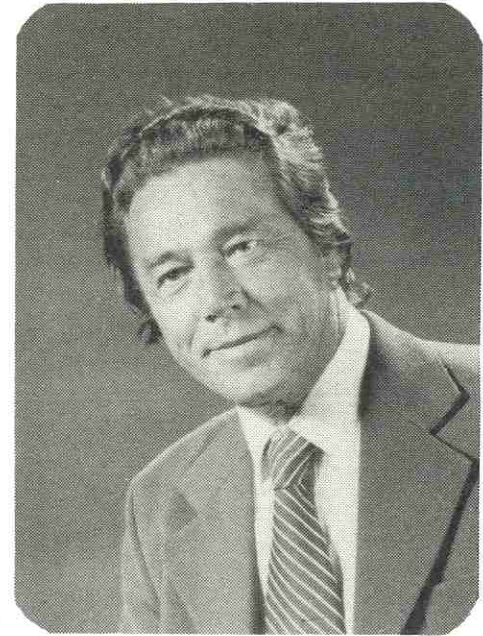
F.R.

5

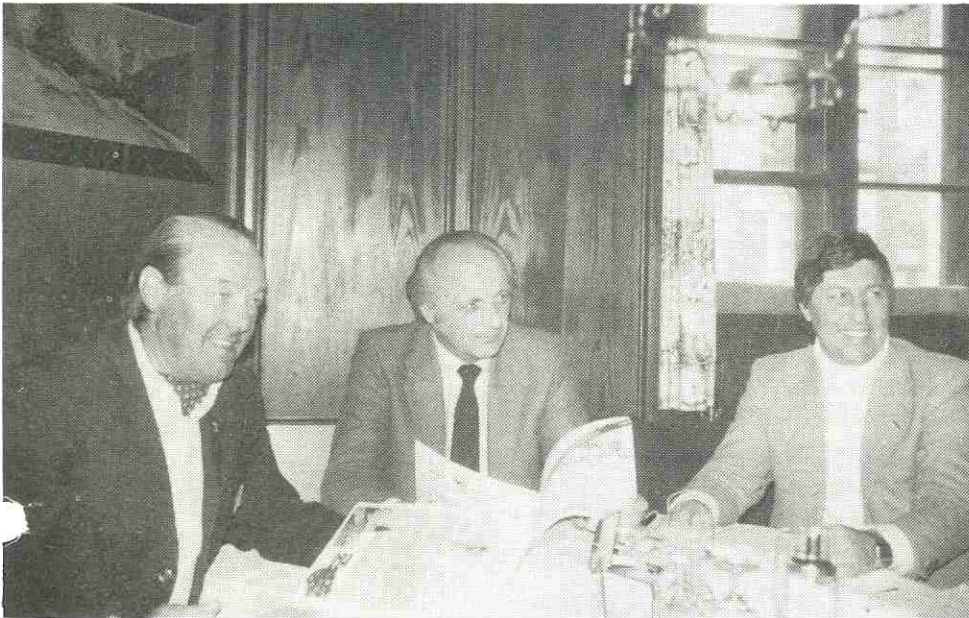
Beurteilen Sie bitte die Arbeit der vergangenen Jahre! Wenn Sie mit der Leistung einverstanden sind, dann gehen Sie mit mir gemeinsam den Weg in die 80er Jahre, zu neuen Erfolgen für Landeck.

**Ich bitte um Ihre Unterstützung
am 23. März 1980!**

ÖVP-ALLGEMEINE LISTE
Die Bürgermeisterliste



St. Anton: Schi- und Heimatmuseum wird gegründet



Von links: AK-Präsident und FV-Obmann Franz Fahrner, Bürgermeister Herbert Sprenger, Dir. Erwin Cimarolli

Es liegt nahe, daß in St. Anton, einem der Geburtsorte des Alpinen Schilaufs, die Gründung eines Museums ins Auge gefaßt wird, das als Schi- und Heimatmuseum wichtige und wertvolle Beweisstücke aus der Geschichte dieses Ortes an einem Platz vereint. Und es ist von vornherein klar, daß in dieser Schau die Beweisstücke der schisportlichen Entwicklung dieser Schi-Weltmetropole im Vordergrund stehen werden. Dir. Erwin Cimarolli entwickelte die Ideen, die einen gangbaren Weg zu diesem Museum ermöglichen sollen. Diese wurden im Beisein von AK-Präsident Franz Fahrner und Bürgermeister Dir. Herbert Sprenger kürzlich der Presse vorgestellt.

Hauptpunkte sind die Finanzierung und der eigentliche Aufbau des Museums. Man rechnet mit Kosten von rund 1 Mio Schilling. Durch eine

Inseratenaktion im Zusammenhang mit einer Informationsbroschüre wurden 150.000 S hereingebracht. Man erhofft eine rege Unterstützung

durch die Bevölkerung, wird von Gemeinde und Fremdenverkehrsverband einen Zuschuß erhalten und den Rest im Subventionsweg aufbringen.

Ein Komitee, unterstützt von einem Fachbeirat, wird sich mit Aufbau und Gliederung befassen. Folgende Sparten sind in einem Rohentwurf geplant: Kultur- und Heimatgeschichte, Schi-geschichte, Alpine Erschließung, Seilbahnen und Schilifte, Eisenbahntunnel, Straßentunnel. Kontakte aufgenommen wurden bereits mit dem Schimuseum Holmenkollen in Oslo, dem Wintersportmuseum Mürzzuschlag, dem Bezirksmuseumverein Landeck und dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

Als Eröffnungs-Wunschtermin im „Arlberg-Kandahar-Haus“ im Ferienpark schwebt das Arlberg-Kandahar-Rennen 1981 vor. Interessante und wertvolle Stücke wurden bereits zur Verfügung gestellt. So sind dieser Initiative, die einen wertvollen Beitrag zur Veranschaulichung der Entwicklung des Arlbergortes – besonders für die kommenden Generationen – darstellt, ein kräftiges „Museum-Heil“ und viele Geschenke und Leihgaben zu wünschen. O.P.

Ein großer Tag für Ihr Kind,
an dem die Kleidung nicht nachstehen sollte.

Bilgeri präsentiert eine breite Auswahl
erlesener Festtags-Kleider.

Erstkommunion



Haus der Mode
bilgeri

Malsersstraße 43-45 6500 Landeck

6

Die Blasmusik – ein Verein musikalisch Minderbemittelter? Kapellmeisterinformationstag des Bezirksblasmusikverbandes mit Bundeskapellmeister Prof. Rudolf Zeman



Die Kapellmeister bereuten es nicht, diesen Sonntag für die Blasmusik geopfert zu haben

Zahlreiche Kapellmeister und an der Blasmusik Interessierte fanden sich am Sonntag, 9. März, im Festsaal der HS Prutz-Ried ein, um sich von einem Blasmusikexperten ersten Ranges, dem Bundeskapellmeister Prof. Rudolf Zeman, belehren und weiterbilden zu lassen. Zwei Lehrkapellen, die Stadtmusikkapelle Landeck sowie die Musikkapelle Prutz stellten sich dafür in dankenswerter Weise zur Verfügung.

„Wer den ersten Schritt getan hat . . .“, so begann er in seiner Einführung und meinte damit,

nur das schon Dabeisein, das Herkommen der Teilnehmer zeigte das Interesse und den Willen zur Fortbildung.

Bevor Prof. Zeman mit der Lehrprobe der Stadtmusik Landeck begann, stellte er drei Methoden einer Werkbegegnung dar, die er später auch in der Praxis demonstrierte: 1. Lesen der Partitur, Erkennen schwieriger, heikler Stellen und Aufmerksammachen auf diese Stellen vor dem Anspielen des Werkes; 2. Arbeit mit dem Tonband; 3. Durchspielen des neuen Stückes



Prof. Zeman, der die Musikanten nicht immer mit Glacéhandschuhen angefaßt, aber durch den vollen Einsatz seiner Persönlichkeit und bestechendes Fachwissen überzeugte. Fotos: Allround

PELLASCH
OPTIK

BRILLENMODE IN LANDECK

Lieferant
aller Kassen
Tel. 05442/3862

Beim Autobahnhof
Malser Straße 51

ohne Hinweise des Kapellmeisters. Er wies aber auf Vor- und Nachteile aller Methoden hin.

Leider fiel am Vormittag die Arbeit mit dem Schlagzeugregister der Stadtmusikkapelle Landeck wegen Zeitmangels aus, was wegen der Wichtigkeit und zum Teil noch Uninformiertheit über den Einsatz in moderneren Stücken, z. B. bei lateinamerikanischen Tänzen, „Pseudo-Jazz“ (Zeman) usw., allgemein bedauert wurde.

In einem sehr interessanten Referat konnte man dann die Einstellung Zemans zur Blasmusik und seine Meinung über die Wertigkeit dieser Musik hören. Der provokante Titel dieses Artikels möchte zur Diskussion anregen, der Ausdruck („musikalisch minderbemittelt“) wurde von Prof. Zeman geprägt. In vielen Sonntagsreden höre man immer wieder den Begriff „Blasmusik – Kulturträger des Landes“. Man müsse sich klar werden, daß die Musikkapellen diesem Auftrag nicht gerecht werden können – er verstehe unter Kultur etwas anderes. „Blasmusik ist Musik vom Volk für das Volk!“ Sie mache sich selber lächerlich, wenn Veranstaltungen hochgeschaukelt und hochgejubelt werden (Anspielung auf Berichte in den Lokalzeitungen) und die objektive Beurteilung und Kritik verlorengehe. Unsere Musik werde nie perfekte Musik sein, deshalb hätten wir die Aufgabe, „den Blick für die eigene Unzulänglichkeit nicht zu verlieren“. Sie habe die ursprüngliche Wurzel, Freude zu bereiten. Hobby zu sein. Der heute genug gehetzte Mensch soll nicht in der Musikprobe weiter Streß erleiden und zu viel zu hochgesteckten Zielen förmlich getrieben werden.

Bei den Lehrproben Vormittag, wie auch am Nachmittag mit der Musikkapelle Prutz bestätigten sich für den kritischen Blasmusikfreund seine Thesen. Man kann von einem Amateurmusiker (Freizeitmusiker) einfach nicht perfekte Leistungen verlangen. Der Bundeskapellmeister hatte hart mit den Musikanten beider Kapellen zu arbeiten, um seine musikalische Auffassung der Stücke den Kapellmeistern darzulegen.

Diese waren dann am Schluß begeistert, denn jeder hatte das Gefühl, etwas dazugelernt zu haben, was die Probenarbeit, das musikalische Verständnis für die verschiedenen Musikgattungen, die Einstellung zur Blasmusik oder das Vorbild eines voll engagierten Bundeskapellmeisters betraf.

Hubert Marth

Der Optimismus ist die Harmonie zwischen dem Geiste des Menschen und dem verheißenden Geiste Gottes.

Helen Keller

Galtür: Bürgermeister Othmar Türtscher: „Die Schwiegertochter hätte auch rote Haare haben können.“



Seit 2. Jänner 1980 ist die Filiale der Spar- u. Vorschufkasse für den Bezirk Landeck im Doppelhaus Kurz/Walter in Betrieb
Foto Perktold

Eine rhetorische Meisterleistung vollbrachte der Galtürer Bürgermeister Othmar Türtscher bei der Einweihung der SPARVOR-Filiale am 16. März. Die Tatsache, daß die Eröffnung einer Geldinstitut-Filiale von den örtlichen Raiffeisenkassen mit Unbehagen und Groll aufgenommen wird, ist anderswo von offizieller Seite – mit süß-bitterer Miene zwar – stets verschwiegen worden. Daß die Galtürer „a biz“ anders sind – ehrlich, bewies Türtscher, der meinte, wenn man Galtür mit einer großen Familie vergleiche, er also sozusagen der Familienvater sei, so habe er zur eigenen Tochter nun eine Schwiegertochter bekommen, die schlimmer hätte ausfallen können – mit roten Jaaren oder einer Nase etwa, die nicht gefiele. Eine Familienveränderung bringe stets auch Querele, und so sei es verständlich, daß einige zu dieser Feier nicht erschienen seien. Andererseits sei das Hochzeitsgeschenk (an die Feuerwehr für Atemschutzgeräte) nicht zu verachten, ebenso – und damit trat der Bürgermeister aus dem gleichnishaften wieder in den reellen Bereich ein – bringe ein neuer Betrieb Steuereinnahmen für die Gemeinde.

Zuvor hatte Direktor Dipl.-Vw. Helmut Holzmann einen Blick auf die Entwicklung Galtürs geworfen. Zur Jahrhundertwende gab es drei Gasthöfe, 1939 erst 200 Gästebetten. 1948/49 zählte man ganze 303 Winternächtlungen (oder war die Meldemoral so schlecht, Red.), zehn Jahre später 71.000, nach einem weitem Dezennium 112.000 und 1978/79 205.000. 1961 standen 1120 Gästebetten zur Verfügung, jetzt sind es rund 2400. Interessant ist die Entwicklung des Verhältnisses zwischen dem gewerblichen und privaten Anteil: 1961 gab es 420 gewerbliche und 700 private Betten; 1978 entfielen 1.752 auf den gewerblichen Bereich und nur 551 auf Privatzimmervermieter.

Es sei – so Holzmann – „nicht Prestigedenken oder falscher Ehrgeiz, den ausgelösten Filialboom mitzumachen“, gewesen, was zur Eröffnung einer Filiale in Galtür geführt habe, sondern die seit vielen Jahren bestehenden Verbindungen.

Filialleiter ist Richard Walter, dem als Mitarbeiter Erika Wolfart, Albert Zangerl und Peter Sonderegger zur Seite stehen. Vor 15 Jahren beschäftigte die SPARVOR 33 Mitarbeiter, jetzt ist es bereits eine Hundertschaft in den Filialen St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen und Galtür.

Nach der musikalischen Eröffnung der Festlichkeit durch die Galtürer Musikkapelle unter Kapellmeister Georg Walter hatte Ing. Herbert Streng als Obmann des Vorstandes die Bevölkerung und die Festgäste begrüßt. Er sieht die Entwicklung im Tal und speziell in Galtür aus der Sicht des Technikers: Gute Verkehrsverhältnisse heute dort, wo es ihm 1950 noch den „Auspuff weggerissen“ habe. Streng dankte dem Planer und Bauleiter, Dipl.-Ing. Architekt Fritz Falch, dem Hausherrn, der Gemeinde und allen am Bau beteiligten Firmen.

Grüßworte entboten Dr. Wolfgang Gmeiner als Vertreter des Österr. Genossenschaftsverbandes und Dir. Dipl.-Kfm. Werner Eidherr für die Österr. Volksbanken AG. Gmeiner hob besonders Dir. Holzmanns „erfolgreiche Tätigkeit im Dienste des mittelständischen Unternehmens“ hervor.

In Gedichtform (Autor VSD Georg Juen) wiesen zwei Schulmädchen auf die Möglichkeiten der neuen Filialen hin, so neben kleineren und mittleren Unterstützungen auch wäre „für a groaßi Hitta: ERP-Kreditta“.

Herr Pfarrer Luis Attems weihte die Filiale mit geistlicher Assistenz von Pater Günther Heppner ein. O.P.

ARBEIT MIT HERZ UND VERSTAND

Für die Frauen unserer Stadt:
Erna Brunner
Erna Wasle
Frieda Falkner

SPÖ

Als Festgäste begrüßt wurden neben den im Bericht erwähnten Personen: Bezirks-hauptmann Hofrat DDr. Lunger, Gerichtsvorsteher Dr. Karl Glück, Ehrenobmann des Vorstandes, Komm.-Rat Ehrenreich Greuter; AK-Amtsstellenleiterin Erna Brunner; Kontrollinspektor Rudolf Geiger, Gruppeninspektor Josef Siegele; OSR Johann Walser; Dir. Dr. Walter Pressl, Österr. Nationalbank, Innsbruck; Erwin Walter, Obmann der RAIKA Galtür; Adolf Seitz, Rechenzentrum West.



ATT-Ecke

Frühjahrsausfahrt der Bezirksgruppe

Der Touringclub Landeck veranstaltet auch heuer wieder eine Frühjahrsausfahrt. Die Reise geht nach Niederösterreich und dauert vom 1. Mai in der Früh bis zum Abend des 4. Mai. Das Programm liegt zur Einsichtnahme im Büro des Fremdenverkehrsverbandes am Stadtplatz auf, wo auch die Anmeldungen entgegen genommen werden.

Bei der Anmeldung erbitten wir eine Anzahlung von S 250.-.

Letzter Anmeldetermin:

Mittwoch, 2. April

Nichtmitglieder – mit Ausnahme der Ehefrauen – können unter Maßgabe der noch freien Plätze berücksichtigt werden.

**GLEITEN
STATT
HETZEN!**

ÖAMTC

Arbeitsamt Landeck Die Berufsberatung stellt vor



Foto Allround

Fleischer

Lehrzeit: 3 Jahre

Tätigkeitsmerkmale: Er wählt nach Beurteilung Schlachtvieh aus, kauft es, schlachtet es, enthäutet es oder brüht es ab, nimmt Innereien und Därme heraus, zerlegt es, entfernt Sehnen und Knochen; er teilt es nach Fleischsorten auf, und schneidet das Fleisch verkaufs- oder küchenfertig; er stellt Wurst her durch Zerkleinern, Würzen und Mischen des Fleisches, durch Füllen in Natur- und Kunstdärme, deren Abbinden, durch Brühen, Kochen oder Räuchern; er bedient viele Arten von Verarbeitungsmaschinen (wie z.B. Fleischwolf, Kutter, Füllmaschine usw.); er konserviert (macht haltbar) Fleisch- und Wurstwaren durch Pökeln, Räuchern und Kochen; er reinigt, wäscht und entfettet die Därme, salzt sie und richtet sie zu; er wartet Kühlanlagen, Werkzeuge und Maschinen und ist auch im Verkauf tätig.

In Industriebetrieben ist der Fleischer oft auf einen bestimmten Arbeitsvorgang oder die Herstellung bestimmter Produkte spezialisiert, in kleineren Betrieben muß er alle beschriebenen Arbeiten durchführen können. Grundkenntnisse der wichtigsten Vieh- und Fleischbeschauvorschriften und des Lebensmittelrechts sind für Fleischer wichtig.

Eignungsvoraussetzungen: Zum Fleischer sind eine kräftige körperliche Konstitution, Widerstandsfähigkeit gegen Temperaturschwankungen und Nässe erforderlich. Handgeschick und technisches Verständnis sind erforderlich.

(Keine Krankheiten nach dem Bazillenausscheidergesetz – dies ist durch ein amtsärztliches Zeugnis nachzuweisen.)

Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten: Der Beruf ist mit dem Lehrberuf

Koch verwandt, dessen Lehrzeit mit einem Jahr angerechnet wird.

Nach erfolgreicher Lehrabschlußprüfung und mindestens zweieinhalbjähriger Tätigkeit im Handwerk kann die Meisterprüfung abgelegt werden. Weiters hat der Fleischer die Möglichkeit Werkmeister und Ingenieur der Fleischtechnologie zu werden. Aufstiegsmöglichkeiten in diesem Beruf sind:

Partie-, Abteilungs- und Filialleiter, Einkäufer (Vieh, Fleisch und Fleischwaren), selbständiger Meister.

Beschäftigungsmöglichkeiten: (Situation auf dem Arbeitsmarkt). Die Branche ist am Beginn einer Technisierungs- und Rationalisierungsphase, es herrscht Mangel an Facharbeitern. Auch für die nächsten Jahre rechnet man mit einem gesteigerten Bedarf an ausgebildeten Arbeitskräften. Beschäftigungsmöglichkeiten ergeben sich auch in Großküchen, Hotels und in der Konservenindustrie.

Es sind auch in dieser Branche einige offene Lehrstellen bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck gemeldet.

Sternfahrt des Pensionistenverbandes nach Salzburg

Der Pensionistenverband Österreichs, Bezirksorganisation Landeck, führt am 18.4.1980 eine Sternfahrt nach Salzburg durch.

An Fahrtkosten ist ein Beitrag von S 100.00 zu entrichten. Die Anmeldungen zu dieser Sternfahrt ist bei den einzelnen Ortsgruppen oder bei der Bezirksorganisation vorzunehmen. Zusteigermöglichkeiten ist in allen Ortsgruppen bei genügender Teilnahme möglich.

Der Bezirksobmann: Rudolf Weißkopf

„Mit Bürgermeister Sprenger in die 80er-Jahre“

Bürgermeister Herbert Sprenger steht an der Spitze der „Einheitsliste für alle der Gemeinde St. Anton“. Es ist die Liste 2, die Bürgermeisterliste. In einer Pressekonferenz meinte Sprenger, in der personellen Zusammensetzung der Liste sei es „hervorragend gelungen, einen Querschnitt durch die Bevölkerung zu repräsentieren“. In einer Wahlbroschüre werden zukunftsorientierte Vorhaben vorgestellt wie Erweiterung der Freizeiteinrichtungen, des Schigebietes und der Langlaufloipe; die „Vermehrung der Attraktivitäten für den Sommerfremdenverkehr“, die Realisierung des Verkehrskonzeptes im Rahmen des Flächenwidmungsplanes, so da u. a. wäre die verkehrssichere Zufahrt für Dengert und Moos, Straße für Gastig-Siedlung, Verbreiterung des Durchlasses Nasserein, die Verbesserung der Auffahrten nach St. Jakob ...

Als Beweise für eine erfolgreiche Tätigkeit der drei Sprenger-Jahre werden u. a. genannt: Verbesserungen auf dem Sektor Wasser und Kanal; Bau einer Mitteleinfahrt; Straßenverbreiterungen in St. Jakob; Ortsbildverschönerung, Parkgarage, Tennishalle, Sanierung der ehemaligen Villa „Koutzoglou“, Vorarbeiten zur Gründung einer „Pisten-ARGE“, bestehend aus Bergbahnen, Fremdenverkehrsverband, Landwirtschaft und Gemeinde. Erstmals sollen Grundeigentümer, welche landwirtschaftlich genutzte Flächen in der Sonderfläche „Schipiste“ besitzen, entschädigt werden.

In die Amtszeit Herbert Sprengers fiel auch die 50-Jahr-Feier der Gemeinde St. Anton. In Einigkeit, welche stark macht, und mit dem rechten Maß, welches ans Ziel kommen läßt in die Zukunft! möchte man der Gemeinde am Arlberg zurufen. O.P.



ARBEIT MIT HERZ UND VERSTAND

Weil sozial sozialistisch ist
Hans Holzer (Sozialstadtrat)
Erna Brunner (Arbeitskammer)
Karl Paschinger (Invalidenvertreter)

SPÖ

50. „Politstammtisch“ mit umfangreichem Programm



Egon Pinzger überreichte Mag. Walter Guggenberger, „dem Mann, der vor fünf Jahren . . .“, ein Erinnerungsgeschenk.

Seit fünf Jahren gibt es in Landeck mit dem „Politstammtisch“ eine Veranstaltungsreihe, die kontinuierlich ein interessantes Thema mit Spitzen-Interpreten dem anderen folgen läßt und in Landeck nichts ihresgleichen hat.

Der 50. Politstammtisch artete aus Jubiläumsgründen vor zwei Wochenenden auf der Trams denn auch zu einem Politwochenende aus: es wurde jedoch nicht gefeiert, und es wurden keine Reden auf den Erfolg gehalten, sondern in bester Politstammtisch-Manier zur Feier der Tage besonders umfangreich Meinung geäußert und vorgetragen.

Es begann mit „A g'sunde Watschn“, einem Film von Bert Breit. Es wurde nicht nur festgestellt, daß es eine solche „g'sunde Watschn“ für das Kind nicht gibt, sondern auch subtilere Erziehungsmethoden, mit denen „unangepaßtes Verhalten“ von Elternhaus und Schule ins rechte Lot gerückt wird, noch schlimmere Folgen zeiti-



Von links: Seidl, Rathmayr, Redolfi

gen können. „Wer getreten wird, wird treten“, könnte man als Refrain dieses Liedes von der „Erziehung“ nehmen. Wie der junge Mensch sich zu entwickeln hat, das weiß „man“. Die Angst der Eltern, ihre Kinder nicht dorthin zu bringen, sei mit ein Grund – so eine der Aussagen der Diskussion – für unser sehr repressives-Erziehungsklima. Der Psychologe Dr. Hermann Juen, der über „Kind und Fernsehen“ referierte, löste ebenfalls eine Diskussion aus, in die auch der Erziehungswissenschaftler Univ.-Assistent Dr. Bernhard Rathmayr und der Psychologe Univ.-Dozent Dr. Peter Seidl ihre Erkenntnisse einbrachten. Besonders die Forderung nach „fernsehmündigen Eltern“ wurde immer wieder gestellt als Voraussetzung für die „Erlernung“ des richtigen Gebrauchs dieses Instruments. Das Kabelfernsehen ist für manche eine Bedrohung (in Tirol kauert „T.T.“-Moser schon in den Startlöchern, um den Kabel-Run zu gewinnen und sein Meinungsmache-Monopol weiter auszubauen), für andere eine neue Möglichkeit.

Dipl.-Ing. Bernhard Egg zeigte die Kinderfeindlichkeit unserer Gesellschaft auf, die durch falsch gebaute Städte Kinder genau so schädigt, wie durch falsche Erziehungsmethoden und sich auch durch die „ewig gleichen, einfallslosen Rutschbahnen, Klettergärten und Sandkisten“ ausdrückt und darin, daß man die Siedlungen zwar auto- aber nicht kindergerecht machen will.

Stadtrat Hans Holzer zeigte die Initiativen der Landecker SPÖ auf, die das Ziel haben, diese Stadt kindergerechter zu machen. Der Stadtrat meinte unter anderem, der Auftrag des Gesetzgebers, für Neubauten nicht nur genügend Parkplätze, sondern auch genügend Kinderspielplätze vorzusehen, sei bisher „völlig für die Katz“ gewesen. Man müsse versuchen, „gemeinsam ein Klima zu schaffen, in dem in Kindern nicht mehr ein Störfaktor gesehen wird“.

„Ad multos Veranstaltungen“ – dieser Zuruf in seiner gemischten Form könnte für den „Politstammtisch“ deshalb passen, weil sein Programm wirklich wohltuend breit gefächert und „gemischt“ war. Dieser Weg kann weiter beschritten werden!
O.P.

ERFA-Gruppe Salzburg tagte in Zams

Vom 8. bis zum 11. März befanden sich an die 30 Firmenchefs aus der Textilbranche zu einem Erfahrungsaustausch im Tiroler Oberland. Anlaß für diese erstmals in Tirol stattfindende Veranstaltung war die Eröffnung der neuen Abteilung Damenkonfektion mit ca. 230 qm Verkaufsfläche sowie die Installation der EDV-Anlage für die Warenbewirtschaftung der Firma Pesjak. Die Tagung wurde in Zams und Landeck durchgeführt, wobei die Tagungsteilnehmer durch ein von Edgar und Harald Pesjak entsprechend erstelltes Programm auch die Gelegenheit erhielten, nicht nur das Interieur der betreffenden Tagungsorts, sondern auch die landschaftliche Umgebung des Talkessels Landeck näher in Augenschein zu nehmen.

Die Mitglieder der ERFA-Gruppe Salzburg waren von der Programmgestaltung und der Betreuung auch sehr angetan.

Von den Vertretern der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs, Ing. Wilfried Huber, Mag. Carl Hochstätter, FV-Obmann Josef Frank herzlich begrüßt, gab es als Abschluß noch einen stimmungsvollen Abend bei Kerzenlicht und ÖTTL-JUEN-Musik.

Beratungsstelle des KIT in Innsbruck

Im Rahmen einer kleinen Feier eröffnete am Montag (3. März) in Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 17, das KIT eine Beratungsstelle. Eine solche Einrichtung ist im Konzept des KIT von Anfang an vorgesehen. Sie wird von Dienstag bis Freitag von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr besetzt sein. Mitarbeiter des KIT werden hier Jugendliche, Eltern, Erzieher und Lehrer gratis und anonym beraten. Auch Telefonauskünfte werden unter der Innsbrucker Tel.-Nummer 22727 erteilt. Es geht dabei, wie Obmann Hofrat Dr. Paul Lechleitner bei der Eröffnung betonte, darum

* durch eine gezielte Beratung den Jugendlichen den Einstieg in die Drogenkarriere zu sparen;

* im Ernstfall den Abhängigen Wege aus der Drogenwelt aufzuzeigen;

* Lehrer und Erzieher mit der Drogenproblematik bekanntzumachen.

Das KIT, Österreichs einzige private Institution zur Drogenentwöhnung, verfügt nun über eine therapeutische Wohngemeinschaft in Steinach, über eine Übergangswohngemeinschaft in Innsbruck, über ein Bildungszentrum und über eine Beratungsstelle. Projektleiter ist seit 1974 Manfred Reicher, dem insgesamt sechs Mitarbeiter und ein ehrenamtlich arbeitender Vorstand zur Seite stehen. Landesrat Dr. Greiderer versicherte bei der Eröffnung das KIT der weiteren Unterstützung des Landes.

Hofinger

FELIX MITTERER SUPERHENNE HANNA

Mit Bildern von Helga Meinhart
Jugend und Volk Wien München



Wir Hühner führen ein herrliches Leben auf unserem Hof. Und ich glaubte natürlich, daß es allen Hühnern so gut gehe wie uns.

Doch an einem schönen Sommertag erfuhr ich, daß es auch anders sein kann.

An diesem schönen Sommertag beschloß ich, wieder einmal einen Spazierflug zu unternehmen, um meine Flügelkraft nicht verkümmern zu lassen. Ungefähr zwei Kilometer vom Dorf entfernt, entdeckte ich plötzlich eine lange Betonhalle, die ich vorher noch nie gesehen hatte. Allerdings kam ich nur selten in diese Gegend.

Die Halle stand auf einem schönen Wiesenstück nahe dem Waldrand und hatte keine Fenster. Nur an dem Zubau vorne befanden sich zwei. Ich fragte mich, was das für ein Gebäude sein könnte. Vor der Halle standen mehrere Lieferwagen, und ich entzifferte die Aufschrift: ALPENGLÜCK-FRISCHEIER

Das war doch seltsam. Alpenglück-Frischeier? Ja, wo denn? Wo sollen da Frischeier herkommen?

Plötzlich sah ich Bartl, den Fuchs, ganz vorsichtig hinter einer Ecke hervorschauen. Ich rief ihm zu: „He, Bartl!“

Der Fuchs erblickte mich, erschrak fürchterlich und lief in Richtung Wald davon. Ich flog hinter ihm her, flatterte ganz knapp über seinem Kopf dahin und rief: „Bleib doch stehen, Bartl! Ich tu dir nichts! Ich will dich nur was fragen!“

Mit heraushängender Zunge blieb er endlich stehen, und ich landete neben ihm.

„Was willst'n von mir?“ fragte Bartl und beäugte mich mißtrauisch.

„Ich würde gerne wissen, was in diesem Haus ist“, sagte ich. „Hast du eine Ahnung?“

Bartl schaute mich mit großen Augen an und sagte heiser: „Hühner! Hühner sind da drin! Tausende von Hühnern! Tausende! Sowa hab' ich mein Lebtag noch nicht gesehen!“

„Was?“ fragte ich. „Hühner? Da drin sind Hühner? Und gleich Tausende? Das gib't doch gar nicht! Da ist ja gar nicht soviel Platz! Du hast wohl Tollkirschen gefressen, was?“

„Aber sie sind drin!“ beteuerte Bartl. „Das hat doch mit Tollkirschen nix zu tun! Was redest du denn da von Tollkirschen? Ich rede von Hühnern, verstehst du? Da drin sind Tausende von Hühnern, wenn ich's dir sage! Ich hab selbst gesehen, wie sie gebracht wurden. Das heißt, ich habe sie nur gackern gehört. Sie waren ja in Kartons. Vor etwa einem halben Jahr muß das gewesen sein. Tausende, sag' ich dir! Das hältst du nicht aus! Da drehst du durch!“ Er leckte sich gierig das Maul. „Aber man kommt nich hinein! Kruzineseneininochmol! Da sitzen vor deiner

Nase ein paar tausend Hühner und du kommst nicht an sie heran! Zum Verzweifeln ist das!“

Ich schüttelte den Kopf. „Das gib't nicht! Du spinnst ja! In dieser kleinen Halle ohne Fenster Tausende von Hühnern? Das gib't nicht!“

„Ja, wenn ich es mit eigenen Augen gesehen habe!“ schimpfte Bartl. „Außerdem verbitte ich mir, daß du sagst, ich spinne! Ich spinne nämlich gar nicht! Ganz im Gegenteil! Ich bin der schlaueste Fuchs in der ganzen Gegend! Ich bin so schlau, daß es mir selber schon unheimlich wird!“

„Naja“, sagte ich, „so schlau bis du auch wieder nicht. Wenn du wirklich so schlau wärst, dann hättest du damals nicht versucht, in unseren Hühnerstall einzubrechen!“

„Na, hör einmal!“ sagte der Fuchs. „Ich konnte doch nicht wissen, daß du so eine Superhenne bist. Ich bin kein Hellseher. Aber schlau bin ich. Weißt du, was ich kürzlich gemacht habe, um meine Flöhe loszuwerden?“

„Nein, was denn?“ fragte ich.

„Also!“ sagte Bartl. „Ich hab ein Stück Holz ins Maul genommen, bin damit zum Bach gelaufen und rückwärts ins Wasser gegangen. Den Flöhen war das natürlich sehr unangenehm. Die wollten nicht naß werden und liefen daher auf meinem Rücken nach vorne zum Kopf. Schließlich aber war ich so weit im Wasser drin, daß nur mehr die Spitze meiner Schnauze und das Stück Holz herauschauten. Die Flöhe, diese kleinen Dummerchen, flüchteten sich natürlich auf das Holz. Und was tat ich dann? Ganz einfach: Ich ließ das Holz los, und es segelte mit den Flöhen auf dem Wasser davon. Da schaust, was? So ein schlauer Hund bin ich! Das heißt, ein schlauer Fuchs natürlich!“

„Aber geh!“ sagte ich. „Du bist ja ein Schwindler! Ein Aufschneider bis du! Das glaub' ich dir nicht!“

Aber es ist wahr, Kruzitürken!“ schimpfte Bartl. „Ich bin nun einmal so schlau. Weißt du, wie ich die Raben fange?“

„Du fängst Raben?“ fragte ich. „Wie willst denn du Raben erwischen? Erklär mir das!“

„Ganz einfach“, sagte Bartl. „Wenn ich irgenwo einen Schwarm sitzen sehe, lasse ich mich zu Boden fallen und stelle mich tot. Nach ein paar Minuten kommen die Raben und wollen mich verspeisen. Und schnapp! – hab ich schon einen! So verdammt schlau bin ich! Da schaust, gell!“

„Ja, da schau ich“, sagte ich. „Aber jetzt muß ich nach Hause. Ich werd' den Bauern fragen, ob das stimmt, was du behauptest. Wiederschaun, Bartl, du alter Rabenfänger!“

„Servus, Hanna, du wildeste Henne, die ich kenne!“ rief Bartl und verschwand im Unterholz.

Zu Hause saßen alle beim Abendessen in der

Stube. Ich flog durchs offene Fenster hinein und setzte mich zu ihnen. Nach der Begrüßung erzählte ich dem Bauern, was ich gesehen hatte.

„Ja, das wollte ich dir ohnehin erzählen“, sagte er. „Weißt du, ich wundere mich schon die längste Zeit, wo die Autos mit der Aufschrift ALPENGLÜCK-FRISCHEIER herkommen. Seit ein paar Monaten sieht man die in der Gegend herumfahren. Heute habe ich zufällig erfahren, daß dort draußen eine Legehennenfabrik steht. Und weißt du, wem die gehört? Dem Bauunternehmer Klotzinger. Du weißt ja, dem gehört auch die Schottergrube, in der ich arbeite. Der Mensch handelt auch mit allem, was Geld einbringt, glaub ich.“

„Legehennenfabrik nennt man das?“ fragte ich. „Ja, Legehennenfabrik“, antwortete der Bauer. „Ich habe bisher immer geglaubt, in einer Fabrik sind Maschinen, und mit denen wird etwas hergestellt“, sagte ich.

„Das stimmt schon“, meinte der Bauer. „In diesem Fall sind halt die Hühner die Maschinen. Man behandelt sie dort nicht wie lebende Wesen, sondern wie Maschinen, die eben Eier herstellen.“

„Aha“, sagte ich. „Und wie viele Hühner sind da drin?“

„Achttausend, hab ich gehört“, sagte der Bauer. „Achttausend!“ rief ich aus. „Achttausend Hühner! Aber das gib't doch gar nicht! Das ist doch unmöglich!“

„Nix ist unmöglich!“ sagte der Bauer. Er nahm die Tageszeitung und deutete auf eine kleine Notiz: „Lies das einmal.“

Und ich las: „Auf einer Hühnerfarm in der Nähe von Deggendorf (Bayern) erstickten 100.000 Masthühner durch den Ausfall der Klimaanlage. Die Alarmanlage, welche den Ausfall hätte melden sollen, war ebenfalls defekt. Der Schaden beträgt circa 250.000 Mark.“

Ich war fassungslos. Ich konnte es nicht glauben. Da sterben hunderttausend Hühner! Einfach so! Durch den Ausfall der Klimaanlage!

„Aber wie ist denn das möglich?“ fragte ich den Bauern.

„Ja, mein Gott“, sagte er, „durch den Sauerstoffmangel halt. Wenn die Klimaanlage kaputt ist, gibt es keine neue Luft mehr, dann müssen die Hühner ersticken.“

„Hunderttausend“, sagte ich, „das begreif ich nicht. Hunderttausend Hühner! Was ist denn das für ein Bauer?“

„Das ist kein Bauer“, antwortete der Bauer. „Das ist eine Hühnerfabrik, eine Tierproduktion. Das ist eine Industrie. Da brauch't keinen Bauern. Der Klotzinger ist ja auch kein Bauer, wie du weißt.“



„Aber das muß ja ein riesiges Gebäude sein“, sagte ich, „ein Gebäude mindestens so groß wie unser Dorf, daß hunderttausend Hühner darin Platz haben.“

„Nein, nein“ sagte der Bauer, „so groß sind die Gebäude nicht. Du hast ja gesehen, wie klein die Halle für die achttausend Hühner vom Klotzinger ist. Die werden halt so eng hineingepfercht. In der Landwirtschaftszeitung hab ich einmal ein Bild gesehen, von so einer Masthühnerfabrik. Das ist eine Halle von ein paar Hundert Quadratmetern. Im Alter von vierundzwanzig Stunden kommen da die Küken hinein und bleiben acht Wochen drin. Dann sind sie groß genug, um als Brathendl verwendet zu werden. Die Halle wird so vollgestopft mit den Hühnern, daß sie sich kaum rühren können. Fenster gibt es keine, nur künstliches Licht, das fast immer brennt. Das geschieht, damit die Hühner glauben, es ist Tag, und deshalb möglichst wenig schlafen und dafür viel fressen. Ins Freie dürfen sie natürlich auch nie.“

„Was“, fragte ich, „die dürfen nie an die Sonne, an die frische Luft? Und im Gras herumhüpfen, im Sand baden?“

„Nein, nichts“, sagte der Bauer. „Die Legehennen kommen im Alter von achtzehn bis zwanzig Wochen in Batteriekäfige, und dort bleiben sie zwölf bis vierzehn Monate eingesperrt. Ihr Dasein besteht nur aus Fressen und Eierlegen. Nach etwa einem Jahr können sie keine Eier mehr legen, weil sie todkrank sind. Dann werden sie umgebracht und als Suppenhühner verkauft.“

Ich war entsetzt. Entsetzt und wütend, daß die Menschen so mit meinen Schwestern umgehen. Niemals die Sonne sehen, niemals an die frische Luft kommen, niemals im Sand scharren, niemals herumflattern! Und das tun die Menschen mit „Lauf- und Schartieren“ – wie über uns im Lexikon steht! Ich war empört, maßlos empört! Und war fest

entschlossen, etwas zu tun. Ich mußte meinen Schwestern helfen.

Der Bauer aber meinte: „Dagegen wirst du kaum etwas unternehmen können, Hanna. Fast auf der ganzen Welt wird das heute so gemacht. Durch die Massenhaltung kommt die sogenannte Produktion der Eier eben billiger. Deshalb ist es den Menschen egal, was mit den Hühnern geschieht. Und wenn es den Menschen egal ist, dann kannst du überhaupt nichts ändern. Was willst du denn tun?“

„Nun, zuerst werde ich mir einmal die Fabrik vom Klotzinger anschauen“, sagte ich. „Und zwar von innen.“

„Und wie willst du das schaffen?“ fragte der Bauer. „Das weiß ich noch nicht“, antwortete ich. „Aber es wird mir schon was einfallen.“

Da es nun schon ziemlich spät war, kehrte ich in den Hühnerstall zurück. Als meine Schwestern hörten, was ich erfahren hatte, waren sie entsetzt. Nur Hahn Alex meinte, Hühner seien eben zum Eierlegen da, und er verstehe ohnehin nicht, wieso die dauernd herumrennen müßten. Die sollten ihre Eier legen und Ruhe geben. Als ich auf ihn zuing, versuchte er einzulenken, aber es nützte ihm nichts mehr. Ich gab ihm eine Ohrfeige, daß er durch den ganzen Stall flog. Fluchend rappelte er sich auf und trippelte ins hinterste Eck.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Zum Frühlingsbeginn: Pinocchio

Wie bereits in der letzten Nummer angekündigt, bringt das Tiroler Landestheater, Kammerspiele, am Freitag, 21. März, mit Beginn um 14.30 Uhr in der Aula des BRG Landeck dieses Stück für Kinder nach Motiven von Carlo Collodi von Wolf-Dietrich Sprenger. Die Hauptrolle spielt Volkmar Seeböck.

Veranstaltungstermine:

Landeck: Samstag, 29.3., um 14.00 Uhr im Vereinshausaal – St. Anton: Montag, 31.3., um 14.00 Uhr im Arlbergsaal – Ischgl: Dienstag, 1. 4., um 10.00 Uhr im Gemeindegasthaus – Galtür: Dienstag, 1.4., um 14.30 Uhr im Gemeindegasthaus – Zams: Mittwoch, 2.4., um 10.00 Uhr im Pfarrsaal – Serfaus: Mittwoch, 2.4., um 14.30 Uhr im Pfarrsaal.



Alles Tricks

Ein lustiges Zauberprogramm mit Pupp doktor Spielspaß, Zauberpeter,

Bunny und dem Hasen Theo

Mit der Zauberveranstaltung „Hokus - Pokus - Fidibus“ hat Zauberpeter im vergangenen Jahr alle Kinderherzen erobert und wird heuer in den Osterferien mit seiner Partnerin Pupp doktor Spielspaß sein neues Programm präsentieren.

Die Spar- und Vorschußkasse für den Bezirk Landeck als Veranstalter möchte alle Kinder und Schüler wieder zu den spannenden Vorstellungen in allen Filialorten herzlich einladen. Die Gratis-Eintrittskarten sind wieder in den jeweiligen Geschäftsstellen der Sparvor erhältlich.



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Buchhalter(in), Verkäufer für Eisenwarenhandlung, Verkäufer für Elektrogeräte, Verkäuferin für Kioskbetrieb, Porträtphotograph(in), HTL-Techniker oder Absolvent der Bauhandwerkerschule, Lagerarbeiter mit Führerschein B, Schlosser, Portalschlosser, Schweißer, KFZ-Mechaniker, Autospengler, Bauspengler, Metzger, Tischler, Maurer, Zimmerer, Fliesenleger, Autolackierer, Bäcker, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen und Betriebs- und Vermögensberatung, Außendienstberater(innen) für Elektrogeräte, Auslieferer mit Führerschein B.

12
Popkonzert in Landeck



Popgruppe „Abu el mot“

mit „Abu el mot“ – Tirols bester Popgruppe am Samstag, 22.3.1980, ab 20 Uhr im Vereinshausaal in Landeck.

Frischer Wind weht auf Tirols Popszene, soweit man die bisherigen doch eher zaghaften Versuche auf dieser Ebene so bezeichnen kann.

„Abu el mot“ gewann 1972 bei der „Show Chance“ den Ausscheidungswettbewerb für Tirol und Vorarlberg. Ein TV-Auftritt in „Wer weiß mehr“ folgte.

Weiters wird Sie an diesem Abend der Panflötenspieler und Liedermacher „Friedbert Kerschbaumer“, bekannt durch Rundfunk, TV und Schallplatten unterhalten.

Kerschbaumer wird live mit seinem Esel „Bilitis“ seinen Auftritt gestalten. **EINTRITT FREI**

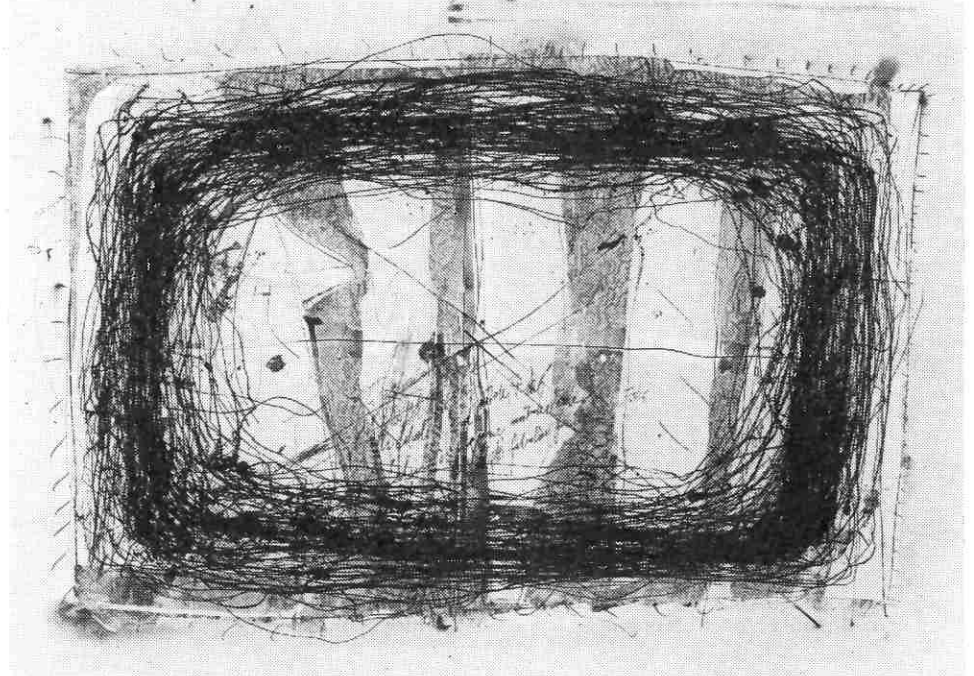


Friedbert Kerschbaumer

Prelogs Umlaufbilder heißen „Zeitspuren“

Rein abstrakte Arbeiten - Umlaufbilder, Zeitspuren zeigt die Galerie Elefant vom 25. März bis 18. April. Umgelaufen und sich der Zeit auf die Spuren geheftet - ihr sozusagen mit dem Objektiv der Kunst auf ihren Ablauf geschaut - hat Drago J. Prelog, ein in Jugoslawien geborener und in der Obersteiermark aufgewachsener Mensch, der die Kunstgewerbeschule in Graz und die Akademie in Wien besuchte und ab 1959 die Öffentlichkeit an seinem künstlerischen Schaffen teilnehmen ließ. Zahlreiche Preise bestätigen die Wert-

schätzung seiner Arbeit. Nach Landeck kommt Prelog als Träger des Preises der Landeshauptstadt Innsbruck beim 17. Österr. Grafikwettbewerb. Prelog zu seinen Umlaufbildern: „Der Zeiteffekt ergibt sich aus dem Widerstreit zwischen dem statisch bereitliegenden Malgrund und meiner - beständig das Bild umlaufenden - Bewegung.“ Die Ausstellungseröffnung ist am Dienstag, 25. März, um 19 Uhr. Öffnungszeiten der Galerie: Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr.



Stellenausschreibung

Beim Stadtamt Landeck kommt die Stelle einer **Bürokräft** (männl. oder weibl.)

zur Neubesetzung.

Voraussetzung für eine Anstellung ist absolvierte Handelsschule oder Bürokaufmannslehre.

Bewerbungen sind bis längstens 4.4.1980 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Die Sommerzeit in Europa

Obwohl sich der Großteil der europäischen Staaten heuer für die Einführung der Sommerzeit entschieden hat, konnte man sich auf keine einheitliche Terminregelung einigen.

Für alle Auslandsreisen hat der ARBÖ jene Termine zusammengestellt, zu denen in den einzelnen Ländern die Uhren um eine Stunde vor-bzw. wieder zurückgestellt werden.

Griechenland	30.4.-28. 9.
Irland	23.3.-26.10.
Bulgarien	1.4.-28. 9.
BRD	6.4.-28. 9.
Dänemark	6.4.-28. 9.
Frankreich	6.4.-28. 9.

Luxemburg	6.4.-28. 9.
Norwegen	6.4.-28. 9.
Polen	6.4.-28. 9.
Schweden	6.4.-28. 9.
Ungarn	6.4.-28. 9.
Großbritannien	16.3.-26.10.
Portugal	30.3.-28. 9.
Belgien	6.4.-28. 9.
CSSR	6.4.-28. 9.
Finnland	6.4.-28. 9.
Italien	6.4.-28. 9.
Niederlande	6.4.-28. 9.
Österreich	6.4.-28. 9.
Rumänien	6.4.-28. 9.
Spanien	6.4.-28. 9.
DDR	6.4.-28. 9.

Bei der Normalzeit bleiben Jugoslawien, Schweiz, Türkei und UDSSR.

Landeck in alten An- sichten



Kürzlich stellten Georg Zobl und Bundesrat Kurt Leitl den Bildband „Landeck in alten Ansichten“ der Presse vor. Leitl meinte, bei dem Buch handle es sich um „eine praktische Alternative zum Buch der Stadt Landeck“, – sprich, wer der trockenen Historie und der hohen Kunst eher unbedarf gegenübersteht, findet mit „Landeck in alten Ansichten“ eine lebensvolle andere Möglichkeit, sich anhand von Bildern in der Zeit um die Jahrhundertwende zu versenken.

Mitbeteiligt am Zustandekommen dieser interessanten fotografischen Belichtung der jüngsten Geschichte Landecks dürften die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der holländischen Stadt Arcen-Velden und Landeck sowie die Gemeindeblattserie „Wie es früher war“ gewesen sein. Jedenfalls flatterte Bürgermeister Anton Braun eines Tages im Oktober 1978 eine einschlägige Anfrage des holländischen Verlages „Europäische Bibliothek, Zaltbommel“ auf den Schreibtisch. Und in Georg Zobl, dem „Standesbeamten für den halben Bezirk“, fand sich der Fachmann, ein solches Buch zu redigieren, hatte er doch vor geraumer Zeit mit der Zusammenstellung einer Ortsbildchronik begonnen, einer Tätigkeit, deren Wert man langsam zu schätzen beginnt. Es begann eigentlich im Jahre 1975, als Hofrat Dr. Widmoser die Gemeinden aufrief, solche Ortsbildchroniken anzulegen. Bis jetzt hat Georg Zobl an die 2000 Bilder gesammelt, größtenteils Reproduktionen, denn viele Besitzer wollen sich von ihren alten Bildern verständlicherweise nicht trennen. Wie fruchtbar Widmosers Aufruf war, zeigt sich in dem Umstand, daß im Bezirk nur mehr sechs Gemeinden sind, wo man

nicht an einer solchen Ortsbildchronik arbeitet. Dem Landecker Ortsbild-Chronisten schwebt als nächstes Ziel eine Ausstellung in Landeck vor, die er mit Hilfe von Stadt und einer Förderung durch das Land organisieren möchte.

Doch zurück zum Buch. Es wird voraussichtlich Anfang April in die Landecker Buchhandlung kommen. Es enthält, gefällig und gediegen ausgeführt, 76 Bilder mit entsprechender Beschreibung und sollte sich auch als Geschenk – für „Auswärts-Landecker“ etwa – besonders gut eignen. Das Interesse, das diesem Büchlein entgegengebracht wird, zeigt sich unter anderem daran, daß mein Exemplar, das ich für kurze Zeit aus den Augen ließ, sofort „vergriffen“ war.

Wer von unseren zahlreichen Abonnenten außerhalb des Bezirkes dieses Buch haben möchte (Preis S 195.–), kann dies der Redaktion des Gemeindeblattes, 6500 Landeck, mitteilen, und wir veranlassen eine umgehende Zusendung des Buches. O.P.

Leserbriefe

Gletscherstraße und Gletschererschließung im Kaunertal

Sobald es die Witterung erlaubt, werden die Bauarbeiten im Kaunertal wieder beginnen. Darf ich dazu meine Meinung sagen? Von der Wirtschaftlichkeit des ganzen Unternehmens verstehe ich nichts. Darüber sollen Fachleute nachdenken und rechnen.

Aber weil ich so viele Briefe bekomme von Gästen aus Deutschland, die ich auf meinen Sommerwanderungen kennenlernte, möchte ich dazu Stellung nehmen.

1. Schreiben sie: Das Kaunertal wird zerstört und man könne dort kaum mehr Urlaub machen.

Wer so schreibt, stellt sich ein Armutszugnis aus, denn er kennt das Kaunertal bei weitem nicht. Was wird von der Erschließung berührt? Das Brantweinloch, der Riffiboden, der Eingang zum Riff- und Krümmgampental. Aber soll denn das das ganze Kaunertal sein? Die besonderen Schönheiten des Kaunertales liegen doch gerade in seinen herrlichen Hochtälern.

Hinein rechts: Gallrutt, Gsall, Verpeil, Madatsch, Wazeberg, Rostiz, Gail, Hapmes, Wurmatal, Bligg, Ölgruben und Wannet; und hinein links: Rufinall, Langesberg, Kehm, Hahntennen, Außer- und Innerkupp, Plattenberg, Fißlad, Kaiserbergtal, Plangeroß, Kühgrube.

Dazu muß man gerechterweise sagen, daß Riffeltal und Krümmgampental, dort, wo sie am schönsten sind, nicht berührt werden. Also ist es eine sehr große Übertreibung, wenn man von einer Zerstörung des Kaunertales spricht.

2. Bringen deutsche Alpenvereinsberichte häßliche Bilder von der frisch aufgerissenen Straße und gefällten Zirben.

Warten wir doch, bis aufgeräumt ist. Wie hat es denn auf Versetz und in Mandarfen ausgesehen, als der Staudamm gebaut wurde? Und heute fahren Tausende hinein, um das zu sehen.

Es ist doch so, wie wenn einer ein neues Haus baut, da schaut es auch trostlos aus: Erdhaufen, Schotterberge, Ziegelstapel u.s.w. Aber nach ein paar Jahren ist da ein schöner Garten mit Blumen und Rasen und vielleicht Obstbäumen. Einfach schön ist es dann!

3. Schreiben sie, die Gäste aus den Großstädten suchen Ruhe und Stille und das wäre im Kaunertal nicht mehr zu finden.

Beides stimmt nicht.

Komm einmal an einem schönen Sommertag zum Staudamm hinein, dann wirst du erleben, wie wenig Ruhe und Stille suchen. Hunderte laufen und drängen herum in Sandalen, kurzen Höschchen und mit den absonderlichsten Hüten. Und prozessionsweise laufen sie an der Uferstraße hinein und heraus – und könnten so schnell und so nahe Ruhe und Stille finden in Rostiz, auf Hapmes, Bligg, Nasserain und Kaiserbergtal. Oder gar auf den wunderbaren Höhensteigen von Nasserain nach Gepatsch oder zum Kreuzjöchl.

Nein, wer Ruhe sucht, kann sie leicht finden. Vom Anfang bis zum Ende des Kaunertales gibt es Hunderte von stillen und herrlichen Plätzchen.

Ich bilde mir ein, das Kaunertal ziemlich gut zu kennen, aber jeden Sommer entdeckte ich wieder neue schöne und stille Plätzchen und ganze Gebiete. Da stört mich noch lange keine Straße.

David Knapp

Miteinander – nicht gegeneinander

Ich wohne sehr entlegen, sozusagen als westlichstes Schlußlicht der Stadtgemeinde Landeck. Das Gemeindeblatt hält mich so am laufenden. Bis vor kurzem war ich Kleinbäuerin, jetzt fühle ich mich mehr als Umweltschützerin, wenn ich bei der Schafhaltung meines Jüngsten mithilfe. Habe die Wahlschlacht aufmerksam verfolgt. Wahlen sind ein demokratisches Recht! Wählen ist Pflicht! Daß aber Wahlen, immer diese Wahlkämpfe u. Wahlschlachten vorausgehen müssen, finde ich

abscheulich. Kein Wunder, wenn „Viele“, Wahlen nur noch als notwendiges Übel betrachten. Jammerschade ist es um die kostbare Kraft, die bei solchen Kämpfen unnütz verpulvert wird. Nachher würde sie so sehr zur nützlichen Zusammenarbeit gebraucht. Noch mehr schade um das wertvolle, menschliche Porzellan, das dabei zerschlagen wird. Wenn ich nun ganz persönlich meine Meinung sage, so möchte ich keine Breschen schlagen, sondern lieber eine Mittler-Rolle spielen.

Daß es in so einer Gemeindestube ziemlich kompliziert zugeht, das weiß ich seit jener Zeit, wo etlichen Grundbesitzern in Perfuchsberg das Wasserrecht, das sie vom damaligen Vizebürgermeister Rimml, mit Protokoll u. Unterschrift versehen, zugesprochen bekommen haben, nach 20 Jahren nulliert wurde. Selig die Zeiten, wo noch ein Handschlag seine Gültigkeit hatte. In Punkt 2 geht nun die 2. Legislaturperiode zu Ende und das vom Gemeinderat bewilligte Projekt ist immer noch nicht fertiggestellt. Es handelt sich um eine ordentliche Fahrstraße u. Beleuchtung nach Perfuchsberg Unterhöf bis Hausnummer 23. Die Brandkatastrophe 1975 erforderte die Errichtung des Weges bis zu den Brandstätten. Der restliche Teil und die endgültige Fertigstellung harrt immer noch der Vollendung entgegen. Chronischer Geldmangel wird wohl noch länger als Entschuldigung aktuell bleiben. Das wären meine persönlichen Anliegen, die ich dem neuen Gemeinderat in Erinnerung rufen möchte.

Nun, daß der Bauernstand in Tirol von seiner ehemaligen Vormachtstellung zu einer Minderheit zusammengeschrunpft ist, läßt sich nicht leugnen. Daß sich Minderheiten nicht nur in der Gemeindestube schwer tun, ist überall so.

Schließlich ist eine Stadtgemeinde wie eine große Familie, wo auch nicht alle Mitglieder immer einer Meinung sind, zu guter Letzt aber doch alles auf einen Nenner gebracht werden muß, damit der Laden läuft. Wenn ein Haus gebaut wird und es dann schmuck und ruck dasteht, dann ist es ein Gemeinschaftswerk vieler Berufsstände. Wenn eine Stadt noch so schön dasteht, rundherum aber die Landschaft verödet, dann ist das sicher kein schönes Bild.

Darum möchte ich dem neuen Gemeinderat ans Herz legen: „Arbeitet fest zusammen zum Wohle unserer Stadt u. Heimat und verachtet mir die Bauern nicht!“

Das wünscht sich von ganzem Herzen die Wählerin Hanni Kraxner, Perfuchsberg 23.

„Alpenszene“

Im Gedicht „Alpenszene“ von Franz Grillparzer (Gemeindeblatt vom 7.3.1980) wird die bergbäuerliche Bevölkerung als Trottel abgestempelt.

Sicher entstanden diese böswilligen Verse einer üblen Dichterlaune, aber daß ausgerechnet dieses Gedicht im Gemeindeblatt erschien, finde ich geschmacklos!

Frau Rosi Knoll, die dichtende Bauerin aus Punds/Margreit, überbrachte mir dazu folgende Verse:

Öis liaba Leit vom Oberland,
nehmat a Gemeindeblatt vom 7. März in d Hond
und löisat amol, was da gschriebschtaht.
Kua Wundr, daß da Leit am Bearg s Locha vgeaht.
Ocha gsetzt weara Beargbaura und d Hiarta – so a
Schond

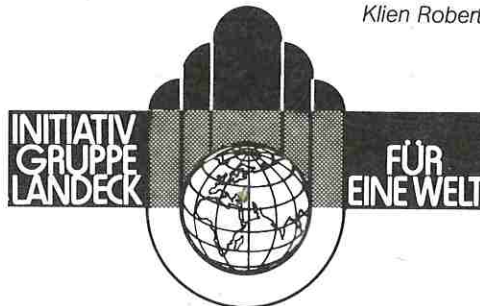
und sou öppas hat gschriebschtaht a berühmta Dichter-
hond!

Vo manchm, dear heint locht beim Löisa,
ischt dr Groaßvotr ou a Beargr gwöisa,
dear si sei löiba long hat miaßa ploga
und horta Schicksalsschlägig hat troga.
Wos hatr vo döim ollam iatz drvon?
Ear erntat drfür lei Spott und Hohn!
Muaß ma insara Voarfohra wirkli so an Nouma
göiba

und olla, dia döina nachfolga im Löiba?

Frau Knoll hat somit sicher im Namen der meisten
Bewohner unseres Bezirkes Landeck das
richtige getroffen!

Klien Robert

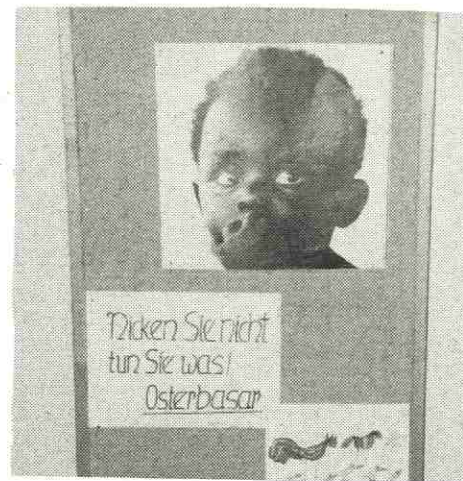


Fasten heißt Teilen

Hunger, Unterentwicklung, Krankheit, Analphabetismus, Slumsituation, Unfreiheit, das ist der Teufelskreis der Unterentwicklung in den Ländern der Dritten Welt. Etwa 600 Millionen Menschen sind ihm unterworfen und können sich aus eigener Kraft nicht befreien.

Unsere Reaktion darauf, die Antwort des Christen, ist tätige Hoffnung. Wir werden auf manches verzichten müssen, aber wir werden Größeres dabei gewinnen. Wir müssen ein neues Teilen lernen, damit wir selbst glücklicher werden. Das alles ist mit Risiken verbunden, aber es gibt keinen Glauben mit beschränkter Haftung, und keine Versicherung trägt unser Risiko. Ausschlaggebend ist unsere Bereitschaft, uns selbst und damit unsere Umwelt, unsere Gesellschaft zu verändern. Diese innere Bereitschaft ist zugleich unsere Hoffnung. Eine Hoffnung aber, die nicht ein passives Warten ist, sondern die hier und jetzt wirksam werden muß, wirksam werden in der Solidarität mit allen, die derzeit an den Nachteilen der gegenwärtigen Weltordnung leiden. Hier ist unsere Hilfe unmittelbar notwendig, denn für viele kommen gerechtere Strukturen schon zu spät, dann sind sie nämlich schon verhungert oder an ihren Krankheiten gestorben.

Die Erkenntnis, daß weltweiter Hunger und millionenfache Krankheit, Armut und Unterdrückung keine Zufälligkeiten sind, sondern in der gegenwärtigen Weltordnung ihre Ursache haben, muß uns zum Teilen bereitmachen. Wir dürfen es nicht bei Almosen bewenden lassen, um unser Gewissen einzuschläfern. Wir alle müssen einen spürbaren Beitrag leisten. Aber alle Hilfe, die wir leisten, befreit uns nicht von der Verpflichtung, durch Schaffung menschlicher Strukturen in der Welt die Ursachen menschlichen Elends an der Wurzel zu bekämpfen. Unsere christliche Wertordnung muß in der menschlichen Gesellschaft zum Tragen kommen. Die Welt ist auf den Willen ihres Schöpfers hin zu gestalten. Wir müssen mithelfen, daß die Güter der Erde gerecht unter allen Menschen verteilt werden, damit wie-



der Gemeinschaft zwischen Menschen möglich wird. Und daß die Menschen, und zwar alle Menschen, ihr Leben in Freiheit und Würde als Ebenbild Gottes gestalten können. Einen kleinen Schritt in dieser Richtung der tätigen Hoffnung versucht eine Gruppe von Landecker Jugendlichen, Frauen und Männern zu tun. Seit Jahren bestehen Kontakte zu Tiroler Josefsmissionaren nach Kenia. Pater Josef Gasser steht vor einer schwierigen Pionierarbeit. Im Steppengebiet des Baringo-Distriktes versucht er, die Situation von zwei Nomadenstämmen mit ca. 24.000 Menschen zu verbessern. Vor allem für die vielen hilflosen Kranken, besonders die Kinder und Frauen unter ihnen, die keine Möglichkeit haben, das Spital in Nakuru zu erreichen, ist Hilfe dringend nötig. Alle Kranken müssen oft tagelang getragen werden, wenn sie ärztliche Hilfe brauchen und viele sterben unterwegs.

Seit zwei Monaten sind nun drei Schwestern nach Marigat zu P. Gasser gekommen, um ihm bei seiner Aufgabe zu helfen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit wird auf Sozialarbeit und Unterricht liegen. Vor allem müssen sie etwas gegen die große Unterernährung der Kinder und der damit verbundenen Kindersterblichkeit unternehmen. Zu ihren Aufgaben gehört auch das Anlegen von Mustergärten, die Einführung einer Kleintierzucht und die Unterweisung der Frauen in diesen Tätigkeiten. Nicht zu vergessen Säuglings- und Kinderpflege, Hygiene und das Bauen von Hütten, das auch Frauenarbeit ist.

Die Leute in Marigat erwarten sich viel von P. Gasser und den Schwestern, so u.a. eine kleine Krankenstation und eine Schule. Allerdings ist ihnen klar, daß sie selber überall mit Hand anlegen und zu den Kosten beisteuern müssen. Alles, was in Marigat noch entstehen mag, soll ihr eigenes Werk sein. Allerdings sind sie weitgehend auf fremde finanzielle Hilfe angewiesen.

Diese Hilfe versucht der „Landecker Kreis“ der sich „Initiativgruppe Landeck „Eine Welt“ nennt, durch verschiedene Aktionen und Aktivitäten zu mobilisieren. Seit Wochen wird gebastelt und am 29. März werden vor der BTV Osterkerzen und Osterschmuck zugunsten dieses Projektes verkauft. Auch wurde bei der BTV ein Konto mit der Nr. 135-330523 errichtet, auf das Spenden eingezahlt werden können.

Fasten heißt Teilen. Wird dieses Wort von vielen ernstgenommen, dann wird die Hoffnung der Menschen in der Dritten Welt auf ein menschenwürdiges Leben nicht zuschanden.

i.a. Folkmer Zottele

PROGRAMM

13. Folge
vom

23. 3. bis 29. 3. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Auf einen Blick

Mittwoch, 26. 3., 20.15 Uhr

Der große französische Schauspieler Fernandel spielt Don Camillo, den Pfarrer des Städtchens Emilia — der mit dem Herrgott ewig hadert.

Sein Gegenspieler ist der kommunistische Bürgermeister der Gemeinde. Der Film beweist den „Konsens“ zweier Vertreter extremer Ideologien.



KOSMETIK ZUM SELBERMACHEN . . .

von jeder Frau spielend einfach herzustellen. Für jeden Hauttyp die komplette Pflegeserie. Fertige Grundmischungen und Wirkstoffe garantieren größten Erfolg.

Überzeugen Sie sich und bestellen Sie heute zum Probiertpreis von DM 30.—/6S 220.— per NN+Porto. Hauttyp angeben. Umtauschrecht. Kauf ohne Risiko.

Alleinvertreib Klaus Kneip, Abtlg. P 1.
Postfach 100138, D-3470 Höxter 1.

Samstag, 29. 3., 20.45 Uhr

Placido Domingo singt den Chevalier Rene des Grieux in „Manon Lescaut“ von Abbe Precot — die Musik schrieb Giacomo Puccini.

Diese Sendung ist eine Satellitenübertragung von der Metropolitan Opera in New York.

Die Manon Lescaut wird von Ranata Scotto gesungen.

Der Aufführung geht um 20.15 Uhr eine Einführung in die Oper und in die Welt Puccinis voraus, die Dr. Marcel Prawy hält.

Während der Pause vom 3. zum 4. Akt schildert ein historischer Essay Leben und Bedeutung des Komponisten Puccini.



österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

Staubzucker 500 g	5 ⁹⁰
Weizenmehl glatt, Type 700, 1 kg	8 ⁵⁰
Langkornreis 1 kg-Fallschachtel	6 ⁹⁰
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg	14 ⁹⁰
Milfina	
Haltbarmilch 0,6% Fettgehalt, 1 Liter	9 ⁹⁰
Bellasan	
Kaffeeobers 480-g-Flasche	12 ⁹⁰
Osana	
Delikatesmargarine 250-g-Würfel	3 ⁹⁰
Osana	
Sonnenblumenöl 2-l-Flasche	39 ⁹⁰
5fach-Früchtecocktail 425-ml-Dose	7 ⁹⁰
Pfirsiche gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose	7 ⁹⁰
Toastbrot geschnitten, 500 g	5 ⁹⁰
Pepino Quick Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose	14 ⁹⁰
Hofer	
Gold Kaffee vakuumverpackt, filterfertig gemahlen, 500-g-Dose	54 ⁹⁰
Kuchenfürst	
Rosinen-Gugelhupf 400 g	12 ⁹⁰
*Gumpoldskirchner mild, 1-l-Flasche	24 ⁹⁰
*Spitz Weinbrand 1857*** 1-l-Flasche	59 ⁹⁰
*Spitz Eierweinbrand 0,7-l-Flasche	49 ⁹⁰
*Goldland Apfelsaft 1 Liter	5 ⁹⁰
*Goldland Orangensaft 100% reiner Orangensaft, 1 l	7 ⁹⁰
8 süße Negerlein 8er-Packung	8 ⁹⁰
Bella Vollmilchschokolade mit ganzen Haselnüssen, 300 g	15 ⁹⁰
Bonbonniere 200-g-Schachtel	18 ⁹⁰
Gebäckmischung 500-g-Beutel	19 ⁹⁰

12W

*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

Frohe Ostern!

Sitzhase 75 g, ca. 15,5 cm	6 ⁹⁰
Entlein 90 g, ca. 16 cm	6 ⁹⁰
Hasenpärchen 80 g, Vollmilchschokolade, 1 Beutel	9 ⁹⁰
Bergsteigerhase 100 g, Vollmilchschokolade, ca. 22 cm	9 ⁹⁰
Osterhase 185 g, Vollmilchschokolade, ca. 27 cm	17 ⁹⁰
Ente 175 g, Vollmilchschokolade, ca. 18 cm	19 ⁹⁰
Gemischter Osterbeutel gefüllt mit 2 Osterhasen und 3 Schokoladeneiern, 180 g	14 ⁹⁰
Osterei gefüllt mit Konfekt, Voll- milchschokolade, 300 g	29 ⁹⁰
Marienkäfer Vollmilchschokolade, 50 g	6 ⁹⁰
Glücks- und Marienkäfer 70 g, Vollmilchschokolade, 6 Stück	9 ⁹⁰
Oster-Gelee-Halbeier 250-g-Beutel	6 ⁹⁰
Oster-Dragee-Eier weich gefüllt, 400-g-Beutel	8 ⁹⁰
Nougateier 5 Stück, 90-g-Beutel	9 ⁹⁰
Liköreier 5 Stück, 87,5-g-Beutel	9 ⁹⁰
Früchte-Sahne-Creme-Eier 10 Stück, 115-g-Beutel	9 ⁹⁰
Frappé-gefüllte Eier 11 Stück, 104-g-Beutel	9 ⁹⁰
Osterzweig-Eier mit Zierband, 4 Stück, Vollmilchschokolade, 70-g-Beutel	9 ⁹⁰
Plüschosterhase mit Masche, verschiedene Größen, 1 Stück	29 ⁹⁰

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten; Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kulstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

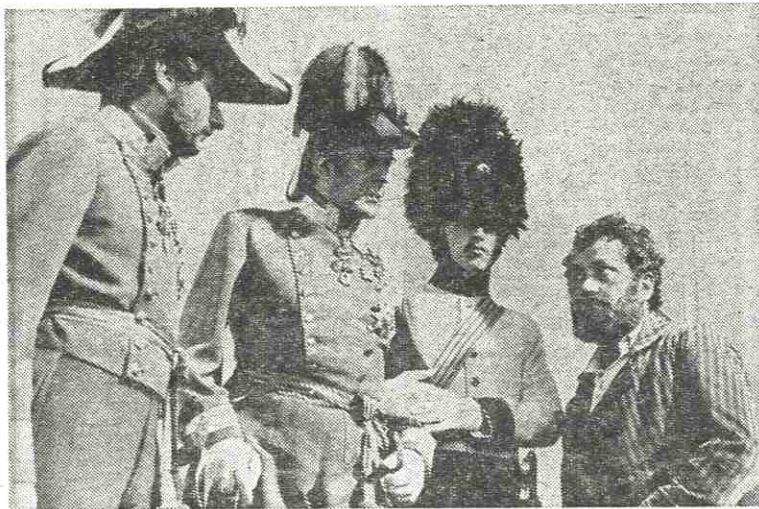
Sonntag 23. 3. 1980

FS 1

FS 2

- 11.00—12.00 **Pressestunde**
- 15.35 **Karussell des Lebens**
- 16.45 **Der König mit der Maske**
- 17.15 **Biene Maja**
- 17.40 **Betthupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir extra**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Vorarlberg**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Feuer!**

- 10.30—12.15 **Papstmesse**
- 12.15 **Warum Christen glauben**
- 13.00 **ORF heute**
- 13.05—17.40 **ÖMS Hallentennis Hallenweltcupmeeting Reiten**
- 17.40 **Poldark**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Freundschaft wider Willen**
Fernsehfilm nach einem Roman von Jack London
Mit Karl Michael Vogler, und Ernest Maffei



Michael Schottenberg, Karl Schwetter, Peter Moucka und Kurt Weinzierl in „Feuer“.

Ein Film nach historischen Motiven aus dem Revolutionsjahr 1848 in Wien.
Mit Kurt Weinzierl
Der „Held“ des Filmes ist ein Mann, der zwischen die Fronten gerät. Sein Schicksal ist abgeleitet von einer verbürgten Episode.

- 21.45 **Nachrichten**
- 21.50 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 9.30 Vorschau — 10.00 Länder — Menschen — Abenteuer — 11.15 Gefährten in der Nacht — 13.50 Ein Platz an der Sonne — 13.55 Schülergeschichten — 14.40 Ludwigshöhe — 16.55 Unsere kleine Farm — 17.45 Römische Skizzen — 20.15 Offenbachs Erzählungen — 21.45 Der 7. Sinn — 21.55 Keiner hat das Recht, mein Leben kaputtzumachen... — 22.40 Leni Riefenstahl im Gespräch — 23.25 Tagesschau.

ZDF: 9.15 Katholischer Gottesdienst — 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.15 Fragen zur Zeit — 13.40 Sieben Künstler — 14.10 Rappelkiste — 14.45 Danke schön — 14.55 Kahnfahrt durch den Spreewald — 15.40 Abhängig und unabhängig — 17.02 Die Sport-Reportage — 18.15 Die Waltons — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Die Enkel des Konfuzius — 20.15 Feuer! — 22.00 Der bittere Sieg des Samurei — 22.45 Spielwiese — 23.30 Heute.

- 21.45 **Sport**
- 22.00 **Schachturnier Velden**
- 22.05 **Columbo**
Ein Hauch von Mord
Mit Peter Falk
- 23.15 **Sendeschluß**

Bayerisches Fernsehen

10.30 Telekolleg — 14.35 Skrupellos — 16.15 Show Talk — 17.00 Catweazle — 17.25 Die Wombles — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.15 Follow me — 18.30—18.55 Frankenchronik — 18.55 Rundschau — 19.00 Das Glück wohnt nebenan — 21.00 Rundschau — 21.05 Ungarische Phantasie — 21.50 Bücher beim Wort genommen — 22.35 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

10.00 Ökumenischer Gottesdienst — 11.00 Unter uns gesagt — 13.00 Segeln müßte man können — 13.15 Der Physikzirkus — 13.30 Follow me — 13.45 Telesquard — 14.00 Tagesschau — 14.05 Das unmögliche Flugzeug — 14.35 Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften — 16.15 Geschlechter Chinas — 17.50 Geschichte-Chische — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 18.45 Sport am Wochenende — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Die sieben Samurai — 22.45 Neu im Kino — 22.55 4 x Igor Strawinsky — 23.30 Sendeschluß.

Für Senioren Beratung und Information

Österreichischer Seniorenbund — 1010 Wien, Kärntner Straße 51 —
Tel. 52 26 21

Strudel aus Topfenbuttermilch

Zutaten zum Teig:

¼ kg Mehl, 1 Messerspitze Haas-Backpulver, ¼ kg Margarine, ¼ kg Topfen, 1 Prise Salz, 1 versprudeltes Ei zum Bestreichen.

Zubereitung:

● Das mit Haas-Backpulver und Salz versiebte Mehl mit Margarine verbröseln und mit dem Topfen rasch zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig mindestens 1 Stunde kaltstellen. Die Masse reicht für 2 Strudel.

● Rechteckig, nicht zu dünn ausrollen, die Fülle in der Mitte verteilen und den Teig von beiden Seiten darüber schlagen.

● Auf ein mit Wasser bespritztes Backblech mit der Naht nach unten legen, mit versprudelttem Ei bestreichen und bei sehr guter Mittelhitze etwa 30 Minuten backen.

Nußfülle: ¼ l Milch mit 12 dag Zucker, 1 Päckchen Haas-Vanillinzucker und 3 Eßlöffeln Honig aufkochen. 25 dag geriebene Nüsse, 5 dag Rosinen und etwas abgeriebene Zitronenschale einrühren und gut auskühlen lassen.

Ribiselfülle: Gereinigte, abgeriebene Ribisel auflegen, darunter Brösel streuen. Ganz leicht überzuckern.

Apfelfülle: Circa 1 kg Äpfel schälen, entkernen, hobeln und mit 3 Rosinen, etwas Zimt und Zucker gut vermischen.

Mit Haas gelingt's immer!

Haas Kochberatung: 1014 Wien, Postfach 4444, Tel. (0222) 52 36 71.
Bestellen Sie die Haas Kochbücher Kochbuch 75, Kochbuch 2000, sowie Kochbuch 80: Pikantes mit Haas Senf, zum Preis von je S 40,- bei „Martina“ Verlagsgesellschaft m.b.H., 4021 Linz, Postfach 454.



Tonsur, Geheimratsecken, Haarverdünnung etc. **Glatze?**

Sie wollen wieder **eigene Haare?**
Eine chirurgische Umverteilung der Resthaare ist oft der **einzig mögliche Weg**. Keine leeren Versprechungen, sondern solide, seriöse und erfolgreiche Hilfe! Auch für Sie ein **neues Aussehen** durch eine kurze, überraschend problemarme Behandlung!
Information A 9: **IMIT Gesellschaft für Haartransplantation mbH**, Frauenlobstraße 28, 8000 München 2, **Telefon 06 - 089 / 53 36 36**.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.00 **Sendebeginn**
- 6.05 **Musik am Morgen**
- 7.30 **Ökumenische Morgenfeier**
- 8.15 **Du holde Kunst.**
„Ewig blühend grünes Schwellgen.“
- 9.10 **„Guglhupf“**
- 9.35 **Ö 1 am Sonntag**
- 9.45 **Das Glaubensgespräch**
- 10.00 **Katholischer Gottesdienst**
- 11.00 **Aus Burg und Oper**
- 11.15 **Matinee. Orchesterkonzert**
- 13.10 **Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets**
- 14.00 **Der dramatisierte Sonntagsroman.**
- 14.30 **„Ein Engel fliegt über den Kontinent“**
- 15.15 **Im Rampenlicht**
- 16.00 **Lieben Sie Klassik?**
- 17.10 **Das Magazin der Wissenschaft**
- 18.00 **Da capoi!**
- 18.50 **Der Schalldämpfer**
- 19.05 **„Werther.“ Oper von Jules Massenot**
- 22.10 **Werkstatt Hörspiel.**
- 23.05 **Sendeschluß**

Österreich Regional

- 6.05 **Morgenbetrachtung**
- 6.10 **Orgelmusik**
- 6.35 **Das evangelische Wort.**
- 7.05 **Lokalprogramme**
- 8.05 **Lokalprogramme**
- 8.15 **Was gibt es Neues?**
- 9.00 **Programm aus der Nußschale**
- 10.30 **Die Funckerzählung.**
- 11.00 **Frühschoppen beim Karlwirt**
- 12.03 **Autofahrer unterwegs**
- 16.00 **„Ich will nicht.“**
- 17.10 **Freut euch des Lebens.**
- 18.00 **Lokalprogramme**
- 19.00 **Das Traumännlein kommt**
- 19.30 **Lokalprogramme**
- 20.05 **Österreichrallye**
- 21.30 **Tirol an Etsch und Eisack**
- 22.10 **Sportrevue**
- 22.25 **Sendeschluß**

Österreich 3

- 6.05 **Der Ö-3-Wecker**
- 8.05 **Musik in den besten Jahren**

Ausbildung Heilpraktiker

Neuer Kursbeginn in **MÜNCHEN/NÜRNBERG**
Anmeldung noch möglich
Tel. Information 089/304119 oder 089/263001
HSS Ausbildungsorgan des Verbandes Deutscher Heilpraktiker e. V., Klenzestr. 38, München

- 8.30 **Gospelcantate**
- 9.30 **Tagträumer**
- 10.05 **Das alte Grammophon**
- 10.30 **„Leute“ mit Rudl Klausnitzer**
- 11.05 **Hilpanorama**
- 11.30 **„help“ — Das Konsumentenmagazin**
- 12.05 **Mittags Martini**
- 13.10 **Der Schalldämpfer**
- 13.20 **Rund um die Welt**
- 14.05 **Bonjour Ö 3**
- 15.05 **Kopf-Hörer.**
„Die Frühlingsreise“
Sieben Wetterbriefe aus Europa
- 16.05 **Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin**
- 16.45 **Sport und Musik**
- 18.00 **Nachrichten**
- 18.05 **Musikpanorama**
- 19.05 **Hil wäh! mit**
- 20.05 **Funk-Verbindung**
- 21.00 **Nachrichten**
- 21.05 **Melodie exclusiv**
- 22.10 **Treffpunkt Studio 4**
- 23.05 **Musik zum Träumen**
- 0.00 **Nachrichten**
- 0.05 **bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm**



Der Jetta: Dynamik im Kompaktformat

Jetzt ist er da: der neue Jetta!
Kraftvolle Dynamik in jeder Form:
Keilförmige Karosserie, charakter-
volle Linien. Markant sein Heck. Ein
Gepäckraum mit größter Dimension;
sensationelle 630 Liter.

Innen zeigt sich der Jetta groß-
zügig: Ausgezeichnetes Platzan-
gebot. Hervorragende Sitzposition.

Beste Rundumsicht, übersichtliches
Cockpit und viel nützlicher Komfort.

Mit 44, 51 oder 81 kW (60, 70,
110 PS) bestens motorisiert, bringt der
Jetta in jeder Motorisierungsstufe
ausgezeichnete Fahrleistungen bei
besonders niedrigen Verbrauchs-
werten: das Resultat energiege-
weßter VW-Technik.

Jetta-Coupon

Senden Sie mir Prospekte und eine
Informationscassette über diese
dynamische Limousine.

An Porsche Austria, Postfach 164,
5021 Salzburg

**Der Jetta: Dynamik
im Kompaktformat**



Österreichischer Hörfunk

Montag 24. 3. 1980

Österreich 1	22.15 Lieben Sie Klassik? 23.20 Sendeschluß	21.30 Schlag auf Schlag. 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß
6.05 Belangsendung der SPÖ	Österreich Regional	Österreich 3
6.09 Belangsendung des ÖGB	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.12 Musik am Morgen	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich
6.55 Morgenbetrachtung	5.35 Was ist los in Österreich?	9.30 Tagträumer
7.00 Morgenjournal	8.05 Besuch am Montag	10.05 Schlagler für Fortgeschrittene
7.35 Musik am Morgen	9.00 Nachrichten	11.05 Hitpanorama
8.15 Pasticcio musicale	9.30 Salzburger Wels'	13.00 Das Ö-3-Magazin
9.06 Nicht nur fürs Regal	10.00 Vergnügt mit Musik	14.00 Nachrichten
9.30 La France actuelle	11.05 Lokalprogramme	14.05 Espresso
10.05 Was dann?	11.45 Autofahrer unterwegs	15.05 Die Musicbox
10.30 Konzert am Vormittag	16.00 „Die Glaskugel.“	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
13.00 Opernkonzert	16.30 Ihr Problem — unser Problem	17.10 Evergreen
14.05 Roman in Fortsetzungen.	17.10 Was I gern hör ...	18.05 Hallo, Ö 3
14.30 Von Tag zu Tag	17.56 Belangsendung der FPÖ	19.05 Sport und Musik
15.05 Musik unserer Zeit	19.00 Das Traumännlein kommt	19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
16.05 Schulfunk extra	19.07 Melodie für Jeden Jahrgang	21.05 Collins Folk Club
16.30 Helmut Wiasak liest	19.50 Das Orchester Joe Swingman	21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
16.45 Wissenschaft heute	20.00 Nachrichten	22.15 Treffpunkt Studio 4
17.00 Nachrichten	20.05 „Ich will nicht.“	23.05 Musik zum Träumen
17.20 Kammermusik	21.05 Evergreens des Humora	0.00 Nachrichten
18.00 Abendjournal		0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
18.30 „Guglhupf“		
18.55 Ein Buch für diese Woche		
19.00 Aktuelles aus der Christenheit		
21.30 Wissen der Zeit.		

Dienstag 25. 3. 1980

Österreich 1	20.30 Literaturmagazin. 21.00 „Schwere Gewässer.“	20.05 Bad-Mutzenberg-Report
6.05 Belangsendung der ÖVP	22.15 Im Gespräch	20.30 Orchesterkonzert
6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung	23.05 Sendeschluß	22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß
6.12 Musik am Morgen	Österreich Regional	Österreich 3
6.55 Morgenbetrachtung	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
7.00 Morgenjournal	5.35 Was ist los in Österreich?	8.05 Bitte, recht freundlich
7.35 Musik am Morgen	8.05 Magazin für die Frau	9.30 Tagträumer
8.15 Pasticcio musicale	9.30 Volksmusik aus Österreich	10.05 Vokal, instrumental, international
9.06 Das klassische Jugendbuch	10.00 Vergnügt mit Musik	11.05 Hitpanorama
9.45 Der Staat sind wir alle	11.00 Nachrichten	13.00 Das Ö-3-Magazin
10.05 Geschichte des Antisemitismus	12.00 Mittagsglocken	14.05 Espresso
10.30 Konzert am Vormittag	16.00 „Frühling in Kashmir.“	14.30 Musik aus Italien
13.00 Die Met in der Ara Bing	16.30 Ihr Problem — unser Problem	15.05 Die Musicbox
14.05 Roman in Fortsetzungen.	17.10 Österreicher über Österreich	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
15.05 Musik unserer Zeit	17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte	17.10 Evergreen
16.30 Helmut Wiasak liest.	17.56 Belangsendung der SPÖ	18.05 Hallo, Ö 3
16.45 Wissenschaft heute	19.00 Das Traumännlein kommt	19.05 Sport und Musik
17.10 Kultur Nachrichten	19.05 Programmhinweise	19.30 Radio Währung
17.20 Für Freunde alter Musik	19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung	20.05 Radio aktiv
18.00 Abendjournal		21.05 La Chanson
18.30 Gold und Silber		21.30 Aus der Welt des Jazz
19.00 Kammerkonzert		22.00 Nachtjournal
20.00 „Intakt“		22.15 Treffpunkt Studio 4
		23.05 Musik zum Träumen
		0.00 Nachrichten
		0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch 26. 3. 1980

Österreich 1	21.00 der Welt.	19.07 „Wo man singt ...“
6.05 Belangsendung der SPÖ	21.30 ORF-Studienprogramm	19.30 Für den Bergfreund
6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer	21.30 Forschung in Österreich	19.50 Die Familie Beller aus Inzing
6.12 Musik am Morgen	22.15 Spektrum	20.05 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	23.00 Nachrichten	22.10 Sportrevue
7.35 Musik am Morgen	23.05 Sendeschluß	22.25 Sendeschluß
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	Österreich Regional	Österreich 3
8.15 Pasticcio musicale	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
8.06 Die zweite Republik in Dokumenten	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich
8.45 Literarisches Kalendarium	5.35 Was ist los in Österreich?	9.30 Tagträumer
10.05 Die Reformation und ihre Folgen	8.05 Magazin für die Frau	10.30 Musik für mich
10.30 Konzert am Vormittag	9.30 Volksmusik aus Österreich	11.05 Hitpanorama
13.00 Opernkonzert	10.00 Vergnügt mit Musik	13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Roman in Fortsetzungen.	11.00 Nachrichten	14.05 Espresso
14.30 Von Tag zu Tag	13.00 Lokalprogramme	14.30 Musik aus Österreich
15.05 Musik unserer Zeit	16.00 „Wendelin Gröbel.“	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
16.05 SZ-Extra Nr. 12	16.30 Ihr Problem — unser Problem	17.10 Evergreen
16.30 Helmut Wiasak liest.	17.10 Im Wiener Konzertcafé	18.05 Hallo, Ö 3
16.45 Wissenschaft heute	17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer	19.05 Sport und Musik
17.20 Kammermusik	17.56 Belangsendung der ÖVP	19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
18.30 Verbarium.	19.00 Das Traumännlein kommt	20.05 Radio aktiv
19.00 Musica sacra.		21.05 Hallo, Musical
20.00 Das reichste Land		22.00 Nachtjournal
		22.55 Einfach zum Nachdenken
		23.05 Musik zum Träumen
		0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 27. 3. 1980

Österreich 1	18.30 Liederlexikon, herausgegeben von André Heller	19.05 Programmhinweise
6.05 Belangsendung der ÖVP	19.00 Musik von A bis Z	19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte	19.30 Johann Sebastian Bach	19.55 Landesnachrichten
6.12 Musik am Morgen	22.15 Salzburger Nachtstudio	20.05 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	23.05 Studio neuer Musik	22.10 Sportrevue
7.35 Musik am Morgen	0.00 Nachrichten	22.25 Sendeschluß
8.15 Pasticcio musicale	0.05 Sendeschluß	Österreich 3
9.06 Kennst du das Land ... ?		5.05 Der Ö-3-Wecker
9.45 Der Chef hat Sorgen		8.05 Bitte, recht freundlich
10.05 Alte und neue Chorlieder		10.05 Vokal, instrumental, international
10.30 Konzert am Vormittag. Die Wiener Symphoniker		11.05 Hitpanorama
13.00 Opernkonzert mit Placido Domingo		13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Roman in Fortsetzungen.		14.05 Espresso
Von Paula Grogger		14.30 Musik aus Frankreich
14.30 Von Tag zu Tag		15.05 Die Musicbox
15.05 Musik unserer Zeit		16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
16.05 Große Welt in kleinen Bildern		17.10 Evergreen
16.30 Helmut Wiasak liest.		17.10 Hallo Ö 3
16.45 Wissenschaft heute		19.05 Sport und Musik
17.10 Kultur Nachrichten		19.30 Harte Währung
17.20 Concerto grosso		20.05 Schlagler für Fortgeschrittene
17.45 Zum jüdischen Pessach-Fest spricht Oberabner Dr. Akiba Eisenberg		21.05 Meine Welle
		21.30 Jazz Show
		22.15 Treffpunkt Studio 4
		23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
		0.05

Freitag 28. 3. 1980

Österreich 1	21.00 Cosima Wagner	21.00 In Wien.“
6.05 Belangsendung der SPÖ	22.15 Autobiographie in Tönen	8.05 Bitte, recht grün, so grün, so grün ...“
6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammer	Österreich Regional	21.45 Unter der Leselampe.
6.12 Musik am Morgen	5.05 Für Frühaufsteher	22.10 Sportrevue
6.55 Morgenbetrachtung	5.30 Morgenbetrachtung	Österreich 3
7.35 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	5.05 Der Ö-3-Wecker
8.15 Pasticcio musicale	8.05 Magazin für die Frau	8.05 Bitte, recht freundlich
9.06 Otterngesücht und Beißvögel	9.30 „Der Genußspecht.“	9.30 Tagträumer
9.15 Erfindungen, die unser Leben veränderten	10.00 Vergnügt mit Musik	10.05 Music Hall
10.05 Das Unbewußte in der Dichtung	11.05 Lokalprogramme	11.05 Hitpanorama
10.30 Konzert am Vormittag	11.45 Autofahrer unterwegs	12.00 Mittagjournal
13.00 Opernkonzert	16.00 „Seid muckmäuschenstill!“	13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Roman in Fortsetzungen.	17.10 Mit Musik ins Wochenende	14.05 Espresso
Von Tag zu Tag	17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung	14.30 Musik aus Lateinamerika
15.05 Musik unserer Zeit	17.56 Belangsendung der ÖVP	15.05 Die Musicbox
16.30 Helmut Wiasak liest	19.00 Das Traumännlein kommt	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
16.45 Wissenschaft heute	19.07 Meine Lieblingsmelodie	16.30 „PS — Partnerschaft und Sicherheit“
17.10 Kultur Nachrichten	19.50 Das Kleine Orchester des Österreichischen Rundfunks	17.10 Evergreen
18.30 Kulinarium	20.05 „Secht's Leutin, so war's anno Dreißig“	18.05 Hallo, Ö 3
19.00 Musik im Klang ihrer Zeit		19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
20.00 Im Brennpunkt		20.05 Radio aktiv
20.45 Politische Manuskripte		21.05 Western Saloon
		21.30 Living Blues
		22.15 Treffpunkt Studio 4
		23.05 Musik zum Träumen
		0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Samstag 29. 3. 1980

Österreich 1	theater.	6.05 Sendeschluß
6.05 Musik am Morgen	22.10 Phonomuseum.	Österreich 3
6.55 Morgenbetrachtung	23.05 Jazzforum	5.05 Der Ö-3-Wecker
7.35 Musik am Morgen	Österreich Regional	8.05 Bitte, recht freundlich
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	5.05 Für Frühaufsteher	10.00 Nachrichten
8.15 Pasticcio auf Bestellung	5.30 Morgenbetrachtung	10.05 Vokal, instrumental, international
9.05 Hörbilder	5.35 Was ist los in Österreich?	11.05 Hitpanorama
10.05 Konzert am Vormittag	9.00 Im Brennpunkt	13.00 Radiothek
13.00 Opernkonzert	9.45 Vergnügt mit Musik	14.05 Information übers Radio
14.05 Mitmenschen erzählen aus Ihrem Leben	10.30 Schöne Heimat	16.05 Radio Holiday
14.30 Das Kammerkonzert	11.05 Das grüne Magazin	16.45 Sport und Musik
16.05 Ex libris	13.00 Lokalprogramme	18.05 Soundtrack
17.10 Technische Rundschau	17.10 Bunter Samstag-nachmittag	19.05 Musikreport
17.20 Für Freunde alter Musik	19.00 Das Traumännlein kommt	20.05 Country Music
18.00 Memo	19.05 Sport vom Samstag	21.05 Funk and Soul
18.45 Hämbergs Kaleidophon	19.50 XY weiß alles	21.30 Showtime
19.05 Serenade	19.55 Landesnachrichten	22.10 Treffpunkt Studio 4
20.00 Das große Welt-	20.05 Ihre Nummer bitte	23.05 Musik zum Träumen
	22.10 Sportrevue	0.05 Blue Danube. Radio Midnight Show bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm
	22.25 Tanzmusik auf Bestellung	

Österreichischer Hörfunk

Montag 24. 3. 1980

Dienstag 25. 3. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Warum Christen glauben**
„Sprich zu mir“
- 10.00 **Telefrance: Le Périgor**
- 10.30—11.15 **Meine Tante — deine Tante**
Musikalisches Verwechslungslustspiel
- 11.55—12.55 **Hohes Haus**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Wombels**
- 17.30 **Lassie**
Die Geschichte eines Hundes
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.05 **Sport am Montag**
- 21.05 **Einsatz in Manhattan**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Follow me**
- 18.30 **Unterwegs in Österreich**
„Stift Zwettl — Tradition und Gegenwart“
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Wissen heute**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Poldark**
Englischer Fernsehfilm in 16 Teilen von Jack Pulman
Demelza, nun mit Ross verheiratet, bringt ein gesundes Mädchen zur Welt: Julia.
Bei der Familienfeier zur Taufe kommt die Kluft zwischen den beiden gegensätzlichen Gesellschaftsschichten besonders deutlich zum Ausdruck.
Eine Gruppe von Grubenbesitzern und Geschäftsleuten will sich unter der Führung von Ross zusammenschließen.
Um den Preis für Rohkupfer zu heben, schlägt Ross vor, daß sie ihre eigene Schmelzerei und Raffinerie gründen sollten.
Ross trifft einen jungen Mann, der als frischgebackener Doktor aus London zugezogen ist. Er heißt Dwight Enis.
Er ist Arzt und Lungenspezialist. Er kehrte in seine Heimat zurück, um den Bergleuten zu helfen.
Eine fahrende Komödiantentruppe macht in Nampara Station.
Der junge Bergarbeiter Mark Daniel verliebt sich in die hübsche Schauspielerin Keren.
- 21.05 **Apropos Film**
Aktuelles aus der Filmbranche
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **1789**
2. Teil
Die französische Revolution als verfilmtes Theaterspektakel.
Buch und Regie — Ariane Mnouchkine
In französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
- 23.30 **Sendeschluß**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Follow me**
- 10.00 **Moderne Analyseverfahren**
- 10.30—11.40 **Karussell des Lebens**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Auch Spaß muß sein**
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Mein Freund Taffdi**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.54 **Bunte Warenwelt**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **„Teleobjektiv“**
Videothek:
25 Jahre Fernsehen:
● Tödlicher Unfall
Mit Fritz Eckhardt und Kurt Jaggberg

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Die Umbrea**
- 19.15 **Nova**
Berichte aus Wissenschaft und Forschung.
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Des Sängers Fluch**
Eine späte Rache von Philip Arp
Die meisten Menschen verbinden mit der Schulzeit nicht nur angenehme Erfahrungen und Erinnerungen.
Bei dem Stichwort „Gedichte“ aber bekommen viele im Nachhinein noch eine Gänsehaut.
- 21.30 **Familienalbum**
„Wenn du glaubst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“.
Helene Kleiner ist eine Frau um die 40, lebt in ländlichem Gebiet, und hat Familie.



Susan Sullivan in „Einsatz in Manhattan“

„Mord mit Methode“

Mit Telly Savalas
Kojaks Männer ertappen zwei Einbrecher, als diese in eine Wohnung eindringen, die sich eine gewisse Linda Hopper allem Anschein nach als Liebesnest eingerichtet hat.
Die junge Mieterin ist selber nicht anwesend, dafür weiß ihre Wirtin etwas über sie zu berichten.

- 21.50 **Abendsport**
mit Aufzeichnung aus der Wiener Stadthalle:
Hallenweltcupmeeting
Reiten
Mächtigkeitsspringen
- 22.20 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß muß sein — 20.15 Rot und Schwarz — Ein Platz an der Sonne — 21.15 Kolonie auf Abruf: Rhodensiens schwieriger Weg nach Zimbabwe — 22.00 Solo für Spaßvögel — 23.00 Das Nachtstudio: Peppermint Frappe — 0.35 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Lassie — 18.20 I. O. B. — Spezialauftrag — 19.30 Disco 80 — 21.20 Rashomon — 22.40 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Japan — 16.30 Dein Freund(chen) Im Amt — 17.00 Streiflichter — 17.30 Training für Bewegungsmuffel — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 18.45 Zuschauen, Entspannen, Nachdenken — 19.00 Gauner, Kronen und Juwelen — 20.45 Rundschau — 22.00 Tendenzen 1968/1978 — 23.00 bis 23.30 Lehrerkolleg.



Fritz Eckhardt, Kurt Jaggberg und Michael Janisch in „Tödlicher Unfall“.

- 22.30 **Auf der Suche nach dem Glück**

In der Sozialstation lernen sie einander kennen. Sie gehören zum Heer der 80.000 Penner — der Nichtseßhaften —, die es laut Statistik in der Bundesrepublik gibt.
Georg hat seine Familie durch das Kriegsgeschehen verloren. Die zweite Frau hat ihn betrogen. Darum ist er weggegangen. Weil aus seinem Versuch, sich wieder hochzuarbeiten, nichts rechtes geworden ist, geriet er auf die Straße.

- 23.15 **Sendeschluß**

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Eine Hochzeit am Rhein — 17.00 Osterfeuer — 20.15 Kennen Sie Kino? — 21.00 Monitor — 21.45 Delvecchio — 22.30 Tagesthemen — 23.45 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Ein Park für alle — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Märchen der Völkler — 19.30 Laßt uns lügen — 22.00 Yojimbo — Der Leibwächter — 23.45 Heute.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Wir Schüler — Ihr Lehrlinge — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 und 11.10 Lebensraum Acker — 14.45 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 17.55 Tagesschau — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Mein Freund Winnetou — 20.55 CH — 21.40 Plattform — 22.35 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Erkundung eines Einzelhandelsbetriebes — 16.00 Speak out — 16.15 Treffpunkt Deutsch — 17.00 Streiflichter — 17.30 News of the Week — 18.50 Rundschau — 19.00 Madame Bovary, das bin ich — 20.15 Unser Land — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Jazzfest in Burghausen 1980 — 22.45 Rundschau — 23.00 News of the Week — 23.15 Festival Aix-en-Provence.

Schweizer Fernsehen

16.15 Treffpunkt — 18.00 Die Muppets-Show — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Kassensturz — 20.00 Tell-Star — 20.50 Experimente Im Korallenriff — 21.35 Derrick — 22.45 Programmorschau.

Mittwoch 26. 3. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 Auch Spaß muß sein
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Rohstoffe und Weltwirtschaft
- 10.30—12.05 Freundschaft wider Willen
- 17.00 Das Frühlingsfest
- 17.25 Der knallrote Autobus
- 17.55 Betthupferl

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Les Gammas! Les Gammas!
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Cafe Central
- 21.05 Dokumentation
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Eifersucht auf Italienisch



Marcello Mastroianni, Monica Vitti und Giancarlo Giannini spielen „Eifersucht auf Italienisch“.

- 18.00 Flambards
- Die Bluttaufe
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der ÖVP
- 18.54 Teletext-Quiz
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 **Don Camillo und Peppone**
- Sicher Spaß verspricht die Neuauflage der fünf Kinofilme „Don Camillo und Peppone“.
- Mit Fernandel.
- Regie führt Julien Duvivier.
- In diesen berühmten Filmen nach den Romanen von Giovannino Guareschi gibt es ein Wiedersehen mit Fernandel und Gino Cervi.
- Sie exerzieren vor, wie verschiedenartige Ideologien letztlich doch und eher friedlich überbrückbar sind.
- Aus diesem Blickwinkel sind diese Schwarzweißstreifen aus den fünfziger Jahren aktueller denn je.
- 22.00 Sport
- 0.00 Sendeschluß

Satirische Tragikomödie
 Alles begann an jenem Abend, an dem Oreste nach einer Parteiveranstaltung — erschöpft und vom Alkohol benebelt — am Straßenrand einschlieft.
 Als er erwacht, findet er ein schönes und sehr leidenschaftliches Mädchen in seinen Armen. Adelaide ist Blumenverkäuferin am römischen Hauptfriedhof und erklärt Oreste ohne Umschweife ihre Liebe.
 Er ist verblüfft und gleichzeitig entzückt.

0.05 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen
 ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Mode, Mädchen, Manager — 17.00 Osterfeuer — 20.15 Ein Mann von gestern — 21.35 Magisches Intermezzo — 21.45 Die Niederlassung — 22.30 Tagesthemen.
 ZDF: 16.15 Trickbonbons — 16.30 Rappellekiste — 17.10 Gib deine Träume nicht auf — 18.20 Bilder, die die Welt bewegen — 19.30 Weißes Haus, Hintereingang — 21.20 Die Straßen von San Francisco — 22.10 Der heilige Krieg findet nicht statt — 22.40 Jean Paul: Dr. Katzenbergers Badereise — 0.10 Heute.

Bayerisches Fernsehen

16.00 Udön von Horvath — 16.30 Physik — 17.30 Musik, Gymnastik, Plauderei — 18.15 Marco — 18.40 Der Verkehrswüfel — 19.00 Augenweide — 19.45 Der 7. Sinn — 19.50 Tagebuch eines Hirtenhundes — 21.00 Europa nebenan — 21.45 Lockender Lorbeer — 23.40 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

17.00 Jetzt sind mir dra! — 17.45 Geschichte-Chishte — 18.00 Karussell — 19.00 Zimmer frei, UNO-Nähe — 20.00 Rauchen, nichtrauchen — 21.35 Benny Hill — 22.30 Sport am Mittwoch — 23.30 Sendeschluß.

Donnerstag 27. 3. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Les Gammas! Les Gammas!
- 10.00 **Zu Gast bei Clemens Holzmeister**
- 10.30—12.15 **Don Camillo und Peppone**
- Spielfilm nach dem berühmten Roman von Giovannino Guareschi
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Don und Peter
- 17.30 Fünf Freunde
- Eine Geschichte nach dem Jugendbuch von Enid Blyton
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 M.U.T.
- Moden und Trends
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Der Konflikt

Fernsehfilm von John Martin
 Auf einem Luftwaffenflugplatz findet ein Treffen ehemaliger Kameraden statt.
 Auch ein Arzt, Neurochirurg, nimmt teil. In der Nacht fährt er in die Stadt zurück. Mit ihm ist ein Anwalt, sein Freund Richard. Im strömenden Regen, bei ganz schlechter Sicht, überfährt er etwas, was er für einen Hund hält.
 Als er sich vergewissern und aussteigen will, bestärkt ihn Richard darin, daß es ein Hund war. Widerwillig fährt er weiter.
 Am nächsten Morgen liest er in der Zeitung, daß an der betreffenden Straße und zu jener Zeit ein neunjähriger Bub angefahren wurde.
 Vom Fahrer des schuldigen Wagens keine Spur — Unfallflucht.
 Für den Arzt beginnt nun ein Alptraum. Er redet noch einmal mit seinem Freund, dem Juristen.

21.15 Argumente



Walter Schiejok in „Argumente“.

22.15 Abendsport
 0.00 Sendeschluß

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Russisch
- 18.30 **Museen der Welt — Athen**
- Angesichts der bewegten Geschichte der Athener Akropolis grenzt es fast an ein Wunder, daß dieses Meisterwerk griechischer Klassik und Symbol unserer abendländischen Kultur überhaupt überleben konnte.
- Denn der Burgfelsen mit seinem Tempelbezirk mitten in Athen wurde immer wieder erobert, durch Explosionen beschädigt, seiner schönsten Skulpturen beraubt und häufig zweckentfremdet.
- Der Film zeigt das heutige Freilichtmuseum „Akropolis“.
- Er geht der Frage nach, welches Verhältnis der Athener zu ihm und zur Antike überhaupt hat und ob die Zeugen der wechselvollen griechischen Geschichte in das heutige Athen voll einbezogen oder vielmehr nur museale Inseln inmitten einer Großstadt sind.

- 19.15 Die Galerie
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Fatty Live
- Anläßlich der Wiedereröffnung aus „Fatty's Saloon“
- Mit Fatty George und seiner Chicago Jazz Band
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2
- Open end

Deutsches Fernsehen
 ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Sie, Er Es — 17.00 Eine Geschichte vom Hirschkalb — 17.25 Professor Haber berichtet — 20.15 Kraftproben: Der kölsche Hasan — 21.15 Abba! Abba! — 22.00 Verstehen Sie Spaß? — 22.30 Tagesthemen — 23.00 Der Streit um Adams Bart — 23.45 ARD-Sport extra — 0.30 Tagesschau.

ZDF: 16.00 Un-Ruhestand — 16.30 studienprogramm Chemie — 17.10 Wickie — 18.20 Die Seiltänzer — 19.30 Variete, Variete — 21.20 Die Bonner Runde — 22.20 Hungerjahre — in einem reichen Land — 0.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

8.30 Off we go — 9.25—9.40 News of the Week — 16.00 Die Eiche — 16.30 Nachmittagskolleg — 16.45 Bonjour la France — 17.00 Filmwerkstatt — 18.30 Follow me — 18.50 Rundschau — 19.00 Der Fall Rouger — 20.30 Dresdner Serenade — 21.00 Bayernreport — 21.30 Roboter nehmen kein Trinkgeld — 22.15 Dan Oakland — 23.00 Rundschau — 23.15 bis 23.30 Actualités.

Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Flugboot 121 SP — 20.00 Angst essen Seele auf — 21.35 Schauplatz — 22.30 Basketball: Europacup der Meisterklubs — 23.30 Sendeschluß.

21
auch
täglich POST-
und BAHNVERSAND

alle Preise
inkl. MWSt.

ZGONC

das echte Fachgeschäft Österreichs

ALLES FÜR HAUS U. HOF - ZU TIEFSTPREISEN

AGRE Kompressoranlagen — Spitzenqualität — zu Sensationspreisen!
sämtliche Anlagen — Motor direkt angeflanscht, daher kein Leistungsabfall.
Rollender Kundendienst in ganz Österreich (komplett lieferbar ab 15.11.1980).



Type Concorde I W, 220 Volt
1 PS (0,75 kW) Ansaugleistung:
150 l/min, bis 10 bar, Kessel 25 l **nur 5.699,-**

Type Concorde II D, 380 Volt,
1,6 PS (1,2 kW), Ansauglsg.:
235 l/min, bis 10 bar, Kessel 40 l **6.699,-**

Type Concorde II W,
detto, jedoch 220 V-Motor **6.999,-**

Type Kompakt Duo 250 D, 380 V
1,5 PS (1,1 kW) Ansaugleistung:
250 l/min, bis 10 bar, Kessel: 2 x 25 l
= 50 l, in der idealen Kompakt-
bauweise, extrem handlich **7.999,-**

Type Kompakt Duo 250 W,
detto, jedoch 220 V-Motor **8.399,-**

Type Kompakt 350 D
380 V, 2 PS (1,5 kW), An-
sauglsg.: 350 (320 l)
bis 10 bar, Kessel 80 l **9.999,-**

Type Kompakt 350 W,
detto, jedoch mit
220 V-Motor **11.399,-**

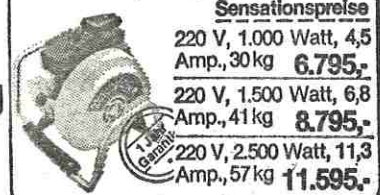
Präzisions-Tischbohrmaschinen,
TED 16, Bohrleistung Stahl 16 (19)
mm, 12 Geschwindigkeiten, Bohrer-
aufnahme MK 2 mit Bohrfutter — 16
mm, Gesamthöhe: 1.060 mm, 78 kg



mit Motor
380 Volt
ZGONC
-Preis
3.899,-

mit Motor
220 Volt
ZGONC
-Preis
3.999,-

Notstromgeräte, orig. Mc. Culloch,
mit Briggs & Stratton 4-Takt-Motoren,
keine beweglichen elektr. Teile (w. Kohlen
u. Kollektoren) mehr, sehr wartungsarm!



Sensationspreise
220 V, 1.000 Watt, 4,5
Amp., 30 kg **6.795,-**
220 V, 1.500 Watt, 6,8
Amp., 41 kg **8.795,-**
220 V, 2.500 Watt, 11,3
Amp., 57 kg **11.595,-**

Winkelschleifer, orig. Black & Decker,
DN 15 (DN)



1.800 Watt, für
Scheiben 230 mm
Durchmesser
nur 1.490,-

2 Jahre Garantie



Riesenauswahl an Drehstrommotoren
völlig geschlossen, ca. 1.400 U/min, z.B.:

1 PS (0,75 kW)	220/380 Volt	nur 1.090,-
3 PS (2,2 kW)	220/380 Volt	nur 1.850,-
5,5 PS (4 kW)	380/660 Volt	nur 2.670,-
10 PS (7,5 kW)	380/660 Volt	nur 4.100,-



la Stockscherer mit Hebel, — 3 mm
Blechstärke **nur 349,-**
— 4 mm **nur 475,-**
— 5 mm **nur 725,-**



Einhand-Brühobel Makita 1911 B
110 mm breit,
220 V, 840 W
statt 3.044,-
nur 1.995,-



Rohrgewindeschneidkluppen
orig. Yoppo,
mit Ratsche

v. 1/4 — 1 Zoll	nur 1.090,-
v. 1/2 — 2 Zoll	nur 1.590,-



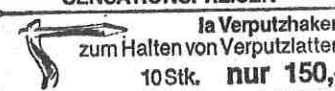
original ALKO Betonmischer
in 220 oder 380 Volt lieferbar
Type 0/1200
120 l Trommel-
füllmenge, 90 l
Nutzleistung,
Vollgüßzahn-
kranz
**Sensationspreis
1.699,-**



la Rohrschraubstock **nur 290,-**
— 2 Zoll, aufklappbar
Pionierschraubstock
— 2 Zoll **nur 850,-**



la Platten- u. Fliesenschneidmaschine
mit Hartmetall-
schneidrad
nur 249,-
alle Fliesenlegerwerkzeuge zu
SENSATIONSPREISEN



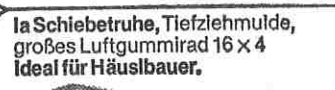
la Verputzhaken
zum Halten von Verputzplatten
10 Stk. **nur 150,-**



la Mörtelkästen, 65 l
aus
winterfestem
Polyäthylen
nur 139,-



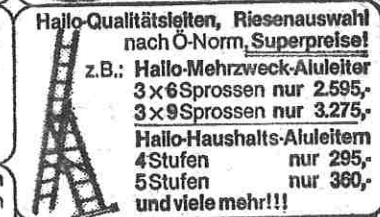
Edelputzwerfer
komplett
Preisschlager
325,-



la Schiebetruhe, Tiefziehmulde,
großes Luftgummirad 16 x 4
ideal für Hausbauer.



wird
zerlegt geliefert
dadurch leicht zu
transportieren
nur 375,-



Hallo-Qualitätsleitern, Riesenauswahl
nach Ö-Norm, Superpreise!
z.B.: Hallo-Mehrzweck-Aluleiter
3 x 6 Sprossen nur 2.595,-
3 x 9 Sprossen nur 3.275,-
Hallo-Haushalts-Aluleitern
4 Stufen nur 295,-
5 Stufen nur 360,-
und viele mehr!!!

Riesenauswahl an Pumpen
ZGONC = HIT

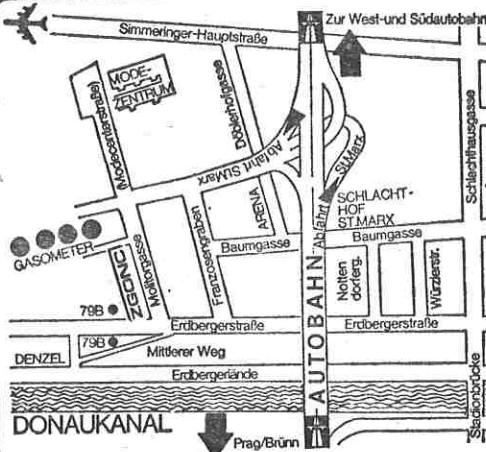


orig. BERGIN Tauchpumpen
eingeb. Thermoschutz, 5/4"-Anschluß
Type EDAM 300, 220 V
bis 7 m Druckhöhe
bei 3 m 170 l/min **1.995,-**
Type EDAM 500, 220 V
bis 13 m Druckhöhe
bei 3 m 250 l/min **2.595,-**
Type EDA 500, detto,
380 Volt **nur 2.495,-**



E-Wasserpumpe BX
30/15, 220 V, für Dauer-
betrieb, Saughöhe 8 m
bei 10 m 36 l/min
nur 1.325,-
und viele andere Wasser-
pumpen u. Hauswasser-
werke - Sensationspreise

mit
diesem Plan
finden Sie
unser neues
Geschäft in
WIEN III -
St. MARX
leicht!!!!



ZGONC

- * 1030 WIEN III - St. MARX
Modecenterstraße 3
vormals Mollitorg. (bei den Gasometern)
Großer Kundenparkplatz
Tel. (0222) 74 36 80
 - * 1090 WIEN IX, Hahngasse 33
Tel. (0222) 34 73 31, 34 02 18
 - * 3107 St. PÖLTEN - Viehhofen, Austlnstr. 43 — 45
(beim Schloß Viehhofen) (02742) 51 05 25
 - * 3423 St. ANDRÄ-WÖRDERN b. Tulln
Lehnnergasse 19, Tel.: (02242) 81 51
 - * 4060 LINZ - Leonding, Wiesenweg 2
An der Kremstalbundesstr. bei Autobus-
haltestelle Harterfeldsiedlung, Tel. (0732) 54 145
 - * 2201 GERASDORF bei WIEN
Industriezentrum Hagenbrunn
Brünner Bundesstraße 147 — 149
mit dem Auto 10 Minuten vom Floridsdorfer Spitz
Großer Kundenparkplatz, Tel. (02246) 21 50
- Geschäftszeiten: Mo-Fr 8 — 12, 14 — 18, Sa 8 — 12 Uhr

unter den »statt«-Preisen sind
die letzten gültigen Brutto-Listen-
preise unserer Lieferanten
zu verstehen

neu

Unsere Preise
+ erstklassige Fachberatung
+ eigener Servicedienst
+ Ersatzteillager
+ Riesenslager

ZGONC
das echte Fachgeschäft
Österreichs

GUTSCHEIN
Senden Sie mit gratis und unverbindlich Ihre
Teilpreisanforderung 1980
für BAU- und CAPITALE
Leihbau auf Postkarte
Möbeln oder in Kupon
stecken!

Freitag 28. 3. 1980

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
9.30 Russisch
10.00 **Wir besuchen eine Ausstellung**
10.30 Häferlglucker
10.55 Seniorenclub
11.35—13.10 **Ein Mann geht durch die Wand**
17.00 Am, dam, des
17.25 Kuniber!
17.30 Heidi
17.55 Betthupferl
18.00 Pan-optikum
18.25 ORF heute
18.30 Wir
18.49 Belangsendung der **Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern**
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild
20.15 **Derrick**
„Tödliche Sekunde“
Mit Horst Tappert und Fritz Wepper
Achim Rudolf hat sich von seiner Freundin Marianne verabschiedet. Nun befindet er sich auf dem Heimweg.
Als er mit seinem Motorrad in eine Seitenstraße einbiegt, hört er verzweifelte Hilferufe einer Frau.
Aus ihrem Geschäft stürzt Frau Kahl, deren Mann soeben das Opfer eines Raubüberfalls wurde. Als unfreiwilliger Zeuge muß Achim vor der Polizei aussagen.
- 21.20 **Nonstop Nonsens**
„Didi baut sich ein Fertighaus“
Von und mit Dieter Hallervorden
Ein im Bau befindliches Haus einzurichten, ist nicht völlig problemlos und stellt den Bauherrn vor schier unlösbare Schwierigkeiten.
Dennoch unternimmt Didi den Versuch, die Zeit bis zur Fertigstellung seiner eigenen vier Wände nicht nutzlos verstreichen zu lassen.
- 22.05 **Sport**
22.20 **Nachtstudio:**
Die Mehrsprachigkeit des Menschen
Mario Wandruszka im Gespräch mit Alexander Giese
Der Sprachwissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Mario Wandruszka (Salzburg) plädiert für eine bewußte Erziehung zu eben dieser Mehrsprachigkeit des Menschen.
- 23.20 **Sendeschluß**

Bayerisches Fernsehen

9.00 Ödön von Horvath — 16.30 Lehrerkolleg — 17.00 Die Regenbogen-Kobolde — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Telekolleg — 18.15 Lernen als Erlebnis — 19.00 Tiere und Mythen — 19.45 Wähl' Dein Lied — 21.00 Die Christen — 22.15 Im Gespräch — Rundschau.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

FS 2

- 17.25 **ORF heute**
17.30 **Glas**
18.00 **Warum Christen glauben**
„Ein Hering ohne Zwiebel“
In der letzten, der 13. Folge des Telekollegs „Warum Christen glauben“ geht es um die Fragen „Warum, aus welchen Motiven helfen Menschen anderen in Not? Und wie, in welchem Geist müßte Hilfe geschehen, damit man sagen kann, es handle sich um christliche Diakonie?“
- 18.30 **Orientierung**
18.55 **Bibelquiz**
19.00 **Sie wünschen — wir spielen**
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Weißes Haus, Hintereingang**
Mit Leslie Uggams, Olivia Cole, Louis Gossett Jr., Robert Hooks und Cloris Leachman
Präsident Wilson's Zustand hat sich so weit gebessert, daß er den Prince of Wales, der auf einen Staatsbesuch nach Amerika kommt, empfangen kann.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
22.20 **Der Tag, an dem die Erde stillstand**
Unter sensationellen Umständen landet ein Weltraumschiff in Washington.
Die Besatzung besteht aus einem Mann von einem anderen Planeten und einem riesigen Roboter.
Der geheimnisvolle Fremde ist gekommen, um die Erdbevölkerung davor zu warnen, daß Staatsmänner und Militärs die atomaren Kräfte für kriegerische Zwecke mißbrauchen.
- 23.50 **Sendeschluß**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Abschied vom britischen Erbe — 20.00 Tagesschau 20.15 Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung — 21.45 Der Staat als Bankier — 22.30 Tagesthemen — 23.00 Eine Dummheit macht auch der Geschlechte — 0.45 Tagesschau.

ZDF: 10.30—11.00 **Rappelkiste** — 16.00 Querschnitt — 16.55 Schüler-Express — 18.20 Männer ohne Nerven — 18.35 Meisterszenen — 20.15 Derrick — 21.15 Die Bee Gees — 22.20 Aspekte — 23.20 Denen man nicht vergibt — 1.15 Heute.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Lebensraum Acker — 9.30 und 10.10 Wir Schüler, ihr Lehrlinge — 17.00 Jetz sind mir dra! — 17.45 Geschichte-Chishte — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Trickfilmzeit mit Adelheid — 20.00 Fyraabig — 20.50 Rundschau — 21.45 Darling — 23.45 Tagesschau — 23.50 **Sendeschluß**.

Samstag 29. 3. 1980

FS 1

- 15.20 **Der Meineidbauer**
17.00 **Jolly-Box**
17.30 **Strandpiraten**
17.55 **Betthupferl**
18.00 **Zwei X sieben**
18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
18.50 **Trautes Heim**
19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
19.30 **Zeit im Bild**
19.50 **Sport und Werbung**
20.15 **Heinz Rühmann: Balthasar im Stau**
und andere bewegte Geschichten
In allen vier Geschichten spielt Heinz Rühmann einen Taxifahrer.
- 21.15 **Ein verrücktes Paar**
Komische Geschichten mit Grit Boettcher, Harald Juhnke und Christine Schild;



„Ein verrücktes Paar“ — mit Grit Boettcher und Harald Juhnke, vermeintlicher Arzt.

- 22.20 **Sport**
22.35 **Nachtfalter**
Musik, Gesang, Kabarett und prominente Gäste
23.35 **Nachrichten**
23.40 **Sendeschluß**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Mit Wölfen leben — 16.05 ARD-Ratgeber: Gesundheit — 17.00 Bring mir Sand und Kies zu essen — 18.05 Die Sportschau — 20.15 Kreuzer — Das Wort zum Sonntag — 22.05 Der Abenteuerfilm: Land der tausend Abenteuer — 23.55 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau — 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Merlin — 15.10 Welcome back, Kötter — 15.35 Schau zu — mach mit — 16.10 Die Biene Maja — 16.35 Die Muppets-Show — 17.10 Länderspiegel — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Das aktuelle Sport-Studio — 20.40 Manon Lescaut — 23.35 Jeremy Rodack — Mein Wille ist Gesetz — 1.05 Heute.

FS 2

- 15.30—17.00 **Österreichische Hallenschwimmmeisterschaften**
17.00 **Die Küste der Ganoven**
„Haie fressen Haie“
17.50 **Männer ohne Nerven**
Eine gründliche Herrenwäsche
18.00 **Zwei X sieben**
Sieben Tage Programm auf zwei Kanälen
18.25 **Fußball**
19.00 **Trailer**
19.30 **Zeit im Bild**
19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**
Einführung zur **Oper Manon Lescaut**
Von und mit Marcel Prawy
Aufzeichnung und Satellitenübertragung aus der Metropolitan Opera
20.45—23.15 **Manon Lescaut**
23.15 **Fragen des Christen**

- 23.20 **Sternstunde**
Aus der Serie Fantastische Novellen
0.10 **Sendeschluß**

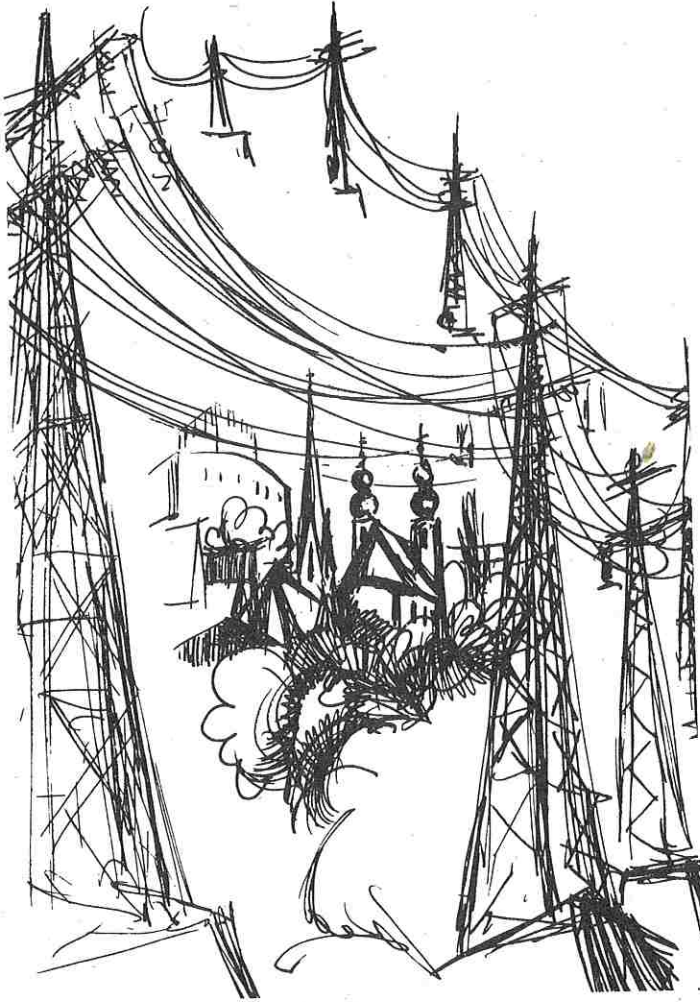
Bayerisches Fernsehen

15.00 Eine Expedition nach Westtibet — 15.45 Telekolleg — 16.45 Antiquitätenmarkt — 17.00 Die Geschichte von Ali Chawadscha — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.30 Modegeheimnisse — 19.00 Ein Land, ein Mann, ein Gott — 19.30 Ein gründlich motivierter Tod — 21.45 Unter Einsatz des Lebens — 22.35 Ich und mein Bruder — 23.00 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

15.00 Grand National — 15.45 Segeln müßte man können — 16.00 Der Physik-Zirkus — 16.45 Music-Scene — 17.45 Telesguard — 18.00 Bildbox — 18.45 Sport in Kürze — 19.00 Öisi Musig — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Acapulco, Madame — 21.45 Sportpanorama — 22.45 Petrocelli — 23.30 Tagesschau — 23.35 **Sendeschluß**.

Fließ: Scharfe Angriffe auf Bürgermeister Engelbert Geiger



Frage der „Fließer Bürgerliste“: War das wirklich die beste Lösung?

„Mit dem Team der Fließer Bürgerliste für Fließ“, – das ist der Titel einer Aussendung, mit der eine Gruppe des Dorfes am Sonnenhang um die Gunst der Wähler wirbt. Das hervorstechende Merkmal dieser Aussagen ist die Vehemenz, mit der man sich, – angeführt von Alois Jäger, gegen Bürgermeister Engelbert Geiger wendet. „Zu viele Enttäuschungen wegen zu diktatorischen Vorgehens“ vermeint man erlitten zu haben.

So seien die Fließer Bauern bei Grundablösen sehr schlecht vertreten worden, die TIWAG-Leitung hätte anders trassiert gehört, unerklärlich die Baubewilligung für den „Fließerhof“ ohne nötigen Abstand zur Gemeindefraße und genü-

gend Parkraum. Statt einen Anschluß mit Fiss für den Winterfremdenverkehr anzustreben und die Einrichtungen für den Sommer auszubauen, wolle man einen Lift errichten, „an dem noch unsere Nachkommen zu zahlen haben würden“.

Man vermißt auch die Anwesenheit des Bürgermeisters während seiner Amtsstunden und verweist auf unerfüllte Wahlversprechen. Alles in allem eine scharfe Abrechnung mit dem Fließer Gemeindeoberhaupt, bei der man natürlich berücksichtigen muß, daß sie von einer Gruppe kommt, die selbst „an die Macht“ will. Das muß man der Vollständigkeit halber doch abschließend dazusagen. O.P.

Wahlbelehrung für die Gemeinderatswahl am Sonntag, 23. März 1980 Wie übt der Wähler sein Wahlrecht aus?

1. Der Wähler betritt das Wahllokal, nennt sodann vor der Wahlbehörde seinen Namen, bezeichnet seine Wohnung, in der er am Tag der Wahlausschreibung, das ist am 9. Jänner 1980, gewohnt hat, und legt, sofern er der Mehrheit der Mitglieder der Wahlbehörde nicht persönlich be-

kannt ist, eine Urkunde oder eine sonstige amtliche Bescheinigung vor, aus der seine Identität ersichtlich ist.

2. Hierauf erhält der Wähler vom Wahlleiter den undurchsichtigen Wahlumschlag. Das Anbringen von Worten, Bemerkungen oder Zei-

chen auf den Wahlumschlägen ist verboten.

3. Hat der Wähler noch keinen Stimmzettel, so erhält er auf Verlangen einen amtlichen Stimmzettel vom Wahlleiter.

4. Dann begibt sich der Wähler in die Wahlzelle und legt dort seinen Stimmzettel in den Wahlumschlag.

5. Hierauf tritt der Wähler aus der Wahlzelle, übergibt den Wahlumschlag geschlossen dem Wahlleiter, der ihn ungeöffnet in die Wahlurne legt, und verläßt das Wahllokal.

Die Stimmzettel und die Stimmenabgabe

1. Die amtlichen und die von den Wählergruppen ausgegebenen Stimmzettel müssen aus weichem, weißem Papier sein und ein Ausmaß von ungefähr 15 cm in der Breite und 21 cm in der Länge haben.

2. Der Wähler kann nur einer der wahlwerbenden Gruppen (Parteien) seine Stimme geben. Hierzu hat der Wähler entweder

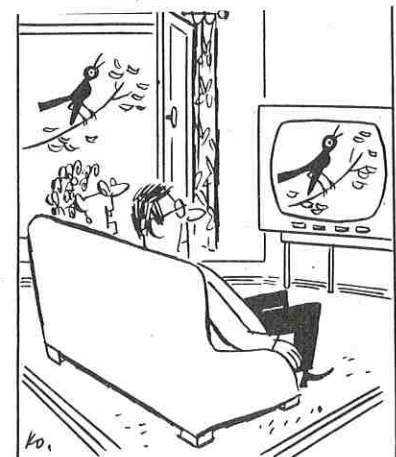
a) einen von der betreffenden Wählergruppe ausgegebenen Stimmzettel abzugeben oder

b) auf einem amtlichen Stimmzettel oder auf einem von ihm selbst mitgebrachten weißen Stück Papier (in der angegebenen Größe die von ihm gewählten Wählergruppe (Partei handschriftlich anzuführen; dies geschieht entweder durch genaue Bezeichnung der Wählergruppe (Partei) oder durch das Anführen des Namens (Familiennamen und Vorname) von mindestens einem der Wahlwerber aus einem Wahlumschlag.

3. Bei Verwendung des von einer Wählergruppe ausgegebenen Stimmzettels kann der Wähler Wahlwerber, auf deren Wahl er besonderen Wert legt, durch Beisetzen eines Kreuzes zu ihrem Namen oder auf eine andere, seine Stimmenabgabe unzweifelhaft dartuende Weise, z.B. durch Anhängen oder Unterstreichen, kennzeichnen. Er kann auch die Namen der Wahlwerber, denen er seine Stimme versagen will, durchstreicheln; die nicht gestrichelten Wahlwerber gelten als von ihm gewählt.

4. Eine Reihung durch das Beisetzen von Ziffern zu den Namen ist in der Gemeindefraßeordnung nicht vorgesehen und kann daher bei der Ermittlung des Wahlergebnisses nur als besondere Kennzeichnung, wie z.B. das Anhängen oder Unterstreichen berücksichtigt werden.

Die **Wahlpflicht** ist in der Gemeindefraßeordnung 1973 festgelegt. Wer seiner Wahlpflicht nicht nachkommt, macht sich strafbar.



„Mach das Fenster zu, Oswin.“

Kurzvereinm Nachrichten

Kundmachung

über die Durchführung der Gemeinderatswahlen am 23.03.1980.

1. Wahlzeit: 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr
in allen Wahlsprengeln

2. Wahlsprengel und zugehörige Wahllokale:

Wahlsprengel I, (Angefair West), Wahllokal Gasthaus „GREIF“ – Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Andreas-Hofer-Straße, die Fischerstraße 1-34, den Marktplatz, die Paschegasse, den Schlossweg, den Schulhausplatz, den Tramsweg, den Urtweg, die Urichstraße 1-22.

Wahlsprengel II, (Untere Stadt), Wahllokal „VEREINSHAUS“ – Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Jubiläumsstraße, das Kirchgassl, die Maisengasse, die Malsersstraße, die Spenglergasse.

Wahlsprengel III, (Perfuchs), Wahllokal Gasthaus „ARLBERG“ – Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Den Burschweg, den Gramlachweg, den Hasliweg, den Katlaunweg, die Herzog-Friedrich-Straße, die Innstraße, Perfuchsberg, den Knappebühel, die Thialmühle, den Schentensteig, die Kristille.

Wahlsprengel IV, (Bruggen), Wahllokal Gasthaus „TRAUBE“ (Carnot) – Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Bruggfeldstraße, die Flirstraße, die Kreuzgasse, den Leitenweg, den Prandtauerweg, die Prandtauersiedlung.

Wahlsprengel V, (Perjen West), Wahllokal „VOLKSSCHULE PERJEN“ – Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Adamhofgasse, die Römerstraße, die Schrofensteinstraße, die Kirchenstraße, den Perjenerweg, die Riefengasse.

Wahlsprengel VI, (Perjen Ost), Wahllokal Gasthaus „NUSSBAUM“ – Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Bahnhofstraße, den Lötzweg, die Obere Feldgasse, die Paxisiedlung, die Siedlergasse, die Uferstraße, die Untere Feldgasse, das Scheibenegg.

Wahlsprengel VII, (Angefair Mitte), Wahllokal Restaurant „WINDEGG“ – Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Brixnerstraße 13-19, die Fischerstraße 40-124, die Kreuzbühelgasse, die Salurnerstraße, den Venetweg.

Wahlsprengel VIII, (Angefair), Wahllokal „KINDERGARTEN BRIXNERSTRASSE“ – Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Brixnerstraße 1-12, die Salurnerstraße 1-10, die Pontlatzkaserne, die Urichstraße 24-72, den Ödweg.

3. Die Verbotszone,

innerhalb welcher am Wahltag jede Art von Wahlwerbung, sowie jede Art von Ansammlung von Menschen und das Tragen von Waffen verboten ist, umfaßt einen Umkreis von 10 m um das Wahllokal.

4. Für die Gemeinderatswahl am 23.3.80 besteht **Wahlpflicht**.

5. Übertretungen der Verbote lt. Punkt 3) und lt. Punkt 4) werden von der Bezirkshauptmannschaft, gemäß § 72 TGWO 1973, mit Geld bis zu S 1.000. – , im Uneinbringlichkeitsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Kundmachung:

Durch sporadisches Auftreten von Schafräude im h. Bezirk sieht sich die Behörde veranlaßt, im Sinne des Tierseuchengesetzes (R.G.Bl. 177, v. 6.8.1909) § 24, bzw. § 40 und der hiezu erlassenen Durchführungsverordnung in geltender Fassung und des Erlasses d. A.d.T.Ld.Reg. Zl. IIIe-30/11 vom 26.2. 1980 zur **wirksamen Hintanhaltung** dieser für die Schafzucht wirtschaftlich so bedeutenden Seuche folgendes anzuordnen:

1.) Alle Schafe, die während der vergangenen Sömmerung auf gemeinsamen Alpen und Weiden aufgetrieben waren gelten als seuchen- bzw. ansteckungsverdächtig. Daher sind alle diese Schafe vor dem Auftrieb im Frühjahr einer geeigneten Behandlung – Desinfektionsbadung – zu unterziehen.

Die Badebehandlung ist verpflichtend, d.h., daß diesbezügliche Unterlassungen Strafsanktionen nach sich ziehen (siehe Punkt 5).

2) Diese Badung hat:

A) unter Anleitung des zuständigen Sprengel-tierarztes oder

B) in eigens errichteten Bädern unter Aufsicht eines hiezu bestimmten Bademeisters zu erfolgen.

Im Bezirk Landeck bestehen z.Zt. folgende Räudebäder:

Fließ: Bademeister Anton Kathrein, Eichholz 298;

Grins: Bademeister Herbert Jörg, Grins 77

Nauders: Badem. Peter Waldegger, Nauders 72

Pfunds: Badem. Herbert Köhle, Birkach 388

Prutz: Karl Eckhart, Prutz 185

St. Anton/a.A.: Badem. Alfred Tschol, St. Anton a.A. 111

Serfaus: Badem. Rudolf Tschuggmall, Serfaus 40

Die Badezeit ist mit dem Bademeister zu vereinbaren und an der Gemeindefel oder in sonst ortsüblicher Weise kundzumachen. Die Badezeiten sind für die Zeit von Ende März bis Abschluß des Auftriebes ca. Mitte Juni vorgesehen. Private Badebehandlungen sind mit dem zuständigen Tierarzt zu vereinbaren.

3) Zum Weidegang ist ein Nachweis über die erfolgte Badebehandlung von Schafen nicht ortsbekannter Herkunft beizubringen. Diese Nachweise sind vom Bademeister oder dem beizugezogenen Tierarzt auszustellen.

4) **Weidebesitzer** (Alpmeister) und **Hirten** sind verpflichtet unbehandelte Schafe vom Weidebetrieb fernzuhalten.

In diesem Zusammenhang wird auf die Anzeigepflicht bei Schafräude gemäß § 17 Tierseuchengesetz hingewiesen.

5) Übertretungen werden nach Abschnitt VIII des genannten Gesetzes geahndet (bis zu Schilfung 3.000. –).

Zusätzliche Information: Eine Herbstbehandlung ist nur vorgesehen, wenn Schafräude festgestellt wird. Dabei kommt erforderlichenfalls in erster Linie die Verwendung der Räudebäder in Betracht.

Die Versorgung der Räudebäder bzw. der zuständigen Bademeister mit dem Bademittel „Sebacil-Bayer“ für die Frühjahrsbadung erfolgt direkt über die Veterinärabteilung der Landesregierung. Bei einer wegen Räudefeststellung erforderlichen Herbstbehandlung ist das Mittel für die betreffenden Räudebäder über den Amtstierarzt anzufordern.

Diese Kundmachung ist in ortsüblicher Weise in allen Gemeinden des h. Verwaltungsbezirkes zu verlautbaren. Außerdem sind lt. zit. Erlaß der T.Ld.Reg. die **Gemeinden verpflichtet alle Schafhalter schriftlich in Kenntnis zu setzen.**

Der Bezirkshauptmann

WIFI KURSE

Seminar „Steuerklärungen – Richtig behandeln“: Beginn: Dienstag, 25.3.1980, 19.00 Uhr – Dauer: 1 Abend, von 19-22 Uhr – Beitrag: S 150.- Leiter: Amtsdirektor i.R. Engelbert Schneider, ehemaliger Gruppenleiter der Veranlagung beim Finanzamt Landeck – Ort: Handelskammer Landeck, Innstr. 17 – Programm: Umsatzsteuer-, Einkommenssteuer-, Gewerbesteuer- und Vermögenssteuerklärung, Einheitsbewertung.

Servierkurs mit Flambieren und Mixen: Beginn: Montag, 21.4.1980, 8.30 Uhr – Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag, ganztägig – Beitrag: S 800. – Leiter: Helmut Dollnig – Ort: Hotel Schrofenstein, Landeck

Interessenten für diese Kursveranstaltungen bitten wir, sich bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer, Landeck Innstr. 17, Tel. 05442/ 2225 anzumelden.

Bekanntmachung

Die östliche Bahnübersetzung am Buntweg wird am Mittwoch, 26.3. und Donnerstag, 27.3.80 von 7.00 - 17.00 Uhr wegen durchzuführender Instandsetzungsarbeiten in der Gleisanlage für jeden Verkehr gesperrt.

Der Bürgermeister: Anton Braun
Sprechtag der

Pensionsversicherungsanstalt

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 3.4.1980 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.

Verleihung

Werner Rudig wurde mit Wirkung vom 6.2.1980 vom Bundesministerium für Bauten und Technik das Recht zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ verliehen.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialberaterin, Lieselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, der Nervenfacharzt Dr. Weber jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr, Schulhausplatz 4 a, Telefon 3695, zu erreichen.

ÖVP – Sprechtag

Am Dienstag, 25.3., findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Kammer für Arbeiter und Angestellte

Sprechtag für alle Arbeitnehmer mit Arbeiterkammerpräsident Karl Gruber am Donnerstag, 27. März 1980, von 15.00 - 17.00 Uhr in der AK-Amtsstelle Landeck, Malsersstraße 41.

Neue Dienstzeiten bei der Bezirkslandwirtschaftskammer!

Montag bis Donnerstag
7.30 - 12.00 Uhr - 13.00 - 17.15 Uhr
Freitag 7.30 - 12.30 Uhr.

Kameraklub Landeck

Sektion Film

Am Dienstag, 25. März, empfangen wir um 20 Uhr (Gasthof Bierkeller) unsere Freunde vom Filmklub Reutte. Sie werden uns wie jedes Jahr einen interessanten Filmabend gestalten. Dazu sind wieder alle Mitglieder sowie Filmfreunde u. Gäste herzlich willkommen.

Voranzeige: 8. April – Zeigt her Eure Filme (möglichst vertont). Die Sektionsleitung

Schöner Bezirk Landeck

Der „Römerturm“ steht seit Jahrhunderten an der Stelle, wo der Lötzbach in Zams sich wildromantisch ins Inntal stürzt.

Großbrand in St. Anton

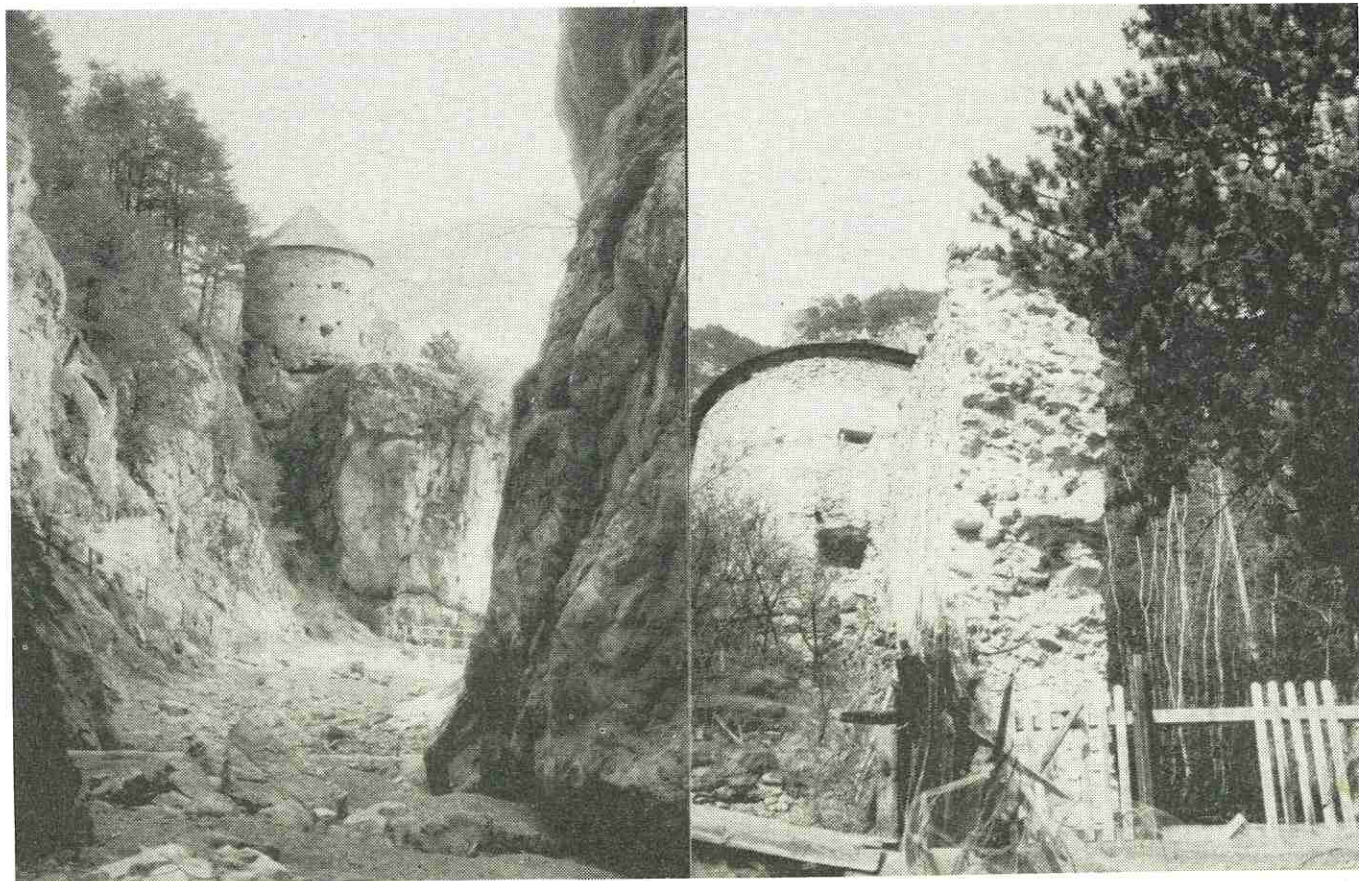
Am Dienstag, 18.3., brach im Ortsteil Nasserein der Gemeinde St. Anton im „Huberheim“ der Familie Antonia Wolfram, Lena Ess und Robert Habicher im leerstehenden und unbewirtschafteten Wirtschaftsteil aus bei Redaktionsschluß noch unbekannter Ursache ein Brand aus, der sich innerhalb kürzester Zeit auf das gesamte Wohngebäude ausbreitete. Der Brand wurde durch Peter Pleifer, einem Enkel des Robert Habicher, wahrgenommen. Dieser weckte sofort alle übrigen Hausparteien und löste den Feueralarm aus. Innerhalb kürzester Zeit erschienen die Feuerwehren aus St. Anton, St. Jakob, Pettneu, Flirsch

und Landeck. Insgesamt waren 100 Feuerwehrmänner im Einsatz. Trotzdem gelang es nicht, die Ausbreitung des Brandes auf das Wohnhaus zu verhindern. Der Wirtschaftsteil und der Dachstuhl des Hausanteiles Wolfram und Pleifer wurden total vernichtet. Alle Bewohner konnten das brennende Gebäude unverletzt verlassen. Das Inventar wurde geborgen, ist jedoch durch Feuer-Rauch- und Wassereinwirkung zum großen Teil unbrauchbar. Insgesamt wurden sechs Familien mit 16 Personen obdachlos. Sie wurden inzwischen bei Verwandten untergebracht. Tragisch wirkte sich der Brand auch im Nachbarhaus aus; wo der herzkranke 72 jährige Rentner Franz Schranz einen Herzanfall erlitt, an dessen Folgen er unmittelbar darauf starb.



Rudolf Plangg sagte über diese Örtlichkeit: „Nicht das »letzte« Plätzchen im freundlichen Zams ist die Lötz. Die alte Schanzmauer, welche von den wilden Kalkschrofen in südlicher Richtung zum Inn hinunter verlief, hatte ursprünglich drei Türme, von denen heute nur mehr der oberste steht.

Die Wucht des Lötzbaches wurde schon vor einem halben Jahrtausend für eine Mühle ausgenutzt, später kam ein Schotterwerk dazu und auch für die Elektrizitätsgewinnung wurde das Lötzwasser herangezogen. Jetzt bricht für den weltabgeschiedenen Winkel ein neues Zeitalter an: das des Verkehrs.



26

Volkshochschule Landeck Ballettkurs

Am Dienstag, dem 25. März 1980, um 15.30 Uhr, beginnt in der Volksschule Landeck-Andaier ein Ballettkurs für Anfängerinnen. Beitrag: S 300.- für 10 Nachmittage und eine Aufführung. Kursleiterin Frau Jek Miranda. Anmeldungen am ersten Kursnachmittag.

Jugendclub MOFF

Jahreshauptversammlung am Sonntag, 23.3.80 um 18 Uhr in den Jugendräumen.

Einladung

zum Farblichtbildervortrag von Frau Irmengard Schöpf über „Kinder in Tansania“, am Dienstag, 25. März, 20 Uhr, im Pfarrsaal Landeck.

SPORTNACHRICHTEN

Bezirks-Betriebs-Schimeisterschaft in Nauders

Der Schiklub Nauders führte am 9.3.1980 die diesjährige Bezirks-Betriebs-Schimeisterschaft in Nauders durch. Das Rennen, das unter dem Ehrenschatz von Herrn Nationalrat Hugo Westreicher und Herrn Obmann der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft in Landeck, Ing. Wilfried Huber stand, wurde in Form eines Riesentorlaufes im Schigebiet von Bergkastel ausgetragen. Bei guten Pistenverhältnissen verlief die Veranstaltung unfallfrei.

Die Beteiligung der Betriebe an der Meisterschaft war mäßig. Jeder der teilnehmenden Firmen erhielt einen schönen Pokal.

Bezirksrodelmeisterschaft in Kappl

Am Sonntag, 9. März, wurde in Kappl unter dem Ehrenschatz von Bezphtm. Hofrat DDR. Walter Lunger, Bundesrat Mag. Kurt Leitl, sowie Bgm. Ing. Josef Wechner die Bezirksrodelmeisterschaft durchgeführt.

Die Gesamtleitung hatte SV-Obm. Sailer Josef inne. Rennleiter war Petter Hermann, unterstützt vom Kampfgericht Matt Kurt als Vertreter des Tiroler Rodelverbandes sowie Ladner Walter, und Siegele Gottfried. Den Rettungsdienst versah das Rote Kreuz Bezirksstelle Landeck sowie die Freiw. Feuerwehr Kappl die auch für den Ordnungsdienst verantwortlich war. Für Verpflegung im Zielraum war bestens gesorgt.

All diese angeführten Personen trugen dazu bei, daß das Rennen ein voller Erfolg wurde und auch unfallfrei verlief. Eine Unterstützung erfolgte von der Raiffeisen Bezirksvereinigung.

Ergebnisse:

Tourenrodel Schüler weibl.: 1. Siegele Petra, SV Kappl. **Tourenrodel Schüler männl.:** 1. Rudigier Johann SV Kappl, 2. Siegele Christian SV Kappl, 3. Siegele Andreas SV Kappl. **Tourenrodel Jugend weibl.:** 1. Jäger Marlies SV Kappl, 2. Wechner Elisabeth SV Kappl, 3. Zangerle Helga SV Kappl. **Tourenrodel Damen allgem.:** 1. Handle Antonia SV Kappl, 2. Gander Maria SV Kappl, 3. Sailer Paula SV Kappl, 4. Ladner Agnes SV Kappl, 5. Siegele Gertraud SV Kappl. **Tourenrodel Jugend männl.:** 1. Petter Paul SV Kappl, 2. Jäger Othmar SV Kappl, 3. Reinalter Johannes SV Kappl. **Tourenrodel Herren Senioren:** 1. Eiter Ferdinand SV Prutz, 2. Rudigier Eugen SV Kappl, 3. Zangerle Oswald SV See, 4. Konrad Adalbert SV See. **Sportrodel Jugend männl.:** 1. Gander Hannes SV Kappl, 2. Sailer Kurt SV Kappl, 3. Ladner Josef SV Kappl. **Sportrodel Herren Junioren:** 1. Mark Hermann SV Pfunds 2. Traxl Robert SV Landeck, 3. Kerber

Ergebnisse:

Gemischte Mannschaften: 1. Höflinger Josef, Albert Grießer, Pfenninger Anneliese (Sparkasse Landeck); 2. Noggler Manfred, Gärtner Helmut, Noggler Beate (Bergfrieden Nauders); 3. Schmid Bernhard, Zangerl Norbert, Zangerl Angelika (Malaun See); 4. Traxl Franz, Posch Günther, Holzknecht Frieda (Mathis Landeck); 5. Mischitz Elisabeth, Kirschner Hugo, Salzgeber Helga (Salon Kirschner); 6. Köhle Gerd, Brigitte Zangerl (Sparkasse Landeck).

Allgemeine Herrenklasse: 1. Traxl Hans, Wille Karl, Grießer Martin (Post Landeck); 2. Windisch Armand, Sambacher Andreas, Gröber Josef (Ses-selbahn Pettneu).

Alois SV Kappl. **Sportrodel Damen allg.:** 1. Streng Katharina SV Zams, 2. Traxl Christine SV Tözens. **Sportrodel Herren Senioren:** 1. Gander Hans SV Kappl, 2. Matt Kurt SV Landeck, 3. Pirchner Albert SV Pfunds. **Sportrodel Herren allgem.:** 1. Ennemoser Walter SV Landeck, 2. Zauner Josef SV Ried, 3. Ladner Josef SV Kappl, 4. Jehle Adolf SV Kappl, 5. Peer Peter SV Tözens. **Rennrodel allgem.:** 1. Mark Ernst SV Pfunds, 2. Raggl Alois SV Landeck, 3. Kleinheinz Reinhard SV Landeck, 4. Öttl Johann SV Pfunds. **Tourenrodel Herren Junioren:** 1. Deiser Erich SV Kappl, 2. Neuner Peter SV Zams, 3. Zöhler Robert SV Kappl, 4. Jäger Markus, SV Kappl, 5. Pfeifer Siegmund SV Kappl, 6. Haid Josef SV Zams, 7. Seifert Reinhold SV Nauders, 8. Gstier Manfred SV Zams. **Tourenrodel Herren allgem.:** 1. Petter Emil SV Kappl, 2. Petter Hermann SV Kappl, 3. Siegele Rudolf SV Kappl, 4. Lambacher Hannes SV Prutz, 5. Kathrein Paul SV Prutz, 6. Handle Josef SV Kappl. **Doppelsitzer Rennrodelklasse:** 1. Öttl-Mark SV-Pfunds, 2. Raggl A.-Ennemoser W. SV Landeck, 3. Öttl-Schuchter SV Pfunds. **Doppelsitzer Tourenrodel:** 1. Petter - Petter SV Kappl, 2. Handle - Siegele SV Kappl, 3. Stecher - Peer SV Tözens.

Vereinsmeisterschaft des SV Stanz

Am vergangenen Sonntag, 16.3.1980, führte der SV Stanz auf der gut präparierten Schipiste von Fendels seine Vereinsmeisterschaft in Form von zwei Riesentorläufen durch.

Ergebnisse:

Jugendklasse: 1. Schimpfössl Christian, 2. Lechleitner Anton, 3. Kössler Alois, 4. Plorer Thomas, 5. Rosetti Werner; **Allgemeine Klasse:** 1. Senn Markus, 2. Ladner Norbert, 3. Zangerle Christian,

4. Kössler Peter, 5. Pöll Reinhold; **Seniorenklasse:** 1. Senn Hugo, 2. Schimpfössl Friedl, 3. Rosetti Arthur, 4. Plörer Franz, 5. Walch Walter; **Damenklasse:** 1. Rosetti Birgit, 2. Mader Cudrun, 3. Außer Marlies, 4. Auer Rosmarie.

Vereinsmeisterin: Rosetti Birgit

Vereinsmeister: Senn Hugo

Der SV Stanz möchte alljenen danken, die zu einer reibungslosen Abwicklung des Rennens beitrugen, sowie dem SV Fendels-Prutz, der Kurssetzung, der Zeitnehmung und den Pokalspendern Bgm. Beer Martin, Fa. Rainalter, Zangerle Helmut.

Schi-Schwimm-Konkurrenz des TWV Landeck-Zams

Der TWV Landeck-Zams führt am 30. März 1980 die dritte Schi-Schwimm-Konkurrenz durch. Wie im Vorjahr gilt es, einen leichten Riesentorlauf am Venet zu bewältigen und anschließend drei Längen im Hallenbad Jägerhof, Zams, zu schwimmen (Stilart: Brustschwimmen).

Beginnzeiten: Schirennen 13 Uhr 30, Schwimmen 18 Uhr

Klasseneinteilung: (männl. u. weibl.) Schüler Jahrgang 1965 und jünger, Klasse I Jahrgang 1964-1950, Klasse II Jahrgang 1949-1940, Klasse III Jahrgang 1939 und älter.

Die drei Erstplacierten jeder Klasse erhalten einen Ehrenpreis. Die Sieger werden durch Addition der Zeiten aus beiden Konkurrenzen ermittelt.

Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Schwimmbewerbe im Jägerhof Zams statt.

Nennungen sind bis 29.3.1980 bei Tabakhauptverlag Schwendinger, Malsersstraße, oder bei Tabaktrafik Tiefenbrunn, Bahnhof Landeck, abzugeben. Nenngeld S 30. —

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der TWV Landeck-Zams.

Ergebnisse - Schüler- meisterschaft - Schnann 80

Jahrgänge 1974, 1975: 1. Siegele Waltraud, 2. Korber Markus, 3. Fischer Tanja, 4. Zangerl Stefan, 5. Strolz Mathias, 6. Strolz Kathrin. **Jahrgänge 1972/73:** 1. Strolz Marion, 2. Scherl Silvia, 3. Gapp Manuela. — 1. Kerber Andreas, 2. Scherl Markus und Zangerl Christian, 4. Zangerl Christoph, 5. Siegele Gottfried. **Jahrgänge 1970/71:** 1. Kerber Gertraud, 2. Scherl Ursula, 3. Scherl Karin. — 1. Scherl Walter, 2. Ehart Florian, 3. Würfl Thomas, 4. Ruetz Wolfgang, 5. Würfl Günter, 6. Juen Thomas, 7. Schmid Joachim. **Jahrgänge 1968/69:** 1. Scherl Annelies, 2. Würfl Sabine — 1. Juen Elmar, 2. Würfl Dietmar und Scherl Alexander, 4. Kerber Paul, 5. Scherl Harald. **Jahrgänge 1965/66/67:** 1. Scherl Alexandra, 2. Tröbinger Petra, 3. Zangerl Claudia, 4. Scherl Daniela — 1. Scherl Oskar (Tagesbester), 2. Ehart Wolfgang, 3. Gapp Ernst. **Jahrgang 1964:** 1. Scherl Toni, 2. Kerber Franz.

Ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spendern! Wir danken auch allen Teilnehmern fürs Mitmachen sowie allen Helfern!

Die Veranstalter

SV Zams: Vorschau auf Frühjahrsrunde

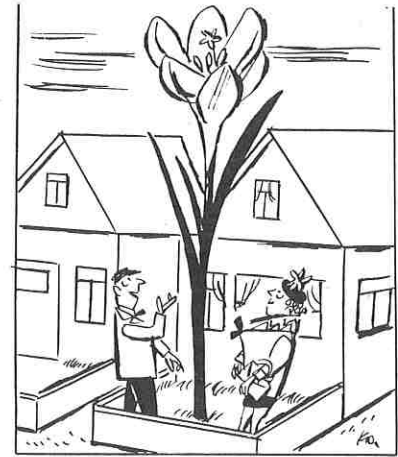
Am kommenden Wochenende beginnt die Rückrunde der Gebietsliga West. Die Spieler des SV Zams haben sich für die Frühjahrsrunde ernsthaft vorbereitet, gilt es doch, einen 3-Punkte-Rückstand auf den Tabellenführer SV Haiming zu egalisieren. In drei Vorbereitungsspielen wurde die Form getestet; es wurden teilweise gute Leistungen erbracht, von einer Frühform kann jedoch nicht die Rede sein.

Von der spielerischen Potenz der Mannschaft zeugt ein 3:1 Sieg gegen den Landesligaklub SV Absam.

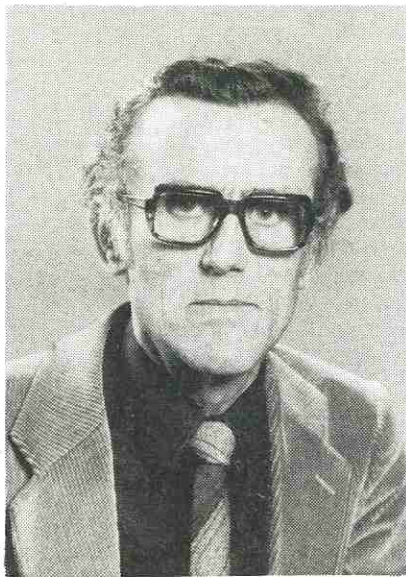
Resultate: BLZ Vorarlberg : SV Zams 2:2 (1:0); SPG U 21 : SV Zams 4:4 (1:2); SV Zams I : SV Absam 3:1 (1:1).

Der Kader umfaßt wiederum die schon bewährten Leute mit: Schmid, Schultus, Seidl, Fraidl Walter jun., Raggl, Nagele Manfred, Krismer, Dipl. Ing. Peter Hauser, Nimmervoll, Hauser Reinhard, Hammerl, Marth, Niederbacher, Moser, Raich, Pauli Helmut, Lenhart A.

Programm für Sonntag, 23. März 1980:
15 Uhr Meisterschaftsspiel SV Zams I : ESV Hatting. - Im Herbst wurde Hatting auswärts klar mit 3:0 besiegt. Die Spieler des SV Zams ersuchen den Anhang für die entscheidende Rückrunde um entsprechende Unterstützung.



„Gewiß, wir haben nur ein winziges Gärtchen, aber wir holen alles aus ihm heraus.“



Vize-Bürgermeister Karl Spiß, Listenführer:

Wenn man den Standort einer wahlwerbenden Gruppe bestimmen will, dann ist deren Einstellung zum Eigentum sehr zu beachten.

- Für uns ist es undenkbar, daß gezählte 38 Grundbesitzer sich als legitimierte Sprecher für Landecks Grund und Boden ausgeben. Selbst die vielen Hauseigentümer mit einem Grundanteil protestieren dagegen mit Recht sehr nachdrücklich.
- Nicht zu übersehen ist, daß die Sozialisten ein gestörtes Verhältnis zum Eigentum haben. Wenn wir uns dafür einsetzen, daß MIETER auch EIGENTÜMER ihrer Wohnung werden können, befinden wir uns bereits im Gegensatz zur sozialistischen Auffassung.

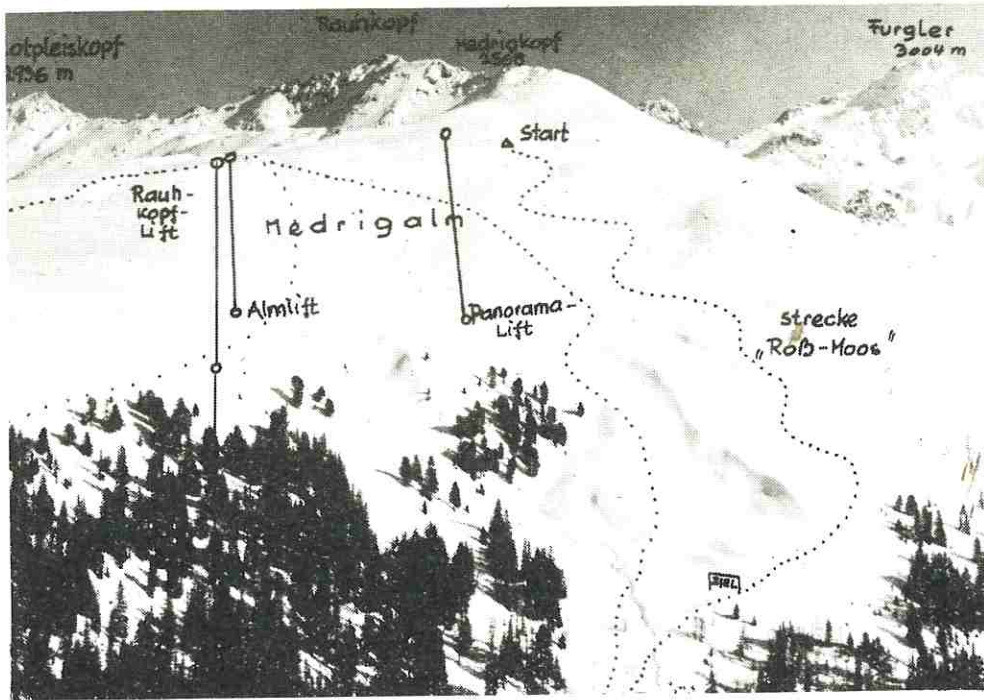
Liebe Landecker, wenn Sie für eine tatkräftige und umsichtige Vertretung des Mittelstandes sind, dann wählen Sie die

Liste „ÖVP-Arbeiter, Angestellte und Beamte“

<p>Redaktionsschluß des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 15.00 Uhr.</p>	<p>Verkaufe Zimmermann PKW-Anhänger Alu Spezial mit Plane - neuwertig - Tragkraft 600 kg. Fa. Aigner Walter, Feinkost, Zams, Tel. 2527</p>
<p>Suche Geschäftslokal ca. 20-25 qm in der Malserstraße, beste Bezahlung. Tel. 05442-37834.</p>	<p>Verkaufe Gilera 50-5V Trial, Bj. 77. Nähere Auskünfte unter Tel. 05442-21295</p>
<p>Suzuki Motorrad 750 in bestem Zustand zu verkaufen. Telefon 05442-31125</p>	<p>Verkaufe Ford Taunus 1600 GL, Bj. 78, 30.000 km, mit Stereoanlage. Melden Sie sich bei der Mobiltankstelle im 2. Stock, Landeck.</p>
<p>Verkaufe Lancia Monte Carlo, metallisee-blau, 120 PS, 64.000 km, Tel. 05442-3001.</p>	<p>Renault R 4 Export, Bj. 1974, 32.000 km, gut erhaltend, zu verkaufen. Freitag und Samstag zu besichtigen. Telefon 05442-29305</p>
<p>Günstige Gebrauchtwagen: Audi 80L Bj. 75, Passat Bj. 76, Passat Bj. 77, Passat Bj. 78, Simca Horizon Bj. 78, Peugeot 504 Bj. 74, Audi 100 Bj. 74, VW 1303 Bj. 73, VW 1200L Bj. 78, bei VW Audi Albert Falch, Zams.</p>	<p>Überdurchschnittlich begabter VERKÄUFER für Innendienst im Baumarkt Canal Imst, gesucht. Tel. 05412/2577, außer Bürozeit 05412/2214</p>

SPORTNACHRICHTEN

See: 6. Pfarrer Franz Lenz - Gedächtnislauf



Bei besten Pistenverhältnissen und mustergültiger Organisation wurde der 6. Pfarrer-Franz-Lenz-Gedächtnis-Riesentorlauf als ÖSV-Punkterennen „B“ ausgetragen.

Die Gesamtorganisation hatte der Obmann des Ski-Club See, Herr Walter Tschiederer, inne.

Den Ehrenschutz übernahmen Herr Bundesrat Mag. Kurt Leitl-TSV-Vizepräsident, Herr Pfarrer Otto Bayer und Bürgermeister Vinzenz Gstrein.

Den Tagessieg holte sich der Vorjahressieger Kotz Hubert vom SC Tannheimertal.

Tagessiegerin wurde Walk Sabine vom SC Vils. Ortsbesten wurde Juen Herbert vom SC See.

Ergebnisse:

Jugend I weibl.: 1. Falkner Evelin, SV Umhausen, 2. Gnigler Barbara, TS Innsbruck, 3. Kathrein Claudia, SC Galtür, 4. Rantner Ursula, SK Hall i.T., 5. Agerer Romana, SK Landeck. **Jugend II weibl.:** 1. Walk Sabine, SC Vils, 2. Althaler Romana, SK Landeck, 3. Kranewitter Carola, TSU Nassereith, 4. Pfeifer Sylvia, SC Galtür. **Damen:** 1. Müller Rutz, SC Niederthai, 2. Schöpf Sybille, SC Sölden, 3. Drexl Gudrun, SK Landeck, 4. Kranewitter Iris, TSU Nassereith, 5. Siegele Herta, SK Kappl. **Jugend I männl.:** 1. Gatterer Andreas, TS Innsbruck, 2. Knab Armin, SK Schwaz, 3. Partner Reinhard, SK Berwang, 4. Bailom Franz, SV Elbigenalp, 5. Angerer Jürgen, WSV Jenbach. **Jugend II männl.:** 1. Agerer Helmut, SK Landeck, 2. Kleissl Robert, TS Innsbruck, 3. Sprenger Walter, SK Berwang, 4. Kneisl Michael, SC Sölden, 5. Schmid Edmund, SC See. **Allgem. Herrenkl.:** 1. Kotz Hubert, SC Tannheimertal, 2. Haaser Renee, SV Achensee, 3. Nösing Isidor, SV Längenfeld, 4. Müller Raimund, SC Tannheimertal, 5. Platzgummer Christof, TS Innsbruck. **Altersklasse I Herren:** 1. Müller Walter, SC Niederthai, 2.

Riml Gerhard, SC Sölden, 3. Gstrein Georg, SC Gurgl, 4. Nösing Franz Josef, SV Längenfeld, 5. Felderer Helmut, SV Zollwache Tirol.

Zammerberger Schimeisterschaft 1980

Kürzlich fand in Grist die diesjährige Zammerberger Schimeisterschaft statt, an der sich 60 Schibegeisterte beteiligten. Die Veranstaltung verlief unfallfrei und fand bei jung und alt großen Anklang. Jeder Rennläufer wurde im Ziel von der zahlreich erschienen Bevölkerung mit kräftigem Applaus empfangen.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Gasthaus Schuler dankte Organisator VD Sordo Othmar allen Teilnehmern für den sportlichen und fairen Wettkampf, den Männern Falch Franz, Prünster Albrecht, Gstir Toni und Niedrist Max von der Bergwacht, Fadum Hubert und Saurwein Reinhard für die Zeitmessung, der Feuerwehr Zammerberg unter Kdt. Thurner Hans Sepp, allen Torrichtern und dem Mitorganisator Hütter Otto, der auch einen herrlichen Riesentorlauf aussteckte. Besonders dankte VD Sordo allen Spendern von Geldpreisen und Pokalen, konnte doch so jeder Teilnehmer mit einem Preis ausgezeichnet werden. Die Siegerehrung endete mit dem Versprechen, sich wieder im nächsten Jahr vollzählig zum sportlichen Schiwettkampf zu treffen.

Ergebnisse:

Gruppe A, weibl.: 1. Haid Claudia, 2. Wachter Veronika; **Gruppe B, weibl.:** 1. Krismer Heidi, 2. File Zita; **Gruppe C, weibl.:** 1. Hauser Kathi, 2. Neurauter Zita; **Gruppe D, weibl.:** 1. Krismer Beate, 2. Neurauter Bernadetta; **Gruppe E, weibl.:** 1. Traxl Annamaria, 2. Traxl Elisabeth.

Gruppe I, männl.: 1. Haid Robert, 2. Frank Hubert; **Gruppe II:** 1. Gstir Hans Peter, 2. Ehrlich Robert; **Gruppe III:** 1. Nagele Martin, 2. Traxl Thomas; **Gruppe IV:** 1. Thurner Gerhard, 2. Haid Andreas; **Gruppe V,** 1. Nagele Hermann, 2. Gstir Manfred; **Gruppe VI,** 1. Thurner Karl, 2. Nagele Josef; **Gruppe VII:** 1. Neuner Norbert, 2. Perkhofer Josef.

Zammer Super Cup 1980

Zum erstenmal führte die Sektion Fußball des SV Zams für die Spieler und Funktionäre ihrer Kampfmannschaft einen Vielseitigkeitsbewerb in Form eines Fünfkampfes durch. Es beteiligten sich daran 20 wackere durchtrainierte Sportler.

Strahlender Sieger und Gewinner des I. Zammer Super Cups wurde Nimmervoll Josef. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde er und die weiteren Sieger auch dafür dementsprechend gebührend gefeiert. man beschloß auch, diesen Bewerb im nächsten Jahr für alle Zammer auszutragen.

Die Gewinner der einzelnen Bewerbe:

Rodeln: 1. Hauser Peter, 2. Raggl Hermann, 3. Hauser Reinhard. **Schießen:** 1. Nimmervoll Josef, 2. Hauser Peter, 3. Schultus Walter. **Fußball:** 1. Marth Karl, 2. Niederbacher Hubert, 3. Hauser Reinhard. **Schwimmen:** 1. Nimmervoll Josef u. Seidl Hansjörg, 3. Schultus Walter. **Schilauflauf:** 1. Nimmervoll Christian, 2. Hauser Peter, 3. Nimmervoll Josef.

Gesamtwertung: 1. Nimmervoll Josef, 2. Hauser Reinhard und Schultus Walter, 3. Marth Karl, 4. Niederbacher Hubert, 5. Hauser Peter, 6. Raggl Hermann, 7. Seidl Hansjörg, 8. Strobl Christian, 9. Nagele Josef, 10. Schmid Hans.

Geglückter Saisonstart

SV Spar Landeck - SV Volders 3:2; Fadum 2, Thönig H.

Knapp aber durchaus verdient konnte Landeck dieses noch zur Herbstmeisterschaft zählende Nachtragsspiel für sich entscheiden.

Ein Spiel, das nie an Spannung verlor, schnell und fair geführt wurde und in dem die Heim-Elf die besseren Torchancen vorfand. Die 1. Halbzeit verlief eher ausgeglichen, Höhepunkt waren zwei Kopfstöße von Pauli, die nur knapp das Tor verfehlten und schließlich in der 44. Minute das Führungstor der Gäste nach einem hohen Flankenball.

Doch die Gäste, die vom Haller Brunner trainiert werden, konnten sich nicht lange freuen, denn schon zwei Minuten nach Wiederbeginn stellte Thönig Hubert mit einem Strafstoß nach Foul an Mark den Einstand her. Nun drängte die Spar-Elf, und es kam die starke Zeit des Gerhard Fadum. War er zunächst vom Gästetorhüter nach einem Durchbruch noch einmal gestoppt worden, spurtete er in der 69. Minute rechtzeitig in eine Mark-Steilvorlage und schob den Ball am herauslaufenden Tormann vorbei zur Führung ins Netz. Wenig später war er wieder zur Stelle, als er eine Maßflanke von Pauli zum 3:1 verwertete.

Doch dann bäumten sich die Gäste, bei denen Karl Cordin nach der Pause eingewechselt worden war, nochmals gehörig auf und kamen, obwohl durch einen Ausschluß geschwächt in der 82. Minute zum Anschlußtreffer. Wertvolle, hartegekämpfte Punkte zur Verbesserung des Halbzeitstandes, aber auch zur Stärkung des Selbstvertrauens gegen Stumm am Wochenende sicherlich sehr notwendig.

29



Fahrräder nur vom Fachgeschäft

Das Fachgeschäft bietet:

1. Garantie
2. Qualitätsschulung
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

Junge Schuhmode '80

Wir haben die tollsten Modelle für Sie ausgewählt!
Zu ganz besonders günstigen Preisen.
Anschauen + vergleichen

6511 ZAMS, HAUPTSTRASSE 37, TELEFON 05442/2337

Ladner

SCHUHHAUS-ORTHOPÄDIE
STÜTZ- UND GUMMISTRÜMPFE

Arlberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malser Straße 52, Tel. 3694

zu verkaufen:

Sehr schöne Baugründe in St. Anton und Flirsch
Baugrund für gastr. Objekt in Umhausen
2-Familien-Wohnhaus in Mils bei Imst
Halbes Holzhaus (Ferienwohnhaus) in Kappl/Langesthei

Cafe - Wohnhaus im Vorderen Ötztal

Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck
zu vermieten:

2-Zimmerferienwohnung in St. Anton
170 m² Geschäftslokal in Ehrwald

Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird Sie
gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.

Ordinationseröffnung Dr. Peter Glasowski

Ich erlaube mir, die Eröffnung meiner Facharztpraxis für
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten ab 24. März 1980
in Landeck, Innstraße 29 (bei Baumeister Huber), be-
kannt zu geben.

Ordinationszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag vormittags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr und nach-
mittags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr.
Telefon: 05442-3687

In Liebe und Dankbar-
keit gedenken wir unser-
er liebsten Schwester,
Schwägerin und Tante,
Frau

Anna Plattner

Hebamme i. R.

beim 1. Jahrtagsamt am
23. März 1980, 9 Uhr, in
der Stadtpfarrkirche
Landeck.

Fam. Dobrovolny
Plattner



venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Beste Schneelage auf nordseitigen Schipisten

Alle Abfahrten laufend maschinell präpariert mit Schubschild und
Buckelfräse

Vormittagskarte bis 13 Uhr

(Sie lösen die Tageskarte, Einh. S 100,— Kinder S 75,— und erhal-
ten bei Rückgabe bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seil-
bahn S 50,—, Kinder S 30,— zurück).

Nachmittagskarte ab 12.10 Uhr

Einh.
Kinder

S 80,—
S 50,—

Tageskarte

Einh.
Kinder

S 100,—
S 75,—

Panoramarestaurant ganzjährig warme Küche.

Auskünfte unter Telefon 05442 - 2663

SPORTNACHRICHTEN

Tennisclub Landeck – Generalversammlung

**Ausschuß mit Präsident Ing. Dittrich wiedergewählt, neues Ausschlußmitglied Volker Rumpold
Hervorragende sportliche Erfolge in der abgelaufenen Saison**

Am Freitag, 14.3.1980, fand um 20 Uhr im Hotel Sonne die diesjährige Generalversammlung des TCL statt. Präsident Ing. Dittrich konnte 44 Gäste und Mitglieder begrüßen, darunter den Vertreter des Tiroler Tennisverbandes, Herrn Kruder, sowie die Ehrenmitglieder Karl Steiner, Franz Zeins und Georg Bombardelli, entschuldigt hatten sich Bm. Anton Braun, Rechnungsprüfer Mag. Carl Hochstöger, Ehrenobmann Dipl. Ing. Böhm und Ausschlußmitglied Julius Szep.

Nach einer Gedenkminute für das verunglückte Mitglied Otto Fuchsberger stellte Präsident Ing. Dittrich in seinem Bericht fest, daß der Tennissport weiterhin eine stürmische Aufwärtsentwicklung mitmacht und inzwischen neue Tennisplätze und Tennishallen auch im Bezirk Landeck nur so aus dem Boden schießen! Der TCL kann leider nicht genügend Plätze zur Verfügung stellen, weshalb der Mitgliederstand mit 273 Mitgliedern gleich hoch wie im Vorjahr ist. Auf einer Warteliste sind 52 Interessenten vorgemerkt, die auf eine Aufnahme in den TCL warten. Leider mußte der TCL die Aufnahmesperre aufrecht halten und kann nur neue Mitglieder aufnehmen, wenn Mitglieder ausscheiden! Um die Spielzeiten noch etwas ausdehnen zu können, hat der TCL im Vorjahr die Nachtbeleuchtung (S 27.000,-) verbessert. Trotzdem ist der Neubau oder Ausbau der bestehenden Anlage größtes Anliegen des TCL, – was eigentlich in allernächster Zeit möglich sein sollte, nach dem alle wahlwerbenden Gruppen bzw. Parteien einen Ausbau von Sportanlagen mit Tennisplätzen versprechen!! Die beiden Plätze beim Bierkeller stehen dem TCL 1980 letztmalig zur Verfügung, hier gilt der Dank dem Entgegenkommen der TIWAG Landeck.

Weiters war dem Bericht des Präsidenten zu entnehmen, daß der gesellschaftliche Höhepunkt das Sektturnier am 7.10.79 war, an welchem 72 Mitglieder teilnahmen. Der Tennisball wurde heuer nicht durchgeführt und soll durch eine Sommerveranstaltung ersetzt werden!

Der Präsident streifte auch kurz die hervorragenden sportlichen Erfolge, aus denen hervorgeht, daß die letzte Saison 1978, welche die bisher erfolgreichste war, noch übertroffen wurde! Der TCL spielt mit 3 Herrenmannschaften und erstmals 1 Damenmannschaft in der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft. Sportwart Harald Pesjak gab einen genauen Bericht über die zahlreichen Erfolge, den Präsident Dittrich mit den hervorragenden Jugendergebnissen ergänzte! Bei den Mannschaftsmeisterschaften siegten die TCL-Damen beim 1. Antreten gleich auf Anhieb in der Bezirksklasse, scheiterten im Aufstiegs-

spiel in die Landesliga jedoch nur ganz knapp. Die 1. Herrenmannschaft erreichte die bisher beste Platzierung mit dem 2. Platz in der Landesliga B, mit 4 Siegen und 1 Niederlage, während die 2. und 3. Mannschaft jeweils mit 3 Siegen und 2 Niederlagen den 3. Platz in Ihren Klassen (2. u. 3. Bezirksliga) erreichten.

Im internen Jugendturnier des TCL am 5. u. 6. Juli siegten Schuler Alexander (bis 14) und Schuler Hannes (bis 18). Beim Fink Cup in Imst siegte Erich Mahlknecht, M. Jenewein wurde 3. Der TCL veranstaltete auch eine eigene Clubmeisterschaft, da Zams die Bezirksmeisterschaften durchführte. Clubmeister 1979 wurden bei den Schülern Schuler Alexandra, die auch als 12jährige das Dameneinzel gewann. Jugendmeister wurde der wieder genesene Dapunt Markus. Jugenddoppel-Sieger Dapunt/Szep M. Clubmeister Herren Erich Mahlknecht als Sieger des Ranglistenturniers. (231 Spiele); Senioren: 1. Falch Franz, Herrendoppel: Raggl/Pesjak.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Zams konnte der TCL alle Titel bis auf das Jugend-Doppel gewinnen und zwar durch Erich Mahlknecht (Herreneinzel) Schuler Alexandra (Damen-Einzel) Jenewein/Probst (Herrendoppel), Somadossi (Senioren), Gurschler (Trostrunde) Schuler Alexandra (weibl. Jugend), Pilsner Günther (männl. Schüler), Dapunt Markus (Jugend).

Schuler Alexandra belegte bei den Gesamttiroler Schülermeisterschaften den hervorragenden 2. Platz. An diesen Schülermeisterschaften in Innsbruck beteiligten sich 264 Mädchen und Burschen!

Schließlich behauptete der TCL bei den Westtiroler Meisterschaften im Gesamten den 2. Platz hinter Telfs, während die Jugend des TCL einwandfrei die Nummer 1 in Westtirol ist, siegten doch Schuler Alexandra und Dapunt Markus in Ihren Klassen sicher und Schuler Hannes und Zanon Werner belegten 5. Plätze. Im Herren-Einzel in Telfs konnte Erich Mahlknecht den 3. Platz belegen, ebenso 3. Plätze erreichten die Herren-Doppel des TCL, Pesjak/Raggl und Jenewein/Probst.

Das Training von Trainer Erich Mahlknecht bewährt sich weiterhin hervorragend und wurde auch im Winter in der Tennishalle Pettneu fortgesetzt!

Dem Kassabericht des Kassiers Dipl.-Kfm. Böhme war zu entnehmen, daß der TCL wieder gut gewirtschaftet hat. Es konnte wieder eine beträchtliche Rücklage für den Neubau von Plätzen geschaffen werden, obwohl die Mitgliedsbeiträge von S 1000. – für Erwachsene und S 350. – für Jugendliche vom TTV-Vertreter als die niedrigsten in ganz Tirol bezeichnet wurden. Der Eislaufbetrieb wurde auch heuer vom TCL ordnungsgemäß durchgeführt, wozu die Stadtgemeinde einen Zuschuß von S 25.000. – leistete. Rechnungsprüfer Ing. Belina stellte den Antrag zur Entlastung und lobte die sparsame und wirtschaftliche Gebarung.

Nach einem kurzen Situationsbericht von Vize Ing. Müller über den dringenden Neubau von Tennisplätzen wurden die Neuwahlen durchgeführt, bei welchen der alte Ausschluß zuzüglich dem neuen Ausschlußmitglied Rumpold Volker wieder gewählt wurde:

Präsident: Ing. Dittrich; Vizepräsident: Ing. Müller; Schriftführer: Elisabeth Müllauer; Kassier: Dkfm. Böhme; Sportwart: Harald Pesjak; Beisitzer: Karl Steiner, Franz Zeins, Josef Somadossi, Norbert Zanon, Julius Szep und Volker Rumpold.

Abschließend gab der Vertreter des TTV, Herr Kruder einige Aufklärungen und gratulierte dem TCL zu seiner hervorragenden Arbeit, auch Vize-Bgm. Ing. Belina sprach seine Anerkennung im Namen der Stadtgemeinde aus. Präsident Ing. Dittrich dankte allen Förderern, Ausschlußmitgliedern und den beiden Platzwarten Strigl und Pögl. Am Ende wurden noch Filme vom Sektturnier vorgeführt, die allgemeinen Beifall fanden.

Das Vertrauen ist eine zarte Pflanze. Ist es zerstört, so kommt es sobald nicht wieder.
Bismarck

Box-Club International St. Anton

Trotz eines seit Monaten intensiven Box-Trainings kann der Arlberger Box-Club International St. Anton an den diesjährigen Tiroler Landesmeisterschaften in Götzens bei Innsbruck nur mit 5 Boxern teilnehmen, wobei von der alten Garde nur noch der Schülerboxer und Titelverteidiger Peter Zamernik aus St. Anton am Start ist. Folgende offizielle Mannschaft aus St. Anton wird zu den Titelkämpfen von Tirol anreisen: Schülerboxer Peter Zamernik (Tiroler Meister 1979), die Jun. Weltergewichtsboxer Fetz Karl und der Türke Gürsel, die Jun. Schwergewichtler Silgener Gebhard und Metzler Günter, sowie die Betreuer Zamernik Senior und Peschitz Willi, der zwischendurch für den Boxverband auch als Ringrichter und Punktrichter mitwirken wird. Trotz des Ausfalles von Rautscher im Jun. Halbmittel und der Sen. Boxer Andy Schneider, Erich und Hubert Feuerstein im Mittel, Halb- u. Schwergewicht aus beruflichen Rücksichten, sowie des 2. Schülerboxers Wolfgang Ableidinger (Tiroler Vizemeister 79 der leichtesten Klasse bis 34 kg), der ohne Angabe von Gründen plötzlich den Aktivistensport einstellte, und durch das plötzliche Boxverbot vom ÖABV für Seniorenboxer ab dem 37. Lebensjahr, wodurch die für die Teilnahme vorgesehenen Rusch Egon (6-facher Staatsmeister u. 4-facher ASKÖ-Meister, Besieger des Olympiazweiten von Tokio Schulz, Olympiateilnehmer von Rom), Willi Peschitz (oftmaliger Boxmeister im In- u. Ausland) und Hans Sweete (Kärntner Meister und Vorarlberger Meister früherer Jahre), rechnet man am Arlberg doch noch mit der zumindest gleichen Medaillenausbeute wie im Jahre 1979. Der Trainer ist sogar der Meinung, daß die Arlberger Boxer bei der Tiroler Meisterschaft bei etwas Glück und restlosem Einsatz alle mit einer Titelmedaille heimkommen müßten, was besagen würde, daß weitere 5 Landesmeistermedaillen u. Landestitel zum Arlberg wandern würden.

31

Die Belegschaft der **Firma Luzian Bouvier** dankt ihrem Chef herzlichst für das gelungene Betriebsskirennen und für die gemütliche Preisverteilung.

Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Massage, Fußpflege. Beginn der Jahresschule, auch für Schulentlassene, 9.9.1980, Kurse beginnen am 1. August.

Angela Austria, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 53/1, Tel. 05222/24877.

Besonders verlässlicher

Lagerverwalter

in verantwortungsvolle Stelle für **Baumarkt Canal Imst**, gesucht.

Tel. 05412/2577, außer Bürozeit 05412/2214

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Med. Rat Dr. Hans Codemo

vom 29. März bis 7. April

keine Ordination

Kaufe laufend zu Tagespreisen:

alle österr. Gold-
Silber- u. Klein-
münzen
Briefmarken post-
frisch
Einzelstücke,
Sammlungen, Massenware auch große Posten



werner schrott

6500 landeck · malsenstr. 64

Suche Arbeit ab ca 19 Uhr (Abwäscherin).

Tel. 05442-31152

Suche **Tischlergesellen** mit guten Fachkenntnissen und der selbständig arbeitet. **Tischlerei Tschallener Josef**, Ried i. O., Tel. 05472-407

Maurer, Schalzimmerer, Kranführer und Hilfsarbeiter werden sofort aufgenommen. Baumeister **Heinz Wucherer**, Landeck, Tel. 2220 oder 2887.

Hotel Kajetansbrücke Pfunds, Telefon 05474-5234, Fam. Madreiter sucht ab Anfang Mai oder nach Vereinbarung **2 Zimmermädchen** für Sommersaison.

Sprengelarzt

Dr. Kurt Mathies

Zams

vom 31. März bis 4. April

keine Ordination

Tüchtige Fachkräfte als Osteraushilfen, eventuell für lange Sommersaison gesucht.

Serviererinnen mit Inkasso, **Küchenhilfen**, **Beikoch** oder **Köchin**, **Zimmermädchen**, **Hausmädchen**, **Receptionistin**, **Schankmädchen**.

Bewerbungen an Hotel Austria, 6542 Pfunds, Telefon 05474-5261



Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

- Passend zu Ihrer Einrichtung.
 - In vielen Holzdekoren und Unifarben.
 - Preiswert innerhalb eines Tages.
 - Türen morgens geholt - abends gebracht!
- Beratung kostenlos - **rufen Sie gleich an**. Oder fordern Sie Informationsmaterial an.



PORTAS®

Alleinverarbeiter für die pol. Bez. Reutte, Landeck, Imst, Innsbruck Land und Wipptal

PORTAS-Fachbetriebe Josef Haslwanger,

Bau- und Möbeltischlerei

Josef-Marberger-Straße 191, 6424 Silz

Tel. 05263-6377, Telex: 05-3952

MISTER PORTAS-Türen-Service-Fachbetriebe überall in Österreich.

PORTAS®



DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

MARTHA AIGNER

möchten wir allen Verwandten und Bekannten aus nah und fern, von ganzem Herzen Dank sagen. Besonders danken möchten wir hochw. Herrn Dekan Aichner für die würdige Gestaltung der Trauerfeier. Auch wollen wir auf diesem Wege unseren Dank dem Krankenhauspersonal für die Betreuung, im besonderen Herrn Pr. Dr. Schennach sowie dem Hausarzt Dr. Preschern aussprechen.

Ebenso sei gedankt der Musikkapelle und dem Kirchenchor.

Herzlichen Dank auch für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und für die große Beteiligung am Begräbnis und an den Rosenkränzen.

Zams, im März 1980

Die Trauerfamilien

Bergkastellauf in Nauders abgesagt

Wegen der Gemeinderatswahlen findet der als ÖSV-Punkterennen ausgeschriebene Bergkastellauf in Nauders am 23. März 1980 nicht statt.

Für Ihr Verständnis dankt der Schiklub Nauders.

Wenn dein Alltag dir arm scheint, klage ihn nicht an! Klage dich an, daß du nicht stark genug bist, seine Reichtümer zu rufen; denn für den Schaffenden gibt es keine Armut und keinen armen, gleichgültigen Ort.

Rilke

Der Bezirk Landeck vor 100 Jahren im Spiegel der Presse

Zusammengestellt v. Ludwig Thoma

Der Landecker Korrespondent des „Boten für Tirol“ meldet in der Nummer vom 31. Jänner über verschiedene Lokale Ereignisse.

Lokal- und Provinzial-Chronik.

Landeck, Ende Jänner. Der Spruch: „Wir Oberländer felsafest, as wia die Fearner g'froare“, scheint sich heuer in der That bei uns zu verwirklichen; wenigstens sind schon in unserem Dorfe die Brunnen eingefroren und ist kaum Aussicht vorhanden, daß sie vor April vom Banne des Eises gelöst werden. Dies mag auch hiesige Wirthe zu dem entseßlichen Plane beflimmt haben, nach dem Fasching – also wohl erst post festum – mit den Weinpreisen neuerdings in die Höhe zu gehen. Dagegen gibt es heuer Kellereis für Wirthe und Mehger von seltener Stärke und Reinheit. – Die Abbrändler von Angedait, welche am 7. Dezember v. Js. den für die hiesigen Verhältnisse sehr bedeutenden Schaden von circa 10.000 fl. erlitten, sind dem hohen Landesauschusse für die schon Ende v. Mts. angewiesenen Entschädigungen in hohem Grade dankbar. Derselben stellt sie das Resultat einer von Herrn Bezirkshauptmann Scherer sofort eingeleiteten Sammlung an Geld und Naturalien sehr zufrieden. – Dr. Rigos, bisheriger Sanitäts-Assistent an der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft, wird in kurzer Zeit seiner Berufung als Bezirksarzt nach Cles folgen. Wir verlieren an ihm einen ebenso trefflichen Arzt als angenehmen Gesellschafter. – Die stets sich weiter verbreitende Sitte der Aufgabe von Neujahrs-Entschuldigungskarten hatte heuer auch bei uns Eingang gefunden. Der Erlös – 28 fl. – wurde zur Anschaffung von Lehrmitteln und Requisiten für arme Schulkinder von Landeck verwendet. Die Nachricht von der Gesetzesvorlage für den Bau der Arlberg-Bahn rief bei der hiesigen Bevölkerung einen enthusiastischen Jubel hervor – leicht begreiflich – scheint doch endlich ein längst gehegter heißer Wunsch der Erfüllung entgegen zu gehen.

Man ist immer froh, kleine Mängel an geliebten Personen zu finden, um sie nur ohne Verzug zu zeigen und sogar mitlieben zu können.

Gottfried Keller

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 23. März - 5. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Herta Adelsberger; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Anna Plattner; 11 Uhr Kindermesse für Konrad Sailer; 19.30 Uhr Abendmesse für Hermann Tamsche und Angehörige.

Montag, 24. März in der 5. Fastenwoche - 7 Uhr hl. Messe für Maria und Adelinde Gabl; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 25. März - Fest Mariä Verkündigung - 7 Uhr hl. Messe für Marie Theres Hörbst; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 26. März in der 5. Fastenwoche - 19.30 Uhr Abendmesse für Eltern Königsecker-Handle.

Donnerstag, 27. März in der 5. Fastenwoche - 7 Uhr hl. Messe für Verstorbene Fam. Moll; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 28. März in der 5. Fastenwoche - 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Franz und Adele Nagelschmidt.

Samstag 29. März in der 5. Fastenwoche - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte (Aushilfe); 18.30 Uhr Vorabendmesse für Rosa, Anna und Wilhelmine Stöhr.

Sonntag, 30. März - Palmsonntag „Caritasopfer!“ 6.30 Uhr Frühmesse für Johann und Johanna Thönig; 8.45 Uhr Palmweihe vor der HS; 9 Uhr Hl. Amt für Franz Thurner; Vorstellung der Erstkommunionkinder; 11 Uhr Kindermesse für Paula Wiederin; 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Silbergasser.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 23. März 4. Fastensonntag - 8.30 Uhr hl. Messe für Karl und Maria Radlbeck, Jahresmesse, 10.30 Uhr hl. Messe für Gebhard Strolz; 19.30 Uhr hl. Messe für Engelbert Marth und Arthur Schwendinger.

Montag, 24. März - 7.15 Uhr hl. Messe für Wilhelmine Pirschner, Jahresmesse; 8.00 Uhr hl. Messe für Alois Holzer.

Dienstag, 25. März - 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Eiterer und Otto Fuchsberger; 8 Uhr hl. Messe zu Ehren des Hl. Antonius.

Mittwoch, 26. März - 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Eiterer; 8.00 Uhr hl. Messe für Emanuel Kirschner; 19.30 Uhr hl. Messe für Jakob und Cäcilia Lutz.

Donnerstag, 27. März - 7.15 Uhr hl. Messe für Karl Ginther; 8.00 Uhr hl. Messe für Wendelina Landerer und Albert Röck.

Freitag, 28. März - 7.15 Uhr hl. Messe für Fam. Habicher und Maria Eiterer; 8.00 Uhr hl. Messe für Benedikt und Alfons Scheiber.

Samstag, 29. März - 7.15 Uhr hl. Messe für Fam. Habicher-Gritsch; 8.00 Uhr hl. Messe für Engelbert Marth; 19.30 Uhr hl. Messe für Ewald Zangerl.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 23. März - 5. Fastensonntag - 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr hl. Messe für Johann Scheiber; 19.30 Uhr hl. Messe für Johann Buchegger.

Montag, 24. März - 7.15 Uhr hl. Messe für Paul Tittmann; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 24. März - Fest Mariä Verkündigung - 19.30 Uhr Jugendmesse für Alois Wolf.

Mittwoch, 26. März - 7.15 Uhr hl. Messe für Hans Peter Neuner; 19.30 Uhr Kreuzweg der Jugend.

Donnerstag, 27. März - 17 Uhr Kindermesse für Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 28. März - 19.30 Uhr hl. Fastenmesse für Josef Tiefenbrunn.

Samstag, 29. März - 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Walch; 17 Uhr Kreuzweg der Kinder (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 23. März - 5. Fastensonntag - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Jahresmesse für Albert Nairz.

Montag, 24. März - der 5. Fastenwoche - 7.15 Uhr Jahresamt für Johann Schütz.

Dienstag, 25. März - Hochfest der Verkündigung des Herrn - 19.30 Uhr Jahresmesse für Aloisia Hueber.

Mittwoch 26. März - Hl. Lindger - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Maria Zangerl.

Donnerstag, 27. März - der 5. Fastenwoche - 19.30 Uhr Jahresmesse für Johanna Migl.

Freitag, 28. März - der 5. Fastenwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Rudolf und Antonia Graf.

Samstag, 29. März - der 5. Fastenwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Olga Walch; 19.30 Jahresmesse für Alfred Haid.

Sonntag, 30. März - Palmsonntag - Beginn der Karwoche - 8.30 Uhr Palmweihe und Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Martin Kaltenhauser.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 23. März 1980

Landeck-Zams-Plans-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton - Pettneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton - Vertretung

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Prutz - Ried: Dr. Christof Angerer, Prutz 135,
Tel. 05472-202

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

27. März 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dent. Scherl Friedrich, Silz Nr. 114,

Tel. 05263-6296

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich:
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag -
Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Ver-
schleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

33

Das
SCHÜLERHEIM DON BOSCO

in Landeck nimmt für das Schuljahr
1980/81 Schüler für das

BUNDES-REALGYMNASIUM

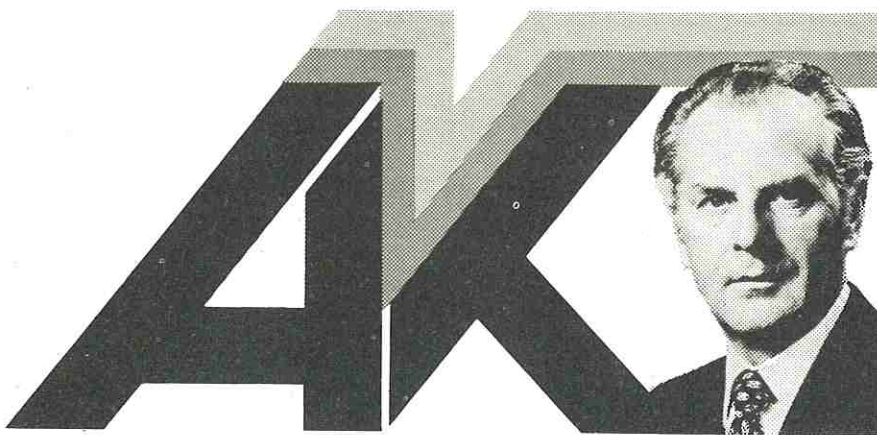
(naturwissenschaftlicher Zweig),
das **OBERSTUFENREALGYMNASIUM**,
die **HANDELSSCHULE** und die
HAUPTSCHULE auf

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an:

**Direktion des Schülerheimes
DON BOSCO
6500 Landeck, Prandtauerweg 19
Telefon (05442) 2508**

Hotel Schrofenstein Fam. Völk, 6500 Landeck,
Telefon 05442-2395 sucht ab sofort:

Jungkoch, Jungköchin, Kellner
mit Inkasso, **Kellnerin** mit Inkasso, **Zim-
mermädchen und Frau für Sa-
late**. Ab Mai **Receptionistin** und
Serviererin ohne Inkasso (auch An-
fängerin).

**SPRECHTAGE**

**für alle
Arbeitnehmer
Haben Sie Probleme?**

Dann sprechen Sie persönlich mit dem
Präsidenten der Kammer für Arbeiter
und Angestellte für Tirol

Karl Gruber

Amtsstelle Landeck, Malser Str. 41
Donnerstag 27/3/80 15.00 - 17.00 Uhr

Wir feiern den Frühlingsanfang

FRÜHLINGSFEST BEI RENAULT!

vom 21. bis 24. März

Für dieses Wochenende haben wir viele Überraschungen für Sie
vorbereitet, weil wir Ihnen zum Frühlingsanfang eine kleine Freude
machen wollen.

Und am 22. März, um 15.00 Uhr, werden in Österreich zehntausende gelbe Renault-Luftballons in den Himmel steigen.

Jeder dieser Ballons wird eine kleine Karte auf die Reise nehmen.
Eine Karte, auf der Ihr Name stehen kann. Wenn dann »Ihr« Luftballon
die weiteste Reise macht, gewinnen Sie und der Finder des
Ballons je einen 4-fach-Golddukaten.

Übrigens - beim Renault Glücksschlüssel-Spiel können Sie auch mit-
machen. Dabei gibt's 3 Autos zu gewinnen.

Kommen Sie zum Frühlingsfest bei Renault.

Die Renault-Händler in Österreich erwarten Sie.

ERWIN NETZER Ges.m.b.H.
Innstraße 30a
RENAULT
6500 LANDECK
Tel. 05442-2376
SERVICE UND VERKAUF



34

Dr. Med. univ.
WALTER STETTNER

vom 31. März bis 9. April

keine Ordination

DR. HUGO JUEN

Zahnarzt
St. Anton a/A

vom 22. März 1980 bis 31. März 1980

keine Ordination

Schaffen Sie Behaglichkeit in Ihre Wohnung mit **Befa Wand- und Deckenverkleidungen zur Selbstmontage zu Erzeugerpreisen**. Auch sämtliches Zubehör wie Leisten, Karniesen, Blenden, Fenster, Türen, Schindeln und Kassetten erhältlich.

Weiters führen wir auch die verschiedensten Sorten **Fichtenschalungen** für außen und innen in bester Qualität

Wir planen und montieren auch Einbauküchen.

Besuchen Sie unseren Schauraum! Wir haben von Montag bis Freitag von 7-12 Uhr und 14-17 Uhr für Sie geöffnet!

HOLZSTUDIO IMST

Tischlerei Brenner, Am Rofen, Tel. 05412-2462

Wir suchen im Bezirk Landeck strebsame

MITARBEITER

für Außendienst (Personenversicherung).

Geboten werden: gründliche Einschulung, beste Verdienstmöglichkeiten, Spesenvergütung, interessante, selbständige Arbeit in großem Kundenkreis. Für ein Informationsgespräch steht Ihnen unser Mitarbeiter, Herr Wechner, **Bundesländerversicherung**, 6500 Landeck, Maisengasse 6, Tel. 05442/2802 gerne zur Verfügung.

Suchen

BAGGERFAHRER

für neuen

LIEBHERR R 941 B

zum sofortigen Eintritt.

Franz Wille Landeck,

Telefon 05442-2539

Frühjahrsaktion-Gebrauchtwagen

2 Mini 1000	Bj. 74	á S 22.000.-
2 Mini 1000	Bj. 76	á S 35.000.-
Simca 1000	Bj. 75	S 20.000.-
Toyota Liftback	Bj. 77	S 67.000.-
Fiat 131 mirafiori spezial	Bj. 78	S 75.000.-
Fiat 131	Bj. 76	S 50.000.-
2 Fiat 128	Bj. 73	á S 15.000.-
Audi 100	Bj. 74	S 28.000.-
Ford Escort	Bj. 77	S 45.000.-
VW Passat	Bj. 76	S 50.000.-
Ford Escort	Bj. 73	S 20.000.-
Mazda 1000	Bj. 73	S 18.000.-
Morris Marina	Bj. 74	S 25.000.-
VW Derby	Bj. 78	S 66.000.-
Saab 99, mit Gasanlage	Bj. 70	S 28.000.-
Kadett B	Bj. 72	S 16.000.-
Fiat 124 spezial	Bj. 73	S 16.000.-
Toyota Corolla	Bj. 72	S 20.000.-
Toyota Corolla	Bj. 72	S 15.000.-
Ford Capri	Bj. 73	S 35.000.-
BMW 1600 Touring	Bj. 72	S 25.000.-
Mitsubishi Galant		
Vorführgewagen mit Zubehör	Bj. 79	S 88.000.-

AUTOHAUS G. FINK

Ötztal/Bundesstraße
Tel. 05266-206

Bis 30 % Heizkostensparnis

durch sorgfältig abgedichtete Fenster und Türen!
Nur die vom Fachmann angebrachte maßgeschneiderte

„Tixo-Silikon-Kautschuk“-Dichtung

bringt den gewünschten Erfolg!

10 Jahre Materialgarantie!

Steuerliche Abschreibung für Unternehmer und Private.

Wir beraten Sie kostenlos!

Nairz-Bauelemente, Innsbruck, Telefon 83 1 84

Beratung für den Bezirk Landeck und Imst:

Franz Maier, Telefon 05442/29082 von 8-10 Uhr

Mit aktueller **MODE** *** ins **FRÜHJAHR**



◁ SANDY

Die Jugend ist anspruchsvoll. Ihrer Liebe zum Detail wird dieses Modell mit schrägen Taschen gerecht. Größen: 44-58, 88-110, 23-28

Samthose Joy 567,—
Flanellhose 567,—
aus dem Hause LICONA



△ LUXOR

Für den aktiven, modebewußten Mann ist dieser Westenanzug mit Winkelfasson, Pattentaschen und AMF-Zierstich die richtige Begleitung. Kammgarn Flanell 2.660,—

HERREN Popeline-Mäntel dunkelblau-beige ab 945,—

HERREN Olympia-Samt-Shaker 1.289,—

HERREN Leder-Jersey-Jacken 1.285,—

KINDER Samt- und Stoff-Shakers 655,—

KNABEN Blazer-Anzüge dunkelblau, braun russisch-grün 1.075,—

KNABEN Schnürsamt-Anzüge dunkelblau u. schwarz 1.195,—

KNABEN-Hemden in weiß und creme 148,—

KNABEN-Trachtentücher und Krawatten

Große Auswahl an Marken-Hemden und Krawatten für den Herren ab 165,—

CREATION LICONA



Elegantes Damen-Kostüm »Loden Frey« Tuch oliv und braun 2.798,—



Malsersstraße
Landeck

Das Herren-Modecenter
Jagd + Trachtenmode

Landeck zuliebe...

36

Unabhängige Landecker Wahlgemeinschaft

LISTE

74

Freie Bürger, die den Mund aufmachen



Mag. pharm.
Hochstätger Carl
49 Jahre, Apotheker



Seeberger Franz,
52 Jahre, Landwirt



Ing. Müller Gerhard,
43 Jahre,
Elektronunternehmer



Sprenger Alois, 43 Jahre
ÖBB-Beamter und
Landwirt



Dipl. Kfm. Böhme Harald,
38 Jahre, Kaufmann



Ing. Trenkwälder Hans
44 Jahre, Geschäftsführer



Ing. Dittrich Heinz
45 Jahre, Prokurist



Kiefler Toni
39 Jahre, Angestellter



Raggl Peter, 32 Jahre
Landwirt und Schielehrer



Probst Luise
Kaufmann



Plangger Hans
44 Jahre, Optikermeister



Huber Franz, 44 Jahre
Schneidermeister



Simperl Gerhard,
36 Jahre,
Kaufm. Angestellter



Zangerl Robert,
49 Jahre, Landwirt



Wechner Elmar,
39 Jahre,
Versich.-Angestellter



Dr. Lenfeld Walter
32 Jahre, Rechtsanwalt



Gruber Elsa
Hausfrau



Kössler Paula
Hausfrau



Mag. pharm. Gran
Gerinde, Hausfrau



Kraxner Bruno, 44 Jahre
Angestellter



Patsch Gerhard,
29 Jahre, Lehrer



Öböck Fritz,
46 Jahre, Fotograf



Trenkwälder Ignaz,
49 Jahre, Landwirt



Wasserthurer Fritz
33 Jahre, Elektriker



Knabl Roland, 40 Jahre
Kfm. Angestellter



Ing. Handl Alfred
46 Jahre, Bauingenieur



Traxl Richard,
65 Jahre, Landwirt



Harrer Ludwig jun.,
37 Jahre,
Kfz-Mechan. Meister



Freine Hubert, 38 Jahre
Kfm. Angestellter



Jarosch Heinrich,
40 Jahre,
Brennstoffhändler



Ing. Ostertag Hans,
47 Jahre, Baumeister



Schweisgut Reinhard,
26 Jahre,
Elektrotechniker



Baumgartner Herbert
36 Jahre, Angestellter



Tilg Herbert,
52 Jahre, Angestellter
und Landwirt



Stubenböck Hubert,
50 Jahre, Gemeinde-
arbeiter und Landwirt



Landerer Elmar,
28 Jahre,
Versich. Angestellter

Blickpunkt - Werbung - Landeck

Man kennt sie, man schätzt sie, man wählt sie